GOtt-geheiligter Räuch-Altar/ zu Entzündung der Andacht/

Durch erbauliche Gebete und geistreiche Lieder/ Vor Christliche Communicanten und gottselige Beter aufgerichtet: Nebst einer Vorrede

weyland

Hrn. D. Heinrich Tiezmanns/ Hoch-Fürstl. Brandenburg-Onolzbachischen Stadt-Pfarrers/ Ober-Hof-Predigers/ Kirchen- und Consistorial-Raths.

ONOLZBACH/
Druckts und verlegts Johann Valentin Lüders/ Hoch-Fürstl. privilegirter Hof-Buchdr.

Wie dieser Rauch steigt lieblich auf
So steig mein Wunsch zu Gott hinauf

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Cp 184/162

Ioh. Iacob Kleinschmidt Sculps. Aug.

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn/
HERRN
Carl Wilhelm Friderich/
Marggraffen zu Brandenburg; Hertzogen in Preussen/ zu Magdeburg/ Stettin/ Pomern/ der Cassuben/ Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schlesien und zu Crossen; Burggraffen zu Nürnberg; Fürsten zu Halberstadt/ Minden/ Camin/ Wenden/ Schwerin und Ratzeburg; Graffen zu Hohenzollern und Schwerin; Herrn der Lande Rostock und Stargard/ ꝛc.

Meinem
Gnädigsten Herrn.

)(2 Durch-

Durchlauchtigster Fürst/
Gnädigster Herr/

Eure Hoch-Fürstliche Durchl. sind nicht allein die gröste Au-

gen-

gen=Lust Dero Durch=
lauchtigsten Eltern /
sondern auch ein allgemei=
ner Trost deß gantzen Lan=
des. Jederman siehet Dero
von GOtt höchst=gesegne=
tes Zunehmen mit Freude
und Wonne an. Alle ge=
treue Unterthanen preisen
die Güte deß himmlischen
Vatters vor Dero bißhe=
rige Erhaltung. So bald
Eu. Hoch=Fürstl. Durchl.
auf die Welt gebohren
worden / sind wir mit Ih=
nen wie neu gebohren / und
durch Dero beglücktes
Wachsthum wächst zu=
gleich die Hoffnung unsrer
Wohlfahrt. Da nun ein

jeder begierig ist / einige
Merckmahle der unterthä-
nigsten Treue gegen Eur.
Hoch-Fürstl. Durchl. dar-
zustellen; so habe auch ich
mit unterthänigster Zueig-
nung dieses Gebet-Büch-
leins aufzuwarten mich um
so getroster erkühnet / je
freudiger Eu. Hoch-Fürstl.
Durchl. von uns als ein
Printz / der von dem HErrn
erbeten ist / angesehen wer-
den: wie denn auch Dero
Christ-Fürstliche Erzie-
hung nicht ohne vielem Ge-
bet geschiehet / und Dero
theure Seele schon in dem
zartesten Alter zu andäch-
tiger Bezeigung bey dem

Gebet angewehnet wird. Gelobet sey GOtt/ der das Gebet/ welches täglich in diesem gantzen Hochlöblichen Fürstenthum vor Eu. Hoch-Fürstl. Durchl. geschiehet/ nicht verwirfft/ und seine Güte nicht von Ihnen wendet. Hoffentlich werden Christliche Hertzen auch durch diesen Räuch-Altar/ wann sie an demselben Eu. Hoch-Fürstl. Durchl. Hohen Namen vorangedruckt finden/ zu desto eyfrigerm Gebet vor Dieselbe entzündet werden/ und GOTT ferner anruffen/ daß Er

E. Hochfürstl. Durchl. nebst Dero theuersten Hoch-Fürstl. Princessin Schwester/ zu unaussprechlicher Vergnügung deß Durchlauchtigsten/ unsers Gnädigsten Landes-Vatters/ und der Durchlauchtigsten unserer Gnädigsten Fürstin und Frauen wie auch zur Erquickung deß gantzen Landes/ mit seinen Fittigen bedecken/ und dergestalt stärcken wolle/ daß Sie grünen/ blühen und zu einem hohen Ceder-Baum glücklich aufwachsen/ biß

Sie

Sie Ihre Zweige in die Nähe und Ferne ausbreiten/ und unsere Nachkommen unter Dero Schatten im Friede wohnen mögen. Dieses ist es/ was auch ich bey unterthänigster Zuschrifft und Uberreichung dieser Blätter inniglich wünsche/ anbey zu Hoch-Fürstlichen Hulden und Gnaden mich unterthänigst empfehlend.

Onolzbach/ den 12. April 1714.

Ew. Hoch-Fürstl. Durchl.

unterthänigst-gehorsamster Diener/
Joh. Valentin Lüders/
Buchdrucker.

I. N. J.

Vorrede /

Durch den Geist deß Gebets aufgemunterter / und zur Andacht getriebener Leser!

DAs der HERR dem gesamten Israel durch Ezechiel in folgenden Worten *c. 8. v. 32.* predigen läst: werfft von euch all eure Ubertrettungẽ / damit ihr übertretten habt uñ macht euch ein neu Hertz und neuen Geist / eben das prediget er allen Menschen und Sündern / ohne Unterschied

schied der Zeit / deß Orts / und anderer Umstände / vor andern aber und auf eine besondere Weise denjenigen Christen / welche zum Heil. Beichtstuhl und hochwürdigen Abendmahl sich nahen / und Gnad und Vergebung der Sünden daselbst finden und erlangen wollen. Diese müssen alle Ubertrettung von sich werffen und ihnē ein neues Hertz und einen neuen Geist machen / anderer Gestalt werdē sie weder im Beichtstuhl weder beym Altar und Genuß deß Hochwürdigen Abendmahls Trost und Erquickung vor ihre

arme

arme Seelen überkommen. Doch da dergleichen nicht so leicht / wie es ihnen leyder! viele einbilden / und nicht auf etwas äusserlich- und nur aus Gewohnheit herrührendes / sondern lediglich aufs Innere und Hertzensgrund ankommt / erfordert der Sache Wichtigkeit und der armen Seele elender Zustand daß man aus GOttes Wort und von solchen Männern und Leuten / welche aus Göttlicher Erleuchtung und eigener seeligen Empfindung wissen / was da heisse Sünde von sich werffen / und was ein neues Hertz und neuer

Geist sey/ begierig und gründlich lerne/ auch bey solcher Begierde GOtt um seinen Gnaden-Beystand inbrünstig und glaubig anruffe. Als nach dem 21. c. Act. eine Otter oder gifftige Schlange Paulo an die Hand fuhr/ und jedweder solches vor einen entsetzlichen/ viele aber vor einen von Göttlicher Rache herstammenden/ auch dem Mörder ohnfehlbar den Todt bringenden Anblick hielten/ schlenckerte der Apostel das gifftige Thier ins Feuer oder warff es von sich/ und ihm wiederfuhr nichts Ubels. Die Otter

oder

oder gifftige Schlange Pauli ist ein Bild der Sünde uñ deß Apostels Schlenckern oder von sich Werffen eine erbauliche Abbildung dessen / was arme Sünder mit ihren Sünden zu thun/ und wie sie selbige von sich zu werffen haben / auch würcklich von sich werffen können. Sirach vermahnet recht nachdrücklich und mit gutem Grund der Warheit im 21. c. v. 2. Fleuch vor der Sünde wie vor einer Schlange/ dann so du ihr zu nahe kommest/ so sticht sie dich. Die Sünde gleichet auch in so weit einer Schlange/ weil

sie

sie nit allein/ wie die Otter bey Paulo / um die Hand/ sondern so gar um die Seele deß Menschen und in alle Wercke menschlicher Hände sich schlinget und einflicht / und die Menschen durch ihren Gifft und durch ihre Stiche in äusserste Seelen-Gefahr setzt / und endlich gar tödtet. Soll der Sünder nicht durch dero Mord-Gifft und Stiche getödtet werden/ so muß er sie wie Paulus die gifftige Otter wegschlenckern und von sich werffen. Doch was Paulus in der Insul Melite mit der Otter that/ das that er nicht aus eigenen und natür-

natürlichen Kräfften / wol aber in der Krafft JESU Christi uñ nach dessen Verheissung im 16. *Marci v.* 17. 18. in meinem Namen werden sie Schlangen vertreiben. Und in eben dieser Krafft und durch den Beystand deß Heil. Geistes / wie auch nach den Trost-vollen Worten Pauli an die Philipper am 4. c. v. 13. Ich vermag alles durch den der mich mächtig macht / nemlich durch Christum / kan er die vergifftende und gifftige Sünden-Schlange von sich werffen und seiner Ubertrettung loß werden / auch die Erfüllung dessen zu sei-

seinem Trost empfinden was Paulus sagt: Es ist nichts verdammliches an denen die in Christo JEsu sind/ wie er denn auch in bußfertig- und glaubiger Andacht zu dencken hat an das theure und trostreiche Wort *Isa. 53. c. v. 6.* Der HErr (der Himlische Vatter) warff alle unsere Sünde auf ihn. Der HErr die Gnaden-Hand deß himmlischen Vatters nimt nach der Redens-Art Nathans im 12. *c.* deß andern Buchs Samuelis *v. 13.* die Sünde von dem reuig-demüthig-und glaubigen Sünder weg/ und wirfft sie auf

das

das Lam̃ GOttes / welches der Welt Sünde trägt / ja / in die Tiefe deß Meers. Micha am 7. c. v. 19. Durch Göttliche Gnaden-Würckung bekommt der bußfertige Sünder ein neues Hertz und einen neuen Geist / als warum er mit David seufftzet und bittet: Schaff in mir GOtt ein reines Hertz und gib mir einen neuen gewissen Geist. Die zu vorhero sehr erschrockene Seele wird wiederum erquicket und bekommt neue Krafft / sonderlich auch durch den würdigen Gebrauch deß H. Abendmahls und durch den lebendig-machenden

Leib

Leib und durch das leben-dig-machende Blut JEsu. In Krafft dieser Speise und dieses Tranckes / und nachdem der bußfertig- und glaubige Christ dardurch gestärcket / wandelt er mit Abraham vor GOtt und ist from̃ / und durch sein Gebet und in seinem Gebet wirfft er sein Anligen und seine Sorge auf den HErrn. So wird er dann auch von seinem Anligen und von seiner Sorge frey / lebt nach Pauli Vermahnung ohne Sorge freudig / getrost und vergnügt. Und auf die Beförderung und Vermehrung solcher Glückseeligkeit und sol-

solches Vergnügens zielet auch gegenwärtiges / aus unterschiedenen Christlichen und geistreichen Büchern von dem Drucker und dessen seeligen Vorfahrern zusammen getragenes Gebet-büchlein. Der Verleger und Drucker desselben hat zwar nebst uns gar wol gewußt / daß die Zahl der Gebet-Bücher / fürnemlich zu unsern Zeiten / mercklich wachse / doch sich zugleich darbey erinnert der schönen Vermahnung Pauli im 3. c. an die Colosser v. 16. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen. Welche Vermah-

mahnung gewißlich bey gegenwärtig = ungemein= trübseelig= und weit aussehenden Zeiten und Läufften wol zu beobachten. Und da es scheint / als wolte der Verderber in vielen Landen / und an vielen Orten / Friede / Güther / Freude / Vermögen und anderes irrdische Wohl / ja gar Gesundheit und Leben gäntzlich dahin reissen / hat sich jedweder mit diesem theuersten und unvergänglichen Schatz und Troste (verstehe mit dem Wort GOttes) glaubig und reichlich zu versehen / und wenn er alles verliehret / dar=

durch zu verhüten/ daß er nicht an seiner Seelen schaden und Verlust der ewigen Seeligkeit leyde. Darzu wünschen wir allen und jeden Göttliche Erleuchtung Gnad und Aufmunterung und dem Verleger und Drucker dieses Büchleins Milde Vergeltung seiner aufgewendeten Unkosten von der Liebes- und Seegens-Hand GOttes diese umfasse und bedecke auch Unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn 2c. und Unsere gnädigste Landes-Fürstin und Frau 2c. wie auch die theuersten Fürsten-Kinder / Unsern Hoch-Fürstlichen Erb-

Prin-

Printzen und Hoch-Fürstli-
che Printzeßin und lasse Sie
ingesammt noch ferner die
gesegneten aus Zion bleibẽ/
und das Glück Jerusalems
sehen ihr Lebenlang biß ins
Alter und biß sie grau wer-
den! Ubrigens lehre der
HErr und Heyland alle/
und sonderlich auch dieje-
nigen/ so sich dieses Büch-
leins bedienen/ gefällig be-
ten *Luc. 11. v. 1.* und erhö-
re Sie wenn sie ruffen um
der Vorbitte JEsu willen.
Wir beschliessen vor jetzo
diese Vorrede mit dem
wehmüthig- und andächti-
gen Seufftzer Davids.
Psalm am 25. v. 22. GOtt

erlöse Jsrael aus aller seiner Noth. Bitten und vermahnen auch jedweden im Namen JEsu/ solchen ohn Unterlaß und andächtig zu wiederholen und zu seufftzen: GOTT erlöse Jsrael (und auch Uns) aus aller seiner (und Unserer) Noth! Amen.

Onolzbach/ den 7. Dec. 1713.

Heinricus Tiezmann, Dr.

Eine

Eine Anruffung zu GOtt/ um Geist und Gnade recht zu beten.

Barmhertziger/ gnädiger GOtt/ lieber Vatter im Him̃el/ Du hast mir zu beten befohlen/ Dein lieber Sohn hat michs gelehret/ und endlich auf die Erhörung vertröstet: Der Heil. Geist erinnerts mich offt in meinem Hertzen. Ich weiß auch/ daß alle gute Gaben von oben herab kommen/ und daß kein

gedeylich es Gut ohne Gebet erlanget werde/ auch daß es deine Ehre betreffe / und meine Nothdurfft erfordere. Ja/ich weiß/ welch ein freundlich Gespräch das liebe Gebet mit Dir sey / darauf Du auch lieblich antwortest mit süssem Trost/ und heiligen Gedancken. Dennoch bin ich sehr faul und träge zum Gebet/verlasse mich mehr auf meinen Fleiß und Weißheit/ denn auff deine Hülffe und Gnade.

de. Ach! vergib mir diese Thorheit: Wende von mir die dadurch wohlverdiente Straffe und Ungnad. Entzünde mein Herz mit brünstiger Andacht und mit dem Licht deiner Gnaden. Ach HErr/ aller Herzen Kündiger/ Du weist/ wie unbeständig menschliche Hertzen seyn / viel beweglicher denn Wasser so vom Winde beweget wird. Ach! befestige meine Andacht/ daß ich nicht durch mancherley Ge-

dancken hin und her bewogen werde. Du kanst das Schifflein meines Hertzens besser regieren/ als ich selbst. Stehe auf/ HERR/ bedrohe den Sturm-Wind und das wallende Meer des Hertzens/ daß es fein stille sey: Führe mich in die geistliche Wüsten/ da ich nichts sehe und höre von der Welt/ deñ Dich allein/ daß Du mit mir allein reden mögest/ ich Dich freundlich küssen möge/ daß es niemand

mand sehe und mich höhne. Ach nimm weg aus Gnaden alles was meine Andacht verhindert/ es sey die Welt/ oder meines Fleisches Wille/ als Unglauben/ Zorn/ Rachgier/ Unversöhnlichkeit/ Unbußfertigkeit. Laß Deinen H. Geist den Tempel meines Hertzens mit dem himlischen Weyhrauch der Göttlichen Andacht wohlriechend erfüllen/ damit mein hertzliches Gebet allergnädigst erhöret wer-

de/ in JEsu Christi Namen/Amen.

Allgemeiner Morgensegen/ täglich zu sprechen.

GOtt Vatter/ der Du mich erschaffen/GOtt Sohn/der Du mich erlöset/Gott Heiliger Geist/der Du mich geheiliget hast/ Heil. Drey-Einigkeit/ unsterbliche Gottheit/ ich/ Dein Geschöpff und Werck Deiner Hände/ erscheine vor Dir/ in tieffster Demuth meines Herzens/ und dancke Dir inniglich/

lich/daß Du mich diese vergangene Nacht vor allem Schaden gnädiglich bewahret/ meiner gewöhnlichen Leibes-Ruhe geniessen/ und mich wiederum das erfreuliche Tages-Licht anschauen lassen. Gelobet sey dein heiliger Name/ Du HErr aller Herren/ König aller Könige/ Du allmächtiger/ Du allweiser/ allgewaltiger/ grundgütiger GOtt/ HErr/ Dir ist nichts gleich/ Deine Hand

hat alles gemacht/ sie hat Himmel und Erden bereitet. Ich preise Dich/ O GOTT! mein Schöpffer / O Gott! mein Heyland/ O GOtt! mein Lehrer und Tröster/ und weil Du/ getreuer GOtt und Vatter / mich zu Deinem Lob und Dienst/ und nicht zum Zorn erschaffen/ von meinen Sünden durch Deines Sohnes Blut gereiniget/ und zu einem Erben Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit

lichkeit aufgenommen hast / ach! so halte Deine vätterliche Gnaden-Hand über mir / heut disen Tag und allezeit / laß mich nicht in Sünden fallen / und zeuch Deine Hand nicht von mir ab / dann ohne Deine Hülffe vermag ich nichts Gutes zu gedencken / vielweniger zu thun. Regiere / O HErr / diesen Tag / und meine gantze Lebens-Zeit / meine Zunge / daß sie nicht falsch / unverschämt / närrisch oder

unvorsichtig rede/ erhalte mich in allen Christlichen Tugenden/ in wahrer Furcht Gottes/ im Glauben/ Liebe/ Hoffnung/ in Zucht und Erbarkeit/ Mäßigkeit/ Freundlichkeit/ Versöhnlichkeit/ Bescheidenheit und Demuth/ erhalte und stärcke mir meine Leibes- und Sinnen-Kräffte/ verleihe/ daß ich selbige zu Deinen Ehren und meines Nächsten Nutz anwende. Nimm in Deinen Schutz meine vor-

vorgesetzte Obrigkeit/ mein Weib/ Kind und Gesinde / die gantze Christenheit/ und alle/ die mir Gutes gönnen/ lencke auch meiner Feinde und Mißgünstigen Hertzen wieder zu mir/ behüte mich vor allen derselben öffentlich- und heimlichen Anschlägen und Verleumdungen / sonderlich nimm Dich meiner Seelen hertzlich an / und wo es Dein Göttlicher Wille und Verordnung ist / daß ich

diesen Tag von hinnen scheiden soll/ so verleihe mir deine Gnad/ daß solches in deinem Namen/ im wahren christlichen Glauben und Vertrauen auf das heilige/ hochgültige Verdienst JEsu Christi/ Deines lieben Sohns/ geschehe/ daß ich zu Deiner Herrlichkeit eingehe/ und an statt dieses vergänglichen Tages/ Dich/ Du ewiges Licht/ Du klare Sonne/ unaufhörlich anschauen/ lieben/ loben/

ben/rühmen und preisen möge/Amen.

Allgemeiner Abendsegen/ täglich zu sprechen.

HErr GOtt Vater mein Schöpffer/ HErr GOTT Sohn/mein Erlöser/ HErr GOtt Heiliger Geist/ mein Lehrer und Tröster/Du allerheiligste Dreyfaltigkeit/alleiniger GOtt/ wie soll ich Dir vergelten alle Wohlthaten/ so Du mir diesen Tag erwiesen? Wie ist deine Güte so groß? Sie

gehet so weit der Himmel ist. Wie sich ein Vatter seiner Kinder also hast Du Dich meiner angenommen! Lob und Preiß sey Dir/ Du unsterbliche Gottheit. Dancket dem HErrn/ dann Er ist sehr freundlich/ und seine Güte währet ewiglich. HErr/ Deine Güte ist ewig/ das Werck Deiner Hände lässest Du nicht. Ich will Dich erhöhen mein GOTT/ Du König/ und Deinen Nahmen

loben immer und ewiglich. Ich will Dich täglich loben/ und Deinen Namen rühmen im̃er und ewiglich. Der HErr ist groß/ und sehr löblich/ und seine Grösse ist unaussprechlich. Gnädig und barmhertzig ist der HErr/ gedultig und von grosser Güte/ der HErr ist allein gnädig/ und erbarmet sich aller seiner Wercke. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden/ und vergilt uns nicht nach unserer

serer Missethat. Ach HErr! ich habe Dich diesen Tag vielfältig erzürnet. Ach HErr! Du siehest unsere Schwachheit/ unser verderbtes böses Wesen/unsern verzweiffelten Schaden/wir können auch aus unsern eigenen Kräfften uns nicht helffen. Darum hast Du uns auch Deinen Sohn zum Heyland geschenckt/ Denselben für uns leiden und sterben lassen/daß Er uns von unsern

Sünden

Sünden reinigen/ die Bezahlung und Löse-Geld seyn/und uns bey Dir zu Gnaden bringen soll. Nun/HErr! so nimm an dieses vollkommene Opffer/ verzeihe mir/ was ich diesen Tag wider Dich gethan und begangen habe/ mit Gedancken/ Worten und Wercken. Ach HErr! vergib mir die verborgene Fehler/ und verleihe mir diese Nacht eine stille und sanffte Ruhe/ behüte mich für aller sündlichen

chen Begierde und Unreinigkeit/ uñ laß mich/ wo es Dein Göttlicher Wille ist/ wiederum frölich und gesund den morgenden Tag anschauen/ gib mir zu die Hut der Heil. Engel/ bewahre mich und die Meinigen/ auch diesen Ort/ (Stadt) und die gantze Christenheit für allem Schaden und Unglück. So es aber Dir gefällt/ mich in dieser Nacht von der Welt zu nehmen/ ach! so gib Deine Gnade/ daß ich

im

im wahren Glauben an Dich/ und in kräfftigen Trost deß H. Geistes abscheiden möge. GOTT der Vatter segene uñ behüte mich! GOtt der Sohn erleuchte sein Angesicht über mich/ und sey mir gnädig! GOTT der Heil. Geist erhebe sein Antlitz auf mich/ und gebe mir seinen Frieden und Seegen/ zum ewigen seeligen Freuden-Leben/

A M E N.

Mor-

Morgensegen deß Tages/ so man zur Beicht gehen will.

O Du gnädiger und barmhertziger GOtt! biß hieher habe ich meine Busse gesparet/ und Du hast mich noch diese vergangene Nacht überleben lassen/ daß ich frisch und gesund von meinem Lager aufstehen kōnen. Ja! wann ich allezeit redlich und treulich vor Dir gewandelt hätte/ so hätte ich mich solcher Güte und Barmhertzigkeit von Dir versehen

hen können; aber den Ubelthäter beschirmen/ deß Gottlosen verschonen/und dem Sünder nachsehen / das seynd Wercke übergrosser Liebe/und unergründlicher Leutseeligkeit. Hättest Du mich diese Nacht hingeraffet mit den Unbußfertigen / was könnte ich darwider sagen? Hättest Du mich in meinen Sünden-Schlaff für Dein strenges Gericht gefordert/was hätt ich wollen antworten?

Deine Güte / HErr ists / daß ich nicht gar aus bin / Deine Treue machts / daß ich heute erkennen kan/ uñ weiß/ daß ich ein armer Sünder bin. Daß ich mich erinnern mag/ wie ich Deinen gerechten Zorn/ die ewige Straffe und das höllische Feuer verdienet habe. Daß ich mich besinne/ wie ich nicht werth bin/ daß ich beten / daß ich Dir dancken/ Dich anreden/ und Dir mein Vorhaben entdecken darff.

darff. Ach! Du gütiger HErr / es ist alles wahr: Ich bin nicht werth / daß ich diese schröckliche Sünden-Nacht überlebet habe. Ja / ich bin nicht werth / daß ich erkenne / daß ich ein Sünder bin / weil ich von meiner sündlichen Geburt an / biß auf diesen Morgen / in Sünden / / in muthwilligen Sünden / in Sicherheit und Verachtung Deines Göttlichen Willens gelebt habe. O Du gedultiger Vatter!

Vatter! darum hast Du mich armen Sünder heut bewahret/ damit ich diesen Tag meine schwere Ubertrettung bekennen / beichten/ und in rechtschaffener Busse mich zu Dir bekehren möge. Für diese Nacht bin ich Dir mehr Danckes/ als für alle Nächte schuldig: Denn dieser Morgen stellet meine Sünde mir dermassen vor die Augen / daß ich mich anfange zu schämen für Dir/ meinem Richter/

ter/ für Dir/ meinem HErrn und Vatter/ und bedencke / wie so gar gröblich Du von mir beleidiget worden. O wehe mir / daß ich die Zeit der Gnaden so lange versäumet habe! Hättest Du mir heut diese Nacht meine Sünde zurechnen wollen; ach/ wie würde ich bestanden seyn! Aber Du hast Gedult mit mir / und wilst nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jederman zur

Busse bekehre. Darum hast Du mir auch mein Leben gefristet/ und wilst/ daß mir geholffen werde. So sey demnach gelobet/ Du reicher GOTT von Barmhertzigkeit/ und zugleich demüthig gebetten; Ach! erleuchte an diesem heutigen Buß-Tage mein verdunckeltes Hertz und Seele/ daß ich erkenne/ bereue und beichte/ was ich wider Dich die Zeit meines Lebens begangen habe. Würcke

Du in mir wahre Bekehrung / treib ferne von mir allen Unglauben und Heucheley / entzünde mein inwendiges mit feuriger Andacht: laß meine Augen Thränen-Quellen werden / und verleihe mir ein zerknirschtes und zerschlagenes Hertz / daß ich die Vergebung meiner Sünden von gantzem Hertzen suche / erlange / und Dir darfür inniglich dancke. Mich verlanget nach Deinem Tro-

ste. Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet/ O GOtt/ meine Seele zu Dir. Ach! daß ich doch ängstiglich schrye/ und nicht aufhörte/ biß Du mir hilffest! ja/ Du wirst mir helffen / mein einiger Helffer. Dein lieber Sohn ist mein Bürge und Erlöser/ mein Heyland und Vorbitter/ auf den hoffe ich. In Deinem Namen/ und auf Sein blutiges Verdienst und Gnugthu-

ung

ung schreye ich zu Dir/ laß mich nicht zu schanden werden. Stärcke mich mit Deinem Heil. Geist / daß der in mir würcke hertzliche Reu und Leid über meine begangene Sünde: Mehre meinen schwachen Glauben / und verleihe mir einen beständigen Vorsatz forthin mein Leben zu bessern: denn Du würckest ja in uns beydes das Wollen und das Thun / nach Deinem Wohlgefal-

 len.

len. Ich will heute meine Wunden entdecken/ heile mich/ HErr/ mein Artzt! Entsündige mich / und sprich mich loß durch Deinen Diener von allen meinen Sünden: so werde ich mich freuen und frölich seyn in Dir/ daß Du so gerne hilffest. Ich werde Dich getrost meinen Vatter nennen / und mich versichern / ich sey ein Kind deß Lebens/ und der ewigen Seeligkeit/ das bitte ich Dich hertzlich/

lich / um JEsu Christi willen / Amen. Erhöre mich / mein GOtt! Amen.

Gebet / wenn man in die Kirchen gehen will.

Allmächtiger Gott und Himmlischer Vatter / auf deinen Befehl will ich anjetzo in Dein Hauß gehen / Dein seeligmachendes Wort zu hören / Trost und Erquickung für meine arme Seele zu holen. Weil aber / leider! mein Hertz / Gemüth und Verstand so

blind / daß ich Dein Wort nicht hören/verstehen noch behalten kan: So bitte ich Dich im Namen Deines lieben Sohnes JEsu Christi / Du wollest mir die Augen und Ohren meines Hertzens durch Deinen Heil. Geist eröffnen/ daß ich Dein heiliges Wort mit hertzlicher Andacht hören / verstehen und behalten möge/Dich in der Heiligen Schrifft finden/ sehen und erkennen/

mich Deiner in aller Anfechtung biß an den letzten Seufftzer von Hertzen freuen / und wider Sünde / Tod und Teuffel / kräfftig trösten / und also das ewige Leben und Seeligkeit erlangen möge / darzu hilff mir / Du hochgelobte Dreyeinigkeit / GOtt Vatter / Sohn und Heil. Geist / von nun an / biß in Ewigkeit / Amen.

Gebet / vor der Predigt.

O HErr JEsu Christe / Du Göttli-

ches Wort/ Du ewige Weißheit / und ein Meister über alle Meister/ der Du uns giebest die Worte deß Lebens/ hast uns auch aus lauter Gnaden den Willen deß himmlischen Vatters geoffenbahret/ und den Aposteln befohlen / allen Creaturen das Gnadenreiche Evangelium zu predigen/ hörest auch nimmermehr auf/ getreue Arbeiter und Diener deß Evangelii in Deinen Weingarten/

ten zu senden/ daß sie uns dein Göttliches Wort / den edlen Schatz unserer Seelen/ in diesem Jammerthal verkündigen und fürhalten. Ich bitte Dich/ vertreib von mir die weltlichen / unreinen/ bösen Gedancken/ unnütze Sorgen / und alle schädliche Anfechtungen / die mich bey dieser Predigt hindern möchten. Eröffne Du meine innerliche Ohren/ und erleuchte mein finster Hertz mit dem

Licht der Gnaden deß Heil. Geistes. Verleihe mir einen rechten Hunger und Ernst/ Dein Wort/ als das rechte Himmel-Brod/ nicht als von einem Menschen / sondern von dem Prediger/als von Deinem Engel und Bottschaffter/ würdiglich anzunehmen. Darzu gib mir ein demüthiges Hertze/ und Gehorsamkeit deß Geistes/ daß ich nach dem Exempel Magdalenä/mit bekümmer-

tem

tem reuigem Hertzen/ mit Begierd/ Lieb und Lust / mit Ernst und Andacht/ Dein Wort nicht allein höre / sondern auch behertzige und behalte / ja auch darbey Frucht in Gedult bringe/ und nicht allein in dem Verstand der Warheit zunehme/ sondern auch meinen Willen und Leben darnach richte und bessere. Daß ich also / Dir zu Lob und Ehren / auch meiner armen Seelen zu Trost und Heyl/

mag bey und aus die-
sem heilsamen Saa-
men/ geistlich gespeiset/
und in allem Guten
gestärcket werden/ A-
men.

Gebet/ nach der Predigt.

JCh dancke Dir
von Hertzen/ O
HErr JEsu Christe/
Du getreuer Hirt und
Bischoff/ der Du Dei-
ne Schäfflein mit Dei-
nem Göttlichen Wort
weidest und speisest/
auch unsere Seelen
durch deine Gnade/ zu
aller Zeit reichlich ver-
sorgest.

sorgest. Ich bitte Dich/ laß Dein gepredigtes Wort/ so jetzunder von mir gehört/ bey mir kräfftig/ heilsam und fruchtbar bleiben. Laß Deinen süssen Regen der Göttlichen Gnaden/auf das dürre Erdreich meines Hertzens fallen/ daß der gute Saame deines Worts in mir recht aufgehe/ unverhindert wachse/ und solche mannigfaltige Frucht bringe/daß wir alle nicht allein allein desselben Zuhörer/ sondern

sondern auch Würcker und Thäter seyn mögen. Demnach gib mir/ nach Deinem gehörten heiligen Wort/ nicht mehr/ wie bißher zu sündigen / sondern mit Magdalena von nun an Dich zu lieben/ mich zu bessern / und in Frieden zu wandeln. Dein Wort sey mir eine Richtschnur in allem Thun und Lassen das mache mich willig und lustig/ auf den rechten Weg Deiner Gebote zu lauffen und zu

ver-

verharren/ auch Deinen lieben und erkannten Willen mit dem Werck/ wie Du wilt/ zu erfüllen/ daß ich auch einer von denen werde/ welche Deine Gebot hören und behalten/ und darnach die Kron der ewigen Seeligkeit erlangen möge/

A M E N.

GOtt=

GOtt-gefällige Buß-Andacht.

Erstlich Eine Vermahnung zur Busse.

Sir. am 18. v. 27.
O wie ist die Barmhertzigkeit deß HErrn so groß / und låst sich gnådig finden / denen / so sich zu Ihm bekehren.

AUf / auf / meine Seele / aus der Sůnden-Herberge / und såume nicht långer / dich mit deinem GOtt zu versöhnen / den du mit deinen vielfåltigen Sůnden / bösen

sen Wesen/ und gottlosen Leben bißhero so sehr erzürnet. Säume nicht/ säume nicht/ spare deine Busse nicht länger / auf daß der Zorn GOttes dich nicht übereile / und du unbereit zum Abschied aus dieser Welt erfunden/ und hernach in die ewige Verdammnuß gestossen werdest ; bedencke doch dein Elend und jämmerlichen Zustand in diesem Leben/ denn es ist hier gar bald um dich geschehen / drum

drum siehe wohl zu/wie du dich verhaltest/denn heut ist ein Mensch/ und morgen ist er nicht mehr/ und wie du als=dann gelebet/also wirst du auch deinen Lohn empfahen. Darum sey allweg bereit/und lebe in steter Busse / also/ daß dich der Tod nicht unbereitet finde. Viel Leute sterben plötzlich/ unbereit und unverse=hens / mit denen es denn sehr gefährlich um ihre Seele stehet/ denn in der Stunde/

in welcher man nicht vermeynet / wird deß Menschen Sohn kommen; alsbald denn nun die jüngste Stund kommt / so wirst du und deines Lebens viel anders empfinden / denn du wirst traurig werden / daß du säumig und hinläßig gewesen bist. Darum / mein Allerliebster! thue jetzt / was du thun magst / deñ du weist nicht / wenn du stirbest / und was dir nach dem Tod erfolget. Sammle untödtlichen

Reichthum/ dieweil du Zeit und Weil hast. Gedencke an nichts mehr/ denn dein Heil allein. Halte dich auf dieser Erden/ als ein Pilgram/ den der Welt Geschäffte nicht angehet. Behalte dein Hertz frey und aufgehaben zu GOtt dem Allmächtigen/ (denn du hast hie keine bleibende Städte) dahin sende dein Gebet und Seufftzen täglich mit Thränen/ auf daß dein Geist seelig nach dem

Tode/

Tode/ zu dem HErrn einzugehen/ erlangen möge/ Amen.

Gebet um wahre Bekehrung zu GOTT.

Jerem. am 3.

Kehre wieder/ du abtrünnige Israel/ spricht der HErr/ so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Denn ich bin barmhertzig/ spricht der HErr/ und will nicht ewiglich zürnen.

EWiger/ Allmächtiger/ frommer und getreuer GOtt/ der Du uns armen Sündern befihlest/ und sprichst/ Joel. 2. Bekehret euch zu dem HErrn eurem GOtt/ denn er ist gnädig/ barm-

barmhertzig / gedultig und von grosser Güte / und reuet Ihn bald der Straffe. Und im Propheten Esa. 55. Suchet den HErrn / weil Er zu finden ist / ruffet Ihn an / weil Er nahe ist / der Gottlose lasse von seinem Wege / und der Ubelthäter seine Gedancken / und bekehre sich zu dem HErrn / so wird Er sich sein erbarmen / und zu unserm GOtt / denn bey Ihm ist viel Vergebung. Wie auch Dein lieber

Sohn

Sohn eben darum in die Welt kommen/ die Sünder zur Busse zu ruffen und zu suchen/ und seelig zu machen/ das verlohren ist. Ich bitte Dich von Hertzen/ weil ich auch derselben Sünder einer bin / und leider bißhero in vielen Dingen auf sündlichen Wegen gewandelt habe/ Du wollest mir Deine Gnade verleihen/ daß ich mich jetzt und allezeit von Hertzen zu Dir/ meinem HErrn

und GOTT bekehren möge. Gib und würcke in mir alles das/was zu wahrer seeliger Buß und Bekehrung gehöret/ als 1. Wahre Erkänntnuß meiner vielen und schweren Sünden/samt der verdienten Straffe derselben. 2. Wahre Furcht und Schrecken für deinen billigen und ernsten Zorn und Straffe. 3. Wahre Reu und Leid über meine Sünde. 4. Und daß ich denselben von Hertzen feind

werde/

werde / davon ablasse / und sie hinführo fliehe und meide / und mit stetem Gebet dawider streite / in einem ernsten und beständigen Vorsatz / täglich mein Leben zu bessern. Darbey gib mir auch / Du frommer GOtt / in einem wahren Glauben ein hertzliches Verlangen nach Deiner Gnade und Barmhertzigkeit / die Du mir und allen armen bußfertigen Sündern in Deinem lieben Sohn / meinem

HErrn und Heyland JEsu Christo/so reichlich verheissen hast/und hilff/daß ich mich seines theuren Verdienstes und vollkom̃enen Bezahlung allezeit getröste/und also durch wahren Glauben/mit allen bußfertigen Sündern ewig seelig werde/Am.

Gebet/Gottes Gnade und Barmhertzigkeit zu erlangen.

Psal. 119.

HErr/ laß mir Deine Gnade wiederfahren/ Deine Hülffe nach Deinem Wort.

O Du himmlischer König/ Du milder/

der / gütiger Erlöser / ich komme zu Dir voll Schwachheit und Unvollkommenheit / mein eigen Gewissen klaget mich täglich an / so erfahre ich alle Augenblick / daß keine Gesundheit ist in meinem Fleisch / ich erzürne Dich ohn unterlaß / denn alle meine Gedancken / Wort und Wercke / Thun und Lassen / Essen / Trincken / Schlaffen / Wachen / alle meine äusserliche und innerliche Sinne

sind gerichtet zum Bösen. O HErr/wo soll ich hinaus? Du wilt von mir haben Frömmigkeit und Gerechtigkeit / und hast mir darzu verheissen Hülffe und Stärcke/ zu vollbringen Deinen heiligen Willen. Ach Herr/ so befinde ich denselben also verkehret/ daß ich von Dir nichts aus Hertzen begehre / das meiner armen Seelen vonnöthen. Ich habe keine rechte Reue über meine Sünde/so gefält mir

mir das gottlose Leben also wohl/ daß ich aller Deiner Güte und Liebe/ mir armen Sünder in Deinem Leiden und Sterben erzeiget/ vergesse/ lebe auch also/ gleich wenn kein Leben mehr wäre nach diesem Leben. O HErr/ meiner Sünden seynd so viel/ mit welchen ich Deinen Zorn verdienet/ daß meine Seele vorlängst solte in Abgrund der Höllen gefahren seyn/ wenn Du mir nicht geholffen hät-

test. Es ist aber nichts denn Deine Barmhertzigkeit / daß ich nicht gar verdorben bin. Was sol ich aber thun? Soll ich verzagen? Soll ich mit dem mörderischen Cain sagen: Meine Sünde ist grösser / denn daß ich Gnade erlange? Das sey ferne! denn GOTT mein Schöpffer ist barmhertzig / Christus / mein Heyland / ist gütig / so ist GOtt meine Hoffnung / Stärcke / Trost und Zuversicht / Er

Er wird das Werck seiner Hände nicht verachten / noch mich armen Sünder verwerffen: Darum komme ich zu Dir / O gütiger GOTT / und schütte mein Hertz aus vor Dir / denn Du bist mein einiger Helffer. Ich bekenne vor Dir / O GOtt / meine Unvollkommenheit / und die Vielheit meiner Sünden. O gütiger Mittler / himmlischer Vatter / ich habe gesündiget im Himmel und für Dir /

und bin nicht würdig/ daß ich Dein Sohn soll genennet werden/ denn ich habe Deine Vätterliche Gnade schändlich mißbraucht zu meiner Verdamniß. Ach Vatter/ mach mich als deinen Taglöhner/ speise mich mit dem Brod Deiner Göttlichen Gnaden/ daß ich also gestärcket/ Dir in Deinem Hause dienen möge/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ alle die Tage meines Lebens. O getreuer/ gütiger GOtt/

GOtt/ ich bitte Dich demüthiglich/um Deines heiligen bittern Leidens willen/biß mir armen Sünder gnädig und barmhertzig. Nimm von mir die böse Liebe der Welt/und deß Fleisches / und gib mir in mein Hertz hitzige Begierde zu Deiner Gnade/ un̄ meiner Seeligkeit. O lieber GOtt und HErr/ ich bitte Dich / gib mir Deine Gnade/daß ich doch über meine Sünde eine rechte Reue ha-

be / dieselben hertzlich beweine/und daran einen rechten Mißfallen tragen möge/damit ich in der Zeit der Gnaden Dir wiederum möge versöhnet und vereiniget werden. Verleyhe mir auch / O GOtt / einen guten Vorsatz / daß ich mich fortan möge für Sünden hüten/mein ganzes Leben bessern/und daß ich also durch Deine Hülffe und Stärcke in Gutem möge verharren biß an das Ende zu

dem ewigen Vatter-
land/ auf daß ich Dich
in Deinem Reich zu
ewigen Zeiten ehren/
loben und preisen mö-
ge/ Amen.

Buß-Gespräch eines ar-
men Sünders/ wenn er die Busse
anfangen will.

ACh meine Seele!
der Allmächtige
läßt an seiner Krafft
nichts mangeln / laß
es nur an deinem Ge-
horsam nicht fehlen:
Er will ein neu Hertz
schaffen / du solt aber
das alte mit dem Ge-

setz-Hammer zerschlagen lassen: Er will dir einen neuen Geist schencken/ du solt aber das böse Fleisch lassen dämpfen: Er will das steinerne Hertz von dir wegnehmen/ du solt es Ihm aber nicht widersetzlich vorbehalten. Er will dir ein fleischern Hertz geben/ du solt es aber nicht auf ein neues verhärten: Er will einen solchen Menschen aus dir machen/ der in seinen Geboten wandelt/ du solt aber auch

Lust

Lust haben an dem Gesetz Tag und Nacht. Er will durch seine Krafft verschaffen/ was deine Kräfften nicht vermögen/ du solt Ihm aber auch nicht ungehorsamlich widerstreben. Siehe / meine Seele/ siehe an den Anfänger und Vollender deß Glaubens/ was Er anfänget/ das hat einen guten Anfang/ un̄ gewinnet einen heilsamen Fortgang / und findet einen seeligen Ausgang. Wilt du

deine Buß anfangen/ so fange sie an in seinem Namen; wilt du sie vollenden/ so höre nicht auf/ du habest denn durch JEsum CHristum das ewige Leben gefunden; wilt du aus der letzten Zahl unter die ersten kommen/ so halte dich an den/ der da saget: Fürchte dich nicht/ Ich bin der Erste und der Letzte/ und der Lebendige: Ich war todt/ und siehe/ ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit/ und habe

die Schlüssel der Höllen und deß Todes. Ja höre/meine Seele/ was der Geist der Gemeine saget: Es ist Zeit Busse zu thun / es ist die Axt den Bäumen schon an die Wurtzel geleget/welcher Baum nicht wird gute Früchte bringen / der wird abgehauen/und in das Feuer geworffen werden. Da bedencke nun deine Seeligkeit/ hüte dich vor dem Zorn GOttes und Seiner Gerechtigkeit/fliehe zu Seiner

Seiner Barmhertzigkeit/ und begegne deinem GOtt mit rechtschaffener Bußfertigkeit. Und was du thun wilt/ das thue bald/ deñ das Leben ist nichtig/ die Zeit ist flüchtig/ der Tod gewiß/ die Stunde aber ungewiß/ der Satan feyret nicht/ und GOTTes Reich verziehet nicht: die Gnaden-Thür ist jetzt offen/ bald aber wird sie zugeschlossen: jetzt kan man Oel zu den Lampen finden/ und bald

wird alles zerrinnen. Darum heute/ indeme du die Stimme deines GOttes hörest/ so verstocke dein Hertz nicht. Versöhne dich/ und sey willfährig deinem Widersacher bald/ weil du noch auf dem Wege bist. Küsse den Sohn mit bußfertigem Hertzen/ auf daß Er nicht zürne/ un̄ du umkom̄est auf dem Wege: Denn Sein Zorn wird bald anbrennen/ Am.

Gebet / um wahre Busse und Erkänntniß der Sünden.

Esa. 55.

Suchet den HErrn / weil Er zu finden ist / ruffet Ihn an / weil Er nahe ist / der Gottlose lasse von seinem Wege / und der Ubelthäter seine Gedancken / und bekehre sich zum HErrn / so wird Er sich sein erbarmen / und zu unsern GOtt / denn bey Ihm ist viel Vergebung.

ACh Du heiliger / gerechter und barmhertziger GOtt / ich klage und bekenne Dir mit reuendem / zerbrochenem / zerschlagenem Hertzen / und zerknirschtem Geist meine Ubertrettung un̄ Missethat. Ach HErr / viel sind meiner Sünden / wie

wie Sand am Meer/ sie gehen über mein Haupt/ und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden/ wie groß ist meine Missethat/ daß sie gen Him̃el steiget und schreyet; Wilt Du mit mir rechten/ so kan ich Dir auf tausend nicht eins antworten. Ach! welch ein unrein Wasser und Klumpen bin ich/ wie bin ich durch das tödtliche Gifft der Erbsünde so jämmerlich an Seel und Leib verderbet/

bet / siehe / ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget / meine Mutter hat mich in Sünden empfangen / vom Haupt biß auf die Fußsohlen ist nichts gesundes an mir. Ach HErr / wer will einen Reinen finden / da keiner rein ist? Ach! ich bin ein böser Zweig aus einem gifftigen Baum / alle meine Kräfften sind verderbet / mein Verstand ist verfinstert / mein Wille ist Dir widerspenstig / ich erkenne

Dich

Dich nicht recht / ich liebe Dich nicht von Hertzen / ich vertraue Dir nicht gäntzlich / meines Hertzens Dichten und Trachten ist böß von Jugend auf immerdar / wie ein Brunn sein Wasser quillet / so quillet mein Hertz die Sünde / da gehet heraus Verachtung / Lästerung / Hoffarth / Lügen / eigene Liebe und Ehre / Ungehorsam / Feindschafft / Zorn / Rachgier / Ungedult / Unzucht / Unge-

rech-

rechtigkeit/Geitz/allerley böse Lüste/ über welche Du/ O gerechter GOtt/das Urtheil gesprochen hast/die das thun/ sollen das Reich GOttes nicht erben. Ach mein GOtt und Schöpffer/ und Erlöser/ ich klage Dir/ daß ich zwar nach Deinem Bilde geschaffen/ aber dasselbe verlohren habe/und bin worden das Bilde deß Satans/ das gantze Reich deß Satans ist/ leider! in mir/mit aller Boßheit

und Untugend / und bin ein Werckzeug deß Satans worden. Ach HErr mein Gott / mein Elend ist grösser / denn ich Dirs klagen kan / ich bin ein Greuel in allen meinen Wesen und Thun / alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid / ich verwelcke in meinen Sünden wie die Blätter / meine Sünden werden mich auch noch dahin führen wie ein Wind: Ach HErr / ich habe alle Deine Wohl-

thaten mißbraucht/ mit allen meinen Gliedern und Kräfften/ Leibes und der Seelen/ Dir widerstrebet/ mit Leib und Seel hab ich der Sünde und dem Teufel gedienet; ach ich bin aus Deiner Gnade gefallen in den ewigen Zorn/ aus der Seeligkeit in die Verdammnuß/ aus dem Leben in den ewigen Tod/ aus dem Himel in die unterste Hölle: Ach HErr/ ich bin der verlohrne Sohn/ der

seine

seine Güter so schändlich umbracht hat / ich bin nicht werth / daß ich Dein Kind heisse / ich wäre werth / daß Du mich aus Deinem Hause stiessest / und nimmermehr wieder aufnehmest / ich bin der Knecht / der Dir / meinem HErrn / zehen tausend Pfund schuldig ist / und habe in Ewigkeit nicht zu bezahlen / ich bin der Mann / der unter die Mörder gefallen / die haben mich ausgezogen / und deß schö-

nen Bildes GOttes beraubet / und haben mich an Leib und Seel so sehr verwundet/daß mich kein Mensch heilen kan/darum hilff Du mir/ mein GOtt und HErr/schaffe mir Beystand in der Noth/deñ Menschen Hülffe ist hie kein nütze/ bekehre Du mich/ HERR/so werde ich bekehret/hilff mir / so wird mir geholffen/ denn Du bist mein Ruhm. O HErr/ wer kan das böse Hertz ändern/ und ein neues schaf-

schaffen? Du/ HErr/ allein/ Du getreuer Schöpffer in guten Wercken; wer kan die tieffe und abscheuliche Sünden-Wunden heilen? Du/ HErr/ und Dein Wort/ welches alles heilet/ darum schaffe in mir/ GOtt/ ein reines Hertz/ und gib mir einen neuen gewissen Geist/ verwirff mich nicht von Deinem Angesicht/ und nim̃ Deinen Heiligen Geist nicht von mir/ tröste mich wieder mit

Deiner Hülffe/und der freudige Geist erhalte mich. Laß meine Augen Thränen-Quellen werden / meine Sünden hertzlich zu bereuen mit Petro / und mit Maria Magdalena: O mein HErr und mein GOTT / wenn ich Tag und Nacht weinete/könte ich mein Elend nicht gnug beweinẽ/ meine Sünden nicht gnug beklagen / meinen Ungehorsam nicht gnug beseufftzen. Ach wie werde ich bestehen

stehen für Deinem Angesicht/für Deinem gerechten Gericht / für allen heiligen Engeln und Auserwählten: Ach! wo soll ich hingehen für Deinem Geist/ wo soll ich hinfliehen für Deinem Angesicht/ Deine rechte Hand wird mich doch an allen Orten finden und halten: Ich kan und weiß nicht mehr/ denn diß einige: Vatter/ ich habe gesündiget in dem Himmel und für Dir/ und bin nicht werth/

daß ich dein Kind heisse: Ach! ich habe mich der Kindschafft verlustig gemacht/ ich habe aufgehöret dein Kind zu seyn durch meinen Ungehorsam/ und habe all mein Kindes-Recht verlohren/ aber ich glaube/ Du habest nicht aufgehöret/ mein Vatter zu seyn/ denn Deine Barmhertzigkeit ist groß/ und währet von Ewigkeit zu Ewigkeit; darum erbarme Dich mein/ und siehe nicht an meine

ne Sünde / sondern Deine unendliche/ewige Gnade und Barmhertzigkeit/um Deines lieben Sohnes JEsu Christi willen / Amen.

Ein anders.

Sprüchw. Sal. 28.

Wer seine Missethat läugnet / dem wirds nicht gelingen/ wer sie aber bekennet und läst / der wird Barmhertzigkeit erlangen.

O GOtt! O GOtt! wer bin ich? Ein verderbter Mensch von Natur / ein Sünden-Klotz / ein schändliches Tuch voller Unreinigkeit / ein sündliches Kleid voller Untugend/

ein wolgenetzter Sünden-Schwamm: Ich/ ich bin der ungerathene Sohn/ ein Kind deß Verderbens/ dessen Mutter die Sünde/ dessen Vatter die Boßheit/ dessen Hertz voller Unreinigkeit/ Falschheit/ Uppigkeit/ Augen-Lust/ Fleisches-Lust und hoffärtiges Wesen/ dessen Erbschafft die Hölle und ewige Verdammniß ist. Ich bin der Mann deß Todes/ in deme die Sünde herrschet

zum

zum Tode: Dannenhero auch meine Gebeine/ wegen der Grösse meiner Sünden/ verschmachten/ mein Fleisch verdorret wie Heu/ meine Seele verwelcket wie Gras/ und mein Hertz wird wie zerschmoltzen Wachs. O GOtt! O GOtt! wer bin ich? Ich bin der arme aussätzige Mensch/ all mein Thun/ Dichten und Trachten stincket vor Dir/ die Gicht der Sünden hat alle mei-

ne Adern durchkrochen. Ach/ wie voller Zorn/ Boßheit/ Hader/ Neid/ Zanck/ Zwietracht/ Hoffarth/ Geitz und Unkeuschheit ist mein gantzes Fleisch. Ich bin ein recht unreines Gefäß/ ein Gefäß deß Zorns/ und Brand deß höllischen Feuers. Mich/ mich hat die Sünde überschwemmet/ wie eine Wasser-Fluth: Meine Missethat ist groß/ und meiner Sünden ist mehr/ als Sand

am

am Meer. Sie rauschen über mich daher/ wie die Wellen deß ungestümmen Meers. O GOtt! O GOtt! wer bin ich? Ich bin der rechte Schalcks-Knecht/ der Dir zehen tausend Pfund schuldig war/ und noch ist/ und da Du mir dieselben aus Gnaden erliessest/ so vergaß ich doch Deiner grundlosen Barmhertzigkeit von Stund an/ und wolte keine Barmhertzigkeit erweisen meinem Mit-

Knecht/ der mir nur zehen Groschen schuldig war. Denn die Unart meines Fleisches hält mich gefangen / und die Sünde belegt mich mit Stricken und Fesseln dermassen/ daß ich weder Hände noch Füsse zum Guten von mir selbst regen kan. Jetzt/ jetzt ists an dem/ daß ich in den ewigen Schuld-Thurn/ wo Du mir/ O GOTT! nicht zu Hülffe kommest/ muß geworffen werden/ da Ach und Wehe die

die Fülle ist / und ein nagender Wurm immer und ewiglich. O GOtt! O GOtt! was habe ich gethan? was hab ich ausgericht? Deinen Feuer-brennenden Zorn habe ich auf mich geladen / Deine Ungnad und die ewige Straffe wohl verdienet: Aber / O Du barmhertziger / himmlischer Vatter! gedencke nicht der Sünden meiner Jugend / noch aller meiner Ubertrettung / gedencke aber viel-

vielmehr mein nach Deiner grossen Barmhertzigkeit. Gedencke/ O HErr! daß wo die Sünde mächtig worden ist/ da ist Deine Barmhertzigkeit noch viel mächtiger/ und Deine Güte ist alle Morgen neu. Himmel und Erden ist voll Deiner Treu/ und Deine Barmhertzigkeit währet immer und ewiglich. Darum/ O barmhertziger gütiger Gott/ himmlischer Vatter/ gehe nicht ins Gericht mit

mit Deinem Knecht/ (Magd/) denn wo Du wilt Sünde zurechnen/ HErr/ wer wird bestehen? So sey demnach/ O himlischer Vatter! mir armen Sünder (Sünderin) gnädig und barmhertzig/ von wegen deß bittern Leidens und Sterbens Christi JESU. Ach HErr JEsu/ Du allmächtiger Schlangentretter! zertritt den Kopff deß alten Drachen/ steure seinem Wüten und Toben/ hindere

hindere sein grimmiges Anlauffen / wehre seinen Mord-Pfeilen / und bewahre mich vor seinem höllischen Anreitzen zur Sünde / Schande und Laster / uñ errette mich aus seinem höllischen Rachen um Deines Namens willen / durch Dein unschuldiges bitter Leiden und Sterben. O GOTT Heil. Geist / siehe an / wie der leidige Satan / die alte Schlange / durch sein höllisches Eingeben der

Sün-

Sünden / mein Hertz / Deinen heiligen Tempel / den Ort / da Deine Ehre wohnet / verwüstet und zugerichtet hat. Ach! treibe aus den höllischen Leviathan / aus meinem Hertzen / aus dem Pallast Deiner Herrlichkeit / reinige und erleuchte dasselbe durch Dich selbst / ziehe mit Deiner Gnade drein / und bewahre dasselbe hinfort / biß an mein letztes Ende / damit ich von Sünden ablasse / und Dir allein

allein lebe / von nun an biß in Ewigkeit / so soll mein Mund Dich loben / und meine Zunge deine Ehre preisen / und deine Güte und Treue verkündigen von Kind auf Kindes-Kind / immer und ewiglich / Amen / GOtt Heiliger Geist / Amen.

Noch ein anders.

Sir. 21.

Mein Kind / hast du gesündiget / so höre auf / und bitte / daß dir die vorigen auch vergeben werden. Fleuch für der Sünde / wie für einer Schlange / denn so du ihr zu nahe kommest / so sticht sie dich.

HErr / ich schreye und ruffe zu Dir / wilt

wilt Du mich nicht erhören? ich habe grosse Betrübnuß in meinem Hertzen/ wilt Du mich nicht trösten? Ach! ich armer sündiger Mensch/ was soll ich thun oder auch sagen? bin ich denn ohn allem Trost von deinem Angesicht verstossen? O HErr JEsu/ weñ Du nicht bey mir bist/ so muß ich sterben uñ verderben. Ach HErr/ es wäre mir viel besser/ ich wäre gantz nichts/ deñ daß ich soll ohne Dich seyn/

seyn / denn es ist viel besser / gar nicht leben / denn ohne Dich leben / der Du allein das Leben bist. O HERR JESU / gedencke an Deine grosse Barmhertzigkeit / die Du unsern Vättern erzeiget hast / und laß Deinen Zorn fahren. Ach HErr! laß es Gnade seyn / und erbarme Dich meiner / wende Deine Augen nicht von mir / der Du Dein Angesicht meiner Seeligkeit und Erlösung

halben

halben nicht hast weg-
gewendet von denen/
die Dich verspotteten
und verspeyeten. O
HErr! ich muß es be-
kennen/ich kan da nicht
fürüber / ich habe sehr
und schwerlich gesün-
diget / und nach dem
Zeugnis meines eige-
nen Gewissens / die
ewige Verdammnus
verdienet / und ist bey
mir kein Rath noch
Hülffe / sondern allein
deß bin ich gewiß / daß
Deine Barmhertzig-
keit grösser ist / denn
alle

alle meine Sünde/ drum/ O lieber HErr JEsu Christe/ nimm es nicht so gar genau mit mir/ und gehe nicht mit Deinem Knechte in das Gerichte/ sondern tilge alle meine Sünde und Missethat nach Deiner grossen Barmhertzigkeit/ Am.

Ein Buß-Gebet/ da der Sünder alle seine Sünden auf Christum leget.

Jesa. 53.

Christus ist um unserer Missethat willen verwundet/ und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Straffe liegt auf ihn/ auf daß wir Friede hätten und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Ach!

ACh! wo soll ich Elender nun hinfliehen/ der ich mit so vielen unzählichen Sünden beschwehret und umgeben bin? Ohne zu Dir/ Du süsser Herr JEsu Christe/ voller Gnaden und voller Güte? Darum nehme ich nun alle meine Sünde/ alle meine Undanckbarkeit uñ fleischliche Lüste/ allen meinen Zorn und Ungehorsam/ alle Leichtfertigkeit und Boßheit/ alle meine Unbußfer-

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

tigkeit und böse Begierden/und werffe sie/ HErr JEsu Christe/ in den tieffen Abgrund Deiner Göttlichen Gnaden und Barmhertzigkeit/ja ich werffe sie in Deine allerheiligste und Blutrüstige Wunden/ welche Du Dir/ um meiner Seeligkeit willen/ hast lassen schlagen. Und bitte Dich/mein GOtt/ Du wollest mich durch Dein theures unschuldiges Blut/ von aller meiner Ungerechtigkeit

also

also reinigen und waschen/ daß Du ihr nimmermehr gedenckest. O freundlicher HErr JEsu Christe/ Du mein einiger Trost/ siehe/ ich komme zu Dir/ mit rechtem Gemüthe/ welches Dich von Hertzen liebet/ und alles gerne meiden und lassen will/ was mich von Deiner Liebe scheidet/ auf daß ich eins seye mit Dir im Gemüthe/ im Willen/ und in der Liebe. Du bist meine veste Hoffnung/ mein

einiger Trost/ meine einige Zuversicht/ wenn mich gleich meine Sünden sehr betrüben/ und hefftig darnieder werffen/ so erfreuet mich doch vielmehr Deine unmäßige Güte/ und das allerheiligste Verdienst Deines Leidens richtet mich wieder auf. Ja HErr/ mein Heyland/ alles was ich gesündiget/ das hast Du mit Deinem bittern Tod gebüsset/ und alles was mir mangelt/ das hast Du

mir

mir durch Deine aller-
heiligste Menschwer-
dung und Leiden über-
flüßig erworben. Und
obwohl meine Sünde
groß und unzehlig
sind / so müssen sie doch
geringe seyn / wann sie
gegen Deiner grossen
unmäßigen Barmher-
tzigkeit gehalten wer-
den. Derohalben setze
ich auch mein Vertrau-
en auf Deine unendli-
che Güte / Du werdest
mich nicht verderben
lassen / weil Du mich zu
Deinem Ebenbilde er-

schaffen hast/ welches/ ob es wohl durch die Ubertrettung unserer ersten Eltern verdorben ist/ hast Du es doch wieder erneuert/ durch das Bad der Wiedergeburt/ in Krafft Deines heiligen Bluts/ dadurch wir auch der Göttlichen Natur theilhafftig worden/ und von dem himmlischen Vater angenommen sind/ daß wir nun Kinder GOttes seynd/ Erben Deines Reichs/ und Deine Mit-Erben.

Ich

Ich traue und glaube/ HErr JEsu Christe/ Du wirst mich nicht verstossen/ denn Du hast mein Fleisch und Blut an Dich genommen/ und bist mein Bruder worden/ eben darum/ daß Du mich nicht verlassen wilt. Ja ich hoffe und traue/ Du wirst mich nicht verdammen/ weil Du mich mit so grosser Angst erlöset/ und so theuer erkaufft hast/ welches so theuer und kräfftig ist/ daß auch

nur ein einiges Tröpflein die gantze Welt seelig machen kan. Dasselbige Dein heiliges / kräfftiges Blut / laß auch an mir kräfftig seyn / HErr JEsu Christe / auf daß ich mit allen Erlöseten Dich preisen möge in Ewigkeit / Am.

Ein ander Gebet / um rechtschaffene wahre Busse.

GRoßmächtiger GOtt / der Du nicht wilt / daß jemand verlohren werde / sondern / daß sich jederman zur Busse bekehre / und seelig

seelig werde! Du hast mir durch Deinen liebsten Sohn JEsum Christum / meinem Heyland / aus grosser Liebe zuruffen lassen: Kommt her zu mir ihr Mühseelig- und Beladenen. Sihe / ich komme / lieber Vatter! in tieffster Demuth / auff Deinen Befehl und gnädige Einladung. Ich kan aber nicht würdig kommen ohne die Krafft deß Heil. Geistes. Demnach ergiesse Deine Wür-

ckungen in mich/ wertheſtes Licht/ und gib mir Deinen Schein in mein Hertz/auf daß in mir eine Reue zur Seeligkeit gewürcket/ und ich Dein würdiger Tisch-Gast/ mein Erlöser/ werde. Stelle mir meine Missethat unter Augen! gib mir meine Mühseeligkeit/ durch Betrachtung meiner von Jugend auf begangenen Sünden/ zu erkennen. Würcke in mir/ O Du Geist alles Trostes! ein festes

festes Vertrauen auff das Verdienst meines Heylandes / der für mich mit Sünden beladenen Menschen sein Blut am Stam̃ deß heiligen Creutzes vergossen hat / mich verlohrnes und verirrtes Schäflein wieder zu recht zu bringen. In solcher Heil. Betrachtung meiner Sünde und der Gütigkeit GOttes/laß mich allzeit erfunden werden/ damit ich mir dieses Irrdische aus den Au-

gen schlage / und das Himmlische betrachte. Hierauf will ich nun im Namen / und auf das Verdienst meines HErrn JESU / vor Dein Göttliches Angesicht niederfallen / und mein Hertz für Dir/mein GOtt! ausschütten. Um dessen willen erhöre mein armes Gebet / O Du Heil. Dreyfaltigkeit / hochgelobet in Ewigkeit /

AMEN.

Buß-Gebet/ von der Erb-Sünde.

Heiliger GOtt/ gerechter Richter/ ich weiß/ daß ich in Sünden empfangen und geboren/ und aus unreinem Saamen im Leibe meiner Mutter gebildet bin. Das durchdringende Gifft der Erb-Sünde hat meine gantze Natur dergestalt verderbet/ und verunkräfftiget/ daß von seiner Befleckung und Ansteckung keine einige Krafft

und Vermögen meiner Seelen befreyet ist. Es ist in mir verlohren und untergangen die heilige theure Beylage deß Göttlichen Ebenbildes / so mir in dem ersten Vatter unsers Geschlechtes anvertrauet war. Es sind bey mir keine Kräfften mehr übrig / auch nur anzufangen Deine heilsame Erkänntnuß / Furcht / Glauben und Liebe. Da ist keine Tüchtigkeit / den Gehorsam Dei-

Deinen Geboten zu leisten. Mein Will ist von Deinem Gesetz abgewandt/ und das Gesetz der Sünde in meinen Gliedern/das da widerstreitet dem Gesetze in meinem Gemüthe/ machet/ daß meine gantze Natur verderbet und verkehret ist. Ich armseeliger u. erbarmenswürdiger Sünder (Sünderin) fühle die ungehaltene Gewalt der Sünde/ die so tieff in meinen Gliedern eingewurtzelt.

tzelt. Denn ob ich schon in dem Bad der heiligen Tauff durch den Geist der Gnaden wiedergebohren und erneuert bin / so bin ich doch von dem Joch und Gefängnuß der Sünde noch nicht frey und ledig / sintemal dieselbige Wurtzel der Bitterkeit in mir verborgen/allezeit herfürzusprossen begierig ist. Das Gesetz der Sünden / welches in meinem Fleische tobet und wütet / unterstehet

het sich/mich gefangen zu nehmen. Ich bin in voller Finsternus/ Zweiffel/Unglauben/ und Begierlichkeit eigener Ehre. Aus meinem Hertzen gehen arge Gedancken/die mich für Dir gantz verunreinigen. Du aber/ HErr/ gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht/ (Magd) sondern sey mir gnädig nach Deiner grossen Barmhertzigkeit. Der Abgrund meiner Elendigkeit ruffet an den Ab-

Abgrund Deiner Barmhertzigkeit. Für die scheußliche Greßlichkeit meiner unreinen Natur stelle ich Dir dar die allerheiligste Empfängnuß Deines Sohnes. Der ist mir zum besten gebohren / darum ist Er auch mir zum Nutzen empfangen. Mir ist Er worden eine Heiligung und Gerechtigkeit/darum ist Er auch meine Reinigung und Sauberkeit. Durch Denselben und wegen

dieses

dieses Sohns/ erbarme Dich meiner/ Du Allerhöchster/ und stelle das verborgene Ubel der Verderbung/ und die unerkañte Sünde/ die in meiner Natur hanget/ nicht ins Licht vor Deinem Angesicht/ sondern schaue an Deinen hochgeliebten Sohn/ meinen Heyland/ dessen heiligste und unbefleckte Empfängnuß koñe meinem Jam̃er und Elend zu Hülffe/

A M E N.

Ein Gebet / um Versöhnung mit dem Nächsten.

Matth. 5.

Darum wenn du deine Gabe auf dem Altar opfferst/und wirst allda eindencken/daß dein Bruder etwas wider dich habe/so laß allda für dem Altar deine Gabe/ und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder/und alsdann komm und opffere deine Gabe.

O Lieber HErR JEsu Christe/ich will Dir jetzt meiner Gaben eine / ein zerknirschtes / glaubiges / und ein bußfertiges Hertz geben und opffern/ in gewisser Hoffnung/ Du werdest solches nicht verachten / sondern das Angesicht Dei-

Deiner Huld uñ Gnade zu mir kehren; da nun mein Nächster etwas wider mich gethan / deßwegen ich ihm abgünstig und feind wäre / wie ich mich dann leider befürchte / daß Haß und Rachgier in meinem Hertzen eben tieff wurtzeln wollen. So bitte ich Dich / gleich wie Du mir meine Sünde vergeben / und in die Tieffe deß Meers geworffen / daß ich meiner Mitbrüder Mängel

gel und Fehle hinter mich werffe / einen Stein darauf lege / und derselben nun und nim̃ermehr gedencke / hergegen ihm hold und gůnstig sey und bleibe / und ihm siebenzig mahl sieben / oder so offt er geirret uñ gestrauchelt / oder noch gleiten und fallen möchte / von Hertzen vergebe / wie Du / HErr JEsu / mir gebotten / daß ich soll willfertig seyn meinem Widersacher / bald / dieweil ich noch bey

gel und Fehle hinte
mich werffe/ eine
Stein darauf lege
nd derselben nun und
nimmermehr gedencke/
gegen ihm hold und
tig sey und bleibe/
m siebenzig mahl
oder so offt er
n gestrauchelt
gleiten und
chte / von
gebe/ wie
Esu/ mir
ß ich soll
meinem
hald /
bey
ihm

ihm auf dem Wege bin/ hast uns auch nicht anderst lernen bitten/ dann vergib uns unser Schuld/ als wir vergeben unsern Schuldigern. Dieweil es aber meinem Fleisch und Blut schwer ankommet/ daß ich meinem Beleidiger / der doch mein Mit-Bruder ist/ von Hertzen verzeihe/ sondern immer Rachgier üben will / so bitte ich Dich/ Du wollest mich mit Deinem H. Geiste zäumen/ daß ich Deinem

nem Willen und Befehl folgen/ allen Zorn/ Haß und Bitterkeit fallen lasse/ und mit meinem Nächsten freundlich und versöhnlich leben möge/ damit ich von Dir wiederum rechten Ablaß jetzt in der heiligen Beicht empfahe/ um Deines bittern Leidens und Sterbens willen/

A M E N.

Beicht-Gebete.

Ein demüthig Gebet zu GOtt/um Vergebung der Sünden.

Psalm. 32.

Darum bekenne ich Dir meine Sünde/ und verheele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine Ubertrettung bekennen/ da vergabest Du mir die Missethat meiner Sünde/ Sela.

EWiger/ barmhertziger GOtt/ ich armer/elender/betrübter Sünder/komme zu Deiner Göttlichen Majestät/ und bringe mit mir nichts anders/

denn eitel Sünde / darff derowegen meine Augen nicht wohl aufheben / sondern muß mich vor Dir schämen / daß ich Dich / meinen GOtt / Schöpffer und Vatter / offtmals mit so grossen und mannigfältigen Sünden erzürnet habe / also / daß wenn Du mit mir nach meinen Verdienst woltest handeln / müste ich in Ewigkeit ein Kind deß Zorns und der ewigen Verdamniß seyn und bleiben. Aber / lieber

ber HErr/GOtt und Vatter/ich tröste mich Deiner grossen Barmhertzigkeit/und unmäßlichen/ungründlichen/ unendlichen / unaussprechlichen Gnade/die Du mir selbst verheissen / und mit einem theuren Eyd-Schwur bekräfftiget hast / da Du sagest: So wahr ich lebe/ will ich nicht den Tod deß Sünders/ sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich tröste mich Deines eingebohrnen Sohns /

meines einigen Erlö-
sers / Mittlers und
Seeligmachers / der
mit seinem gantzen
Gehorsam/Leiden und
Sterben/ mir wieder-
um Deine Huld er-
worben/ und mir/ der
ich an Dich glaube/
Macht gegeben hat/
daß ich Dein Kind
und Erbe nun und in
Ewigkeit seyn/ heissen
und bleiben soll: Dar-
um so verzage ich nicht/
sondern bekenne Dir
meine Sünde/ innerli-
che und äusserliche/ ver-
bor-

borgene und bekannte/ und gebe mich vor Dir schuldig/als ein grosser Ubelthäter und Schecher / und weiß nicht mehr zu thun/denn daß ich auf die Zusage Deines Worts / mit Demüthigem Hertzen / und erschrockenem Geiste / doch im wahren Glauben und Vertrauen/auf Deine versprochene Gnad / und das bittere Leiden Deines lieben Sohns / zu Deinem Gnaden-Thron trette / und spre-

spreche aus Grund meines Hertzens: Abba / lieber Vatter! HErr / erbarme Dich mein! Ach GOtt / sey mir armen Sünder gnädig / vergib mir meine Sünde / meine Erb- und würckliche Sünde / und alles / was ich jemals wider Dich gedacht / geredt und gethan habe / wissentlich oder unwissentlich. Es ist ja nichts Guts vor Dir / in Sünden bin ich empfangen und gebohren / in Sünden hab

hab ich gelebet / in Sünden lebe ich noch/ so lange ich diß sündliche Fleisch und Blut an mir trage/und meine Sünde sind stets vor Dir. Du siehest tausendmal mehr an mir/ ja über tausendmal mehr und grössere Sünden/ deñ ich selbst sehen/ wissen und fühlen kan. Ach HErr/ gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht/ denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. Sey mir gnädig / um JE-

JEsu Christi Deines Sohnes/ meines Herrn und Heylandes willen/ und tilge meine Sünde nach Deiner grossen Barmhertzigkeit/ welche grösser ist/ denn aller Menschen Sünde. Wasche mich wohl mit Deinem reinen Blut/ und besprenge mich mit den Isopen Deines Sohnes/ das er am Stam̃ deß Creutzes vergossen hat. Laß mich Dein Kind und Knecht seyn und verbleiben/ und ein Gefäß Dei-

Deiner Barmhertzigkeit/ auch ein Brunnquell und Wohnung Deines Heil. Geistes. Ach HErr/ erlöse/ tröste und erquicke mich/ hilff mir wiederum auf. Erfreue meinen geängsten Geist/ und mein zerschlagenes Hertz/ mit Deinem Heiligen/ freudigen und lebendigmachenden Geist/ das zerbrochen Rohr und glim̃ende Tocht wirst Du ja/ HERR/ nicht gar verstossen/ oder auslöschen. Du

wirst mich nicht verwerffen von Deinem Angesicht / deß bin ich gewiß / Du wirst mich nicht lassen verzagen / sondern mich mit Deinem gewissen Geist begnaden / der in mir entzünde und bekräfftige wahren Glauben und Trost. Ach HErr / mein GOtt und Vatter / Du getreuer GOtt / erhör mein Gebet / daß ich Dein Kind und Tempel seyn und bleiben möge / von nun an biß in Ewigkeit.

Laß

Laß mich nicht fallen in Irrthum und Laster/ wider mein Gewissen: Errette mich von den Blutschulden/ und von allem Ubel. Laß mich stets Lust haben zu Deinem Wort/ daß ich dasselbige gerne höre/ lese/ betrachte/ und andern damit dienen und nutz seyn könne/ auf daß ich davon rede Tag und Nacht/ auch Deine Gerechtigkeit und Ruhm stets verkündige. Daher will ich Dich/ meinen Gott

und HErrn/ und Deinen Sohn/ meinen Heyland JEsum Christum/ samt Deinen Heiligen Geist/ von nun an biß in Ewigkeit lieben/ loben/ preisen/ dancken und dienen/ im̃er und ewiglich/ mit allen Engeln und Menschen/ Amen.

Gebet eines sehr geängsteten Sünders/ um Trost deß Heil. Evangelii wider die Sünde.

Hiob 23.

GOtt hat mir mein Hertz blöde gemacht/ und der Allmächtige hat mich erschrecket.

O Sünde! Sünde! was

was für eine Last bist Du? Wie druckest du mich zu Boden. Die Hölle hat ihren Rachen weit aufgethan wider mich/und suchet mich zu verschlingen. Meine Gebeine kleben an meiner Haut für Heulen und Seufftzen/ ich bin sehr zustossen/ denn die Hand GOttes hat mich gerühret. Meine Boßheit ist zu groß/und meiner Missethat ist kein Ende. Wo soll ich hinfliehen/ HErr/ vor Deinem

Angesicht? Ich bin ein verirret und verlohren Schaaf/ ja ich bin ein stinckender und geiler Bock/ voller Unflath/ Greuel und Verderbens. Darum erschrecke ich vor den Grim̃ deß HErrn und fürchte mich für GOtt der aller Welt Richter ist. Ach/ wie ist mir um Trost so bange! Ich zittere und bebe wie ein Blat/ das der Wind umtreibet. Schreye ich zu GOtt/ so antwortet Er mir nicht:
Tret-

Trette ich herfür; so achtet Er nicht auf mich. Er ist mir verwandelt in einen Grausamen / und zeiget seinen Gram an mir mit der Stärcke seiner Hand. Er hebet mich auf/und lässet mich auf dem Winde fahren/ und zerschmeltzet mich kräfftiglich. Ich weiß/ Er wird mich noch dem Tode überantworten. O Du frommer und barmhertziger Vatter/ wilst Du denn ewiglich zürnen/

nen / und gedenckest Du nicht an Deine Gnade und Barmherzigkeit? Laß Deine Hand ferne von mir seyn / und Dein Schrecken erschrecke mich nicht. Gedencke doch / daß Du mich aus Leimen gemacht hast / und wirst mich wiederum zu Erden machen. Hab ich gesündiget / was soll ich Dir thun / O Du Menschenhüter? Ich will Dir bekennen meine Sünde und Ubertrettung / reden will ich

sich von der Angst meines Hertzens/ und will heraus sagen von Betrübnuß meiner Seelen. Du/ HErr/ wollest mich hören! Aus der Tieffe ruffe ich/ HErr/ zu Dir/ HErr/ höre meine Stimme! erfreue mich wieder nach Deiner Güte/ und tilge meine Sünde nach Deiner grossen Barmhetzigkeit. Entsündige mich mit Isopen/ daß ich rein werde/ wasche mich/ daß ich Schneeweiß werde. Laß mich

hören

hören Freud und Wonne / daß die Gebeine frölich werden / die Du zerschlagen hast. Ach ja / Du lässest mich hören die liebliche Stimme deß heiligen Evangelii / wenn Du sprichst: Ich tilge deine Missethat wie eine Wolcke / und deine Sünde wie den Nebel. Ich / Ich tilge deine Ubertrettung um Meinet willen / und gedencke deiner Sünde nicht. Wo die Sünde mächtig worden / da ist doch die Gna-

Gnade viel mächtiger. Es ist nichts verdamliches an denen / so in Christo JEsu sind. Das Blut JEsu Christi / deß Sohns GOttes / macht uns rein von allen unsern Sünden. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß Er Seinen eingebohrnen Sohn gab / auf daß alle / die an Ihn glauben / nicht sollen verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Nun wir denn sind gerecht worden /

durch

durch den Glauben/ so haben wir Friede mit GOtt/ durch unsern HErrn JEsum Christum. Ach/ ich glaube/ lieber HErr/ hilff meinen Unglauben/ Am.

Ein anders / um Vergebung der Sünden.

Psalm. 19.
Wer kan mercken/ wie offt er fehlet? verzeihe mir die verborgene Fehle.

ACh! ich elender Mensch / wie betrübet ist meine arme Seele/ und befindet sich so unruhig in mir/ weil meiner Sünden mehr sind/ denn Sand

am Meer! weiß auch derohalben keine Hülffe noch Rath / weder im Him̃el noch auf Erden/denn nur bey Dir allein. Ich hoffe gewiß und glaube vest/ Du wirst mein betrübtes und von Sünden zerschlagenes Hertz nicht verachten/ denn Du bist ja darum vom Him̃el kom̃en/daß Du mich armen verlohrnen Sünder wollest wieder suchen und seelig haben. Nun hie bin ich/ und kom̃e auff

Deine tröstliche Ruffung/ Matth. 11. und bringe Dir ein geängstetes Hertz voller Blut-rothen Sünden/ und werffe sie alle auf Deinen Rücken/ nim diese Last von mir auf Dich/ und erleichtere mein beschwehrtes Hertz/ und vergib mir alles/ was ich wider Dich gesündiget habe/ kanst Du den armen Gichtbrüchtigen Sünder tröstlich zusprechen/ so sprich mir auch tröstlich zu: Sey getrost/

mein

Deine tröstliche Ru
fung/ Matth. 11. un
ringe Dir ein geäng
tes Hertz volle
ut= rothen Sün
und werffe sie all
Deinen Rücken/
iese Last von mir
h/ und erleich=
beschwehrtes
d vergib mir
s ich wider
diget habe/
n armen
en Sün=
rechen/
h tröst=
trost/
mein

mein Sohn/ (Tochter) deine Sünde sind dir vergeben. Diese tröstliche Worte erquicken mir meinen Leib und Seele/ Marck und Bein. Ob ich wohl ein armer Sünder bin/ so habe ich doch Deine liebliche und tröstliche Stim̃e/ die zu mir saget: In welcher Stunde der Sünder zu Dir seufftzet/ soll er seelig werden. Darauf verlaß ich mich/ glaube und vertraue Dir/ hilff nur meinen

schwa=

schwachen Glauben stärcken in Krafft deß Heiligen Geistes/ Am.

Noch ein anders.

Sir. 5.

Verzeuch nicht/ dich zum HErrn zu bekehren/ und schieb es nicht von einem Tag zum andern. Denn Sein Zorn kommt plötzlich/ und wirds rächen/ und dich verderben.

HGOtt/ voll Gnad und Gütigkeit/ GOtt/ erhöre mein Flehen/ gedenck an Deine Barmhertzigkeit/ laß Dir es zu Hertzen gehen/ ich steck in Noth: Sünd/ Höll und Tod will meine Seel verschlingen/ eröffne

öffne mir die Gnaden-Thür / laß mein Gebet durchdringen. Ach mein GOtt! laß mich auch zu diesenmal tröstlich empfinden den kräfftigen Nachdruck Deines Hertz-erquickenden Tröst-Worts: So wahr Ich lebe / Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen / sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen / und lebe / Amen.

Gebet zu GOtt/ um rechte Erkäñtniß und brünstige Andacht zur Heil. Absolution.

ALLmächtiger/ gütiger und getreuer GOtt und Vatter unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi/ dieweil ich jetzt auf Erkänntniß meiner vielfältigen Sünden/ zur Stärckung meines schwachen Glaubens/ hingehen will zur Beichte/ allda die sonderbare Absolution und Vergebung der Sünden zu empfahen; So

So bitte ich Dich von Hertzen/ gib mir dieses hohē Gnaden-Wercks/ der Heil. Absolution/ Krafft und Nutz recht und wohl zu erkennen/ auf daß ich dieses Dein sonderbar Gnaden-Zeichen / mit rechtem Glauben und Christlichem Verstande/ ansehe und bedencke. Erwecke in mir ein wahres ernstliches Verlangen nach diesem so tröstlichen und heilsamen Gnaden-Werck/ und gib mir Deinen

Heil. Geist darzu/daß ichs/ wie es in Warheit ist/ also vestiglich glauben/und es gewißlich darfür halten möge/ daß alles das jenige / was der Diener Deines Worts / allda in der Beicht und Absolution/aus- und nach Deinem Befehl / mit mir redet und handelt/ es gewißlich von Dir selbst also geschiehet / und daß die Stimme der Absolution/ die ich aus dem Munde Deines Dieners höre/ warhaff-

hafftig Dein selbst eigen Wort sey/welches Du mir in der Stim̄e eines Menschen allda fürträgest / und also selbst mir allda meine vielfältige / grosse und schwere Sünden gegenwärtig vergiebest/ in der Stimme / und durch den Mund Deines Dieners/als durch Deinen darzu bestimten Werckzeug / der Dir allda nur seine menschliche Stimme/ darinn und darauf/als auf einem Wagen/

Dein Wort zu mir und in meine Ohren geführet und eingeleitet wird / darleihen muß/auf daß also Dein Wort/ so sonsten mir und aller Welt unbegreifflich wäre/ durch und mit der begreifflichen Menschen-Stimme/mir auch begreifflich und vernehmlich werde. Damit ich nun/ aus angebohrne Schwachheit/ daran ja nicht zweiffeln/ sondern vest und gewiß glauben möge / daß dem

dem allen eigentlich und gewiß so sey/ so bitte ich Dich/ mein lieber GOtt und Vatter/ nochmahls von Hertzen/ Du wollest durch Deinen H. Geist denselben Glauben in mir anzünden/ vermehren und stärcken/ auch mein Hertz dahin ermuntern/ auf daß ich in Anhörung der H. Absolution/ mit rechter Andacht/ auf die Stimme meines Beicht-Vatters ja fleißig mercken/ und sie annehmen mö-

ge/ als Dein selbst eigene Stimme / durch welche Du selbst also mit mir redest / und mich dardurch von allen meinen Sünden selbst absolvirest und entbindest. Gib auch/ daß ich mich derselben Entbindung und Absolution aller meiner Sünden jetzt und allezeit trösten möge/ zu sicherer Vergewisserung meiner Seeligkeit / und des ewigen Lebens/ alles um Deines lieben Sohns/ unsers

sers HErrn und Heylandes JEsu Christi willen / der mit Dir und dem H. Geist lebet und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Gebet / wenn man in die Kirchen zum Beicht-Stuhl gehen will.

ALLerliebster Vatter! der Du gesagt hast/ Du wollest Dich unser wieder erbarmen/ unsere Missethat dämpffen/ und alle unsere Sünde in die Tieffe deß Meers werffen: Auf beschehene

Erkänntniß und Bekänntniß meiner Sünden / und auf Deine mir in Deinem Wort so theuer versprochene Gnade und grosse Güte / will ich in Dein Hauß gehen / und anbeten in Deinem heiligen Tempel. Ich will hingehen / wo Deine Gnade und Ehre wohnet/und Dich in Deinem Diener hören/ wie Du mich tröstest/ wie einen seine Mutter tröstet. Hinweg Moses/mit dem Fluch deines

nes Gesetzes. Ich gedencke und hoffe durch die Gnade meines HErrn JEsu Christi seelig zu werden. Das Gesetz ist ein Joch/ welches weder ich noch unsere Vätter ertragen können. Christus aber ist deß Gesetzes Ende/ wer an den glaubet/ der ist gerecht. Wie lieblich sind auf den Bergen Zion die Füsse der Botten/ die da Friede verkündigen/ Gutes predigen/ Heyl verkündigen! Darum so

rede/ HErr! denn Dein Knecht höret. Tröste mich wieder nach Deiner Güte/ und tilge meine Sünde nach Deiner grossen Barmhertzigkeit. Laß mich hören die Gnaden-Stimme Deiner heiligen Absolution. Laß mich freuen und frölich seyn über Dir/ der Du so gerne hilfest. Wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen: also sehen meine Augen auf Dich. Ach HErr!

HErr! höre / ach HErr! sey gnädig / ach HErr! mercke auf und thue es! Ich will bitten; laß mich nehmen: Ich will suchen; laß mich finden: Ich will anklopffen; thue mir auf. Beschäme Deinen Knecht nicht / und laß mich nicht zu schanden werden. Gehe mit mir / sey bey mir / rühre mir Hertz und Ohren / und laß mir predigen Dein heiliges Evangelium / Amen.

Drey andächtige Gebet/ wenn man zum Beicht-Stuhl gehen/ und die H. Absolution begehren will.

Zu GOtt dem Vatter.

JCh habe/ O lieber himmlischer Vatter! mein Hertz gegen Dir ausgeschüttet/ meine Sünde erkandt und bereuet; weil Du aber gnädig verheissen/ wenn sich der Gottlose zu Dir nahet und bekehret/ wollest Du ihm alle seine Sünden schencken und vergeben: Ja/ damit ich nebst andern Bußfertigen/ wegen

wegen Schwachheit deß Glaubens / der tröstlichen Vergebung aller Sünden in meinem Gewissen versichert seye; so hast Du das heilige Predigamt eingesetzet / Deinen Dienern Macht gegeben und befohlen / sie sollen die bußfertigen Sünder von ihren Sünden loßsprechen / sie in ihrer Bangigkeit trösten / und in ihrer Mühe stärcken. Damit nun auch mein Glaub kräfftiglich gestär=

stärcket/ und ich in aller Anfechtung Deiner Hulde / und meiner Sünden Vergebung versichert werde/ wollest Du/ GOtt! mich jetzo die tröstliche Absolution nicht allein mit meinen Ohren anhören / sondern auch derselben Kraft in meinem Gewissen empfinden lassen. Ja wenn/ O lieber GOtt! mein Beicht-Vatter mich in Deinem allerheiligstē Namen von meinen Sünden loß spricht/ so sprich

sprich/ und zehle auch Du mich derselben im Himmel loß/ und versichere mich im Hertzen Deiner ewigen Gnade/Amen/Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

HErr JEsu/ liebreichster Heyland! der Du in Deinem heiligen Wort allen bußfertigen Sündern/ und denen/ so mit zerknirschten Hertzen vor Dir erscheinen/ Deine Gnade und Barmhertzigkeit zugesaget hast. Ich armer elender Mensch

Mensch kome anjetzo mit beschwertem Gewissen zu Deinem Gnaden-Stul/ falle nieder auf die Knie meines Hertzens/ und bekenne Dir alle meine Sünde/ welcher mehr seyn/ denn Haar auf meinem Haupte/ und bitte in tieffester Demuth: Ach liebster HErr JEsu! entbinde mich aller meiner Sünden/ und gedencke derselben in Ewigkeit nicht mehr. Wasche meine sündige Seele/ mit

mit Deinem allerhei-
ligsten Blute / und laß
mich Gnade finden vor
Deinem allerheiligstē
Angesicht / und wie ich
anizo durch den Mund
Deines Dieners / in
Deinem Namen / aller
meiner Sünden mich
will loß sprechen lassen /
also bitte ich jetzt in tief-
fester Demuth / sey Du
mit dem Wort Deines
Dieners / und sprich
selbsten darzu Dein
heiliges und kräfftiges
Amen! und laß mich
Deinen Trost in mei-
ner

ner Seele empfinden/ daß mein Gewissen gereiniget/ meine Seele getröstet/ und ich wiederum bey Dir in Gnaden kommen möge. Das verleihe mir/ O allergütigster und holdseeligster HERR JESU! um Deines allerwehrtesten Bluts und Todes willen/ AMEN.

Zu GOtt dem H. Geist.

O GOtt H. Geist! absolvire/ wasche/ reinige/ stärcke und erleuchte mich anjetzo

durch Deine grundlose Güte und Krafft/ daß ich diese grosse Gnade/ mit Freuden und Dancksagung erkenne/ und gewiß glaube/ weil ich von allen Sünden entbunden/ daß ich nun nicht übel fahre/ noch verlohren werden könne; Denn Du GOtt Heil. Geist bist meine Burg. Laß mir nun jetzt in der H. Absolution darzu helffen das Verdienst JEsu Christi/ Amen/ Amen.

Seuff-

Seufftzerlein / so du hingehen wilt.

ACh Du getreuer barmhertziger GOtt und Vatter! ich bitte Dich durch Deine grosse Güte / Du wollest mir armen Sünder gnädig seyn / mir meine schwere Sünde nicht zurechnen / sondern die Heil. Absolution / in kindlicher Zuversicht / guten Vorsatz / brüderlicher Liebe und Danckbarkeit gedeyhen lassen / durch JEsum Christum /

stum/ meinen einigen Erlöser/ Heyland und Seeligmacher/ Amen.

Ein anders.

O Du ewiger allmächtiger GOtt! ich bitte Dich hertzinniglich / Du wollest mich anjetzo durch Deinen verordneten Diener / meinen lieben Beicht-Vatter in der tröstlichen Absolution erquicken und heilen lassen / mir auch mit Deinem Heil. Geist beystehen/ daß ich hinführo ein gottseeliges

Leben

Leben anstellen möge/ durch JEsum Christum Deinen lieben Sohn/ meinen einigen Seeligmacher/ Amen.

Folgē drey gemeine Beichten/so ein jeder bußfertiger Sünder/nach Belieben/vor dem Beicht-Vatter sprechen kan

Die Erste:

Würdiger lieber Herr! ich bitte euch/ ihr wollet meine Beicht hören/ und mir/ an GOttes Statt/ Vergebung der Sünden sprechen.

EHrwürdiger lieber Herr! ich armer sündiger Mensch bekenne

Leben anstellen möge
durch JEsum Chri-
um Deinen lieben
ohn / meinen eini-
Seeligmacher /
n.

rey gemeine Beich-
eder bußfertiger Sün-
Belieben/vor dem
Vatter spre-
en kan

Erste:
r Herr! ich
vollet meine
und mir/ an
ergebung
hen.
er lie-
ch ar-
ensch
ekenne

bekenne GOtt mei-
nem himmlischen Vat-
ter/und euch an Statt
der Christlichen Kir-
chen/ daß ich/ leider!
offt und viel gesündi-
get habe/innerlich und
äusserlich mit Gedan-
cken / Worten und
Wercken wider GOtt
und meinen Nächsten/
beyde in der ersten und
andern Tafel der hei-
ligen Zehen Gebot
GOttes/deren ich nie
keines recht habe gehal-
ten / sondern in allen
darwider gesündiget/

das ist mir leid / und reuen mich meine Sünden von Hertzen. darum bitte ich euch / ihr wollet mir / an GOttes Statt / alle meine Sünde vergeben / und mit GOttes Wort trösten / ich will auch / mit der Hülffe GOTTes / hinführo mein Leben bessern / und / so viel mir möglich ist / mich vor Sünden hüten.

Die Andere / vor Kinder und Gesinde.

JCh armer Sünder

der (Sünderin) bekenne / daß ich wider GOTT / welchen ich nicht allezeit kindlich gefürchtet / geliebet uñ vertrauet / schwerlich gesündiget habe. Darnach auch wider meine Eltern / (Schulmeister / Herren u. Frauen) denen bin ich offt ungehorsam gewesen / habe sie zu Zorn und Unwillen beweget / auch sonst alle Gebot GOttes vielfältig übertretten / mit Gedancken / Worten und Wercken / das

alles ist mir leid / und reuen mich meine Sünden von Hertzen. Darum bitte ich euch / als einen verordneten Diener Christi / ihr wollet mir an GOttes Statt / meine Sünden vergeben / und mich davon absolviren und loß zehlen. Den̄ ich glaube vestiglich / daß alle meine Sünden in Christi Blut und Tod gebüsset und bezahlet sind. Ich will hinfort / mit der Hülffe GOttes / frömer werden /

den / das gebe GOtt durch Christum / Am.

Die Dritte:

Die offene Beicht.

ICh armer Sünder (Sünderin) bekenne GOtt meinem himmlischen Vatter / daß ich / leider! schwerlich und mannigfaltig gesündiget habe / nicht allein mit äusserlichen groben Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit / Unglauben / Zweiffel / Kleinmüthig-

thigkeit / Ungedult / Hoffart / bösen Lüsten / Geitz / heimlichen Neid / Haß und Mißgunst / auch andern bösen Tücken mehr / wie das mein HErr und GOtt an mir erkennet / und ich / leider! so vollkommen nicht erkennen kan. Also reuen sie mich / und sind mir leid. Ich begehre von Hertzen Gnade von GOtt / durch seinen Sohn JEsum Christum. Ich will von Sünden abstehen und frömmer werden.

Dancksagung / nach empfangener Absolution.

Esa. 38.

Siehe! um Trost war mir sehr bange/ Du aber hast Dich meiner Seelen hertzlich angenommen/ daß sie nicht verdürbe. Denn Du wirffest alle meine Sünde hinter Dich zurücke.

O Allmächtiger/ gnädiger und barmhertziger GOtt und Vatter/ ich sage Dir von Grund meines Hertzens Lob/Ehr und Danck/ für die grosse Gnad und Wolthat/ die Du mir jetzt so vätterlich hast erzei-

get/ indem Du mich armen Sünder (Sünderin/) abermal zu Gnaden angenommen/ und mir jetzt durch die Heil. Absolution alle meine Sünde verziehen und vergeben/ und mir das ewige Leben aufs neue wiederum zugesaget und versprochen hast/ um Deines lieben Sohns JEsu Christi willen: Ich bitte Dich hertzlich/ Du wollest mich in solcher Gnade allezeit vätterlich erhalten/ und

und mir Deinen Heil-Geist verleihen / daß ich dieser jetzt angefangenen gnadenreichen Vergebung vestiglich glaube / und mich derselben / nicht allein jetzt / sondern auch hinführo und allezeit in meinem gantzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten / und mich also auch daher alles Guten zu Dir versehen möge. Verleihe auch / daß ich der Sünden hinführo je länger

je feinder werde/ mich dafür fleißig hüte/ und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen/ sondern daß ich demselben/ durch ein starck Gebet/ widerstreben/ und mein gantzes Leben nach Deinem Willen anstellen und führen möge. Was ich darinnen zu schwach bin/ wie ich den meine grosse Schwachheit mit tieffen Seufftzen noch im̄erdar bekenne/ das wollest Du durch Dein star-

je feinder werde/ mich
dafür fleißig hüte/ und
einem Fleisch nicht
ihr den Willen lasse
ündigen/ sondern
ich demselben/
ein starck Gebet/
streben/ und
antzes Leben
inem Willen
und führen
das ich dar-
mach bin/
eine gros-
eit mit
n noch
/ das
Dein
star-

starckes Wort / und Deinen Heil. Geist in mir würcken und schaffen/mir beystehen und überwinden helffen/ alles um und durch Deinen lieben Sohn meinen HErrn und Heyland JEsUM Christum/Amen.

Eine andere Dancksagung/ nach empfangener Absolution.

GElobet seyst Du/ König der Ehren/ Christe JEsu! der Du die Stricke der Höllen zerrissen/ und meine Seele erlöset/ auch

heute wiederum von neuem aller meiner Sünden befreyet/und zu Gnaden angenommen hast. Darfür sey Dir unsterbliches Lob/ Ehr und Danck gesagt/ und ich befehle nunmehr heute den Tag und forthin allezeit mein Leib und Seel in Deine Hände. Erhalte/ behüte und regiere mich durch Deinen Heil. Geist kräfftiglich/ daß ich alle Sünden von Hertzen meide/damit ich nicht wie-

wiederum in die Stricke und Bande der Höllen falle / sondern zum ewigen Leben unsträfflich erhalten werde / durch Dein heiliges bitteres Leiden und Sterben / Amen / HErr JEsu / Amen.

Betrachtung dessen / was ein Bußfertiger Sünder im Beicht-Stuhl versprochen.

MEin lieber Christ! siehe zu / daß deine Gottesfurcht nicht Heucheley sey / und diene GOTT nicht mit falschem Hertzen: Du

hast es nicht mit Menschen zu thun/ nicht mit unwissenden einfältigen Leuten/ welche du teuschen und betriegen kanst: sondern mit dem allwissenden GOtt/ der Hertzen und Nieren prüffet/ und in das Verborgene deines Hertzens siehet. Darum irre dich nicht/ GOtt lässet sich nicht spotten. Viel gehen zur Beicht und heiligen Abendmahl aus Gewohnheit: viel aus Zwang ihrer Obern:

viel

hast es nicht mit Men
schen zu thun/ nicht mi
unwissenden einfälti
en Leuten/ welche du
uschen und betriegen
st: sondern mit dem
issenden GOtt/
ertzen und Nie
ffet/ und in das
gene deines
siehet. Dar
dich nicht/
t sich nicht
Viel gehen
nd heili
hl aus
el aus
bern:

viel um Beobachtung willen der Christlichen Erbarkeit/ und damit sie von ihren Neben-Christen nicht vor ungläubige Heyden und Gottlose gehalten werden mögen. Daher lesen sie zwar ein und das andere Gebetlein um Vergebung der Sünden/ sagen auch im Beicht-Stul: Meine Sünde reuen mich/ und sind mir leid/ versprechen Besserung/ und stellen sich an/ ob wolten sie frömmer

mer werden/ das Hertz aber ist ferne davon. Denn/ so bald sie aus der Kirche nach Hause kommen/ gehet ihr altes Sünden-Leben aufs neue an/ sind wiederum ungerecht/ wollüstig/ zornig/ fluchen/ schelten und schwören/ eben/ als wenn der GOtt/ vor dem sie sich in der Kirche auf den Schein gedemüthiget/ nicht auch in ihren Häusern zugegen sey/ und seine Augen nicht auch schaueten in die ver-

verborgenste Winckel. Diese sind gleich einem Mañe/welcher sein Angesicht in dem Spiegel beschauet/ und nachdem er sich beschauet hat/ davon gehet/ und vergisset/ wie er gestalt war. Sie sind gleich den Säuen/ die nach der Schwemme sich wieder in Koth weltzen. Dafür behüt uns/ lieber HERRE GOtt! Unser liebster Heyland vermahnet nicht umsonst: Sündige hinfort nicht mehr/

auf

auf daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre. Was hilfft dich deine Erkänntnuß und Bereuung der Sünde: Was nutzet Dir/ daß du Gnade suchest/ wen̄ du auch schon darbey überall heisse Thränen vergissest; wofern du nicht deinen Sünden feind wirst/ und einen beständigen Vorsatz hast/ dein Leben zu bessern? Du hast dich in der Beicht selbst angeklaget und verdam̄et/ der Sünde hast du Schuld

Schuld gegeben / daß sie dich aus der Gnade GOttes in Ungnade und Verderben gesetzet / und damit freywillig gestanden / was dieselbe vor ein Greuel vor GOtt sey / darneben versprochen / du woltest dich bekehren / und von Sünden ablassen. Damit gibst du zu verstehen / wie du wohl wissest / was dir zu thun gebühre: Was meynest du denn / was GOtt auf deine neue Abtrünnigkeit / sagen wer-

werde? Ein Knecht/ der seines Herrn Willen weiß/ und hat ihn nicht gethan/der wird dafür doppelte Streiche leiden. Derohalben hüte und fürchte dich. Es wäre dir besser/du bliebest gar von diesem heiligen Werck/ und hättest nichts verheissen/als daß du dich unter fromme bußfertige Christen mengest/ und GOtt und Menschen betriegest. GOtt bringet die Lügner um/ und ist feind allen

Ubel-

Ubelthätern / wer böses thut / der bleibet nicht für Ihm. Darum hat ein jeder bußfertiger Sünder / wenn er Vergebung seiner Sünde im Beichtstul geholet hat / zuförderst zu bedencken / welche Sünde ihm bißhero am meisten angehangen. Einer ist zum Unglauben / der andere zum Schwören / einer zur Verachtung GOttes Worts und der heil. Predigten geneigt: der ist unzüchtig in Geberden

berden / Worten und Wercken: Der lässet sich leicht zum Zorn bewegen/ ist geitzig / neidisch/ redet alles Ubels von seinem Nächsten/ trachtet nach frembden Gut und dergleichen. Da ist nun nöthig/sorgfältig zu seyn/ daß man widerstrebe/ und mit allem Ernst sich zwinge / auch alle Gelegenheit fliehe und meide / damit man nicht wiederum in die vorige Sünde falle. Und / weil das Fleisch

berden / Worten und
Wercken: Der lässet
sich leicht zum Zorn be-
egen / ist geizig / nei-
h / redet alles Ubels
seinem Nächsten /
tet nach fremb-
Gut und derglei-
Da ist nun nö-
gfältig zu seyn /
widerstrebe /
allem Ernst
/ auch alle
fliehe und
it man
n in die
falle.
Fleisch
immer

immer wider den Geist streitet / und auch ein rechtschaffener Christ mit Paulo offt klagen muß: Das gute / das ich will / thue ich nicht / und das Böse / das ich nicht will / das thue ich: So ist alsdenn nichts bessers / als daß man mit eiffrigem Gebet anhalte / und sage mit David: Schaffe in mir / GOtt! ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von Deinem Angesicht /

gesicht/und nimm Deinen Heil. Geist nicht von mir/ der freudige Geist enthalte mich. An einem fleißigen Beter kön̄en die Sünden nicht leicht hafften/ noch die Versuchungen deß Teuffels und der Welt etwas gewinnen. Darum/ wenn eine böse Lust in dem Hertzen auffsteiget/ so ergreiffe geschwind dein Gebet-Buch/und schlage auf ein Gebet und Seufftzer wider die Sünde/ so dich zu über-

übermeistern für hat. Hättest du auch in der Eil nicht Gelegenheit dazu: so bete zum wenigsten ein Vatter Unser/ mit andächtigem Hertzen/oder singe ein geistliches Lied/das erste / das dir zu Sinne kommet / denn GOtt lässet sein Wort nicht leer wieder zurück kommen / sondern lässet Ihm gelingen/ worzu Ers sendet. Insonderheit aber erinnere dich stets/ wessen du dich im Beicht-Stuhl ver-

pflichtet. Brichſt du doch dein Wort/gegen einen Menſchen geredt/ nicht gern; wie vielmehr ſolſt du denn GOtt halten/ was du Ihme ohne diß zu leiſten ſchuldig biſt / und warum Er/dich ſo hart zu ſtraffen / Fug und Recht hat? O mein GOtt! wende von mir den falſchen Weg/und gönne mir Dein Geſetze. Unterweiſe mich/ daß ich bewahre Dein Geſetze / und halte es mit gantzem Hertzen.

Laß

Laß Deinen Knecht Deine Gebot vestiglich für Dein Wort halten / daß ich Dich fürchte / und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Warheit / denn ich hoffe auf Deine Rechte / Amen.

Noch ein Gebet / nach angehörter Absolution.

HErr JEsu Christe / mein getreuer / holdseeliger und hertzliebster Heyland / und hochverdienter Erlöser und Seeligmacher!

Ich elendes/dürfftiges Menschen-Kind sage Dir hertzlich Lob und Danck/ daß Du den gewünschten unaussprechlichen Schatz der Vergebung der Sünden/ in den Beicht-Stuhl geleget/ und mich jetzund in deinem Namen/und auf Dein allerheiligstes Verdienst und theuer werthen Gehorsam/durch den Mund Deines verordneten Dieners/von meinen Sünden und Ubertrettungē/damit

ich

Ich elendes/dürfftiges
Menschen-Kind sage
Dir hertzlich Lob und
Danck/ daß Du den
wünschten unaus-
hlichen Schatz der
gebung der Sün-
in den Beicht-
geleget / und
und in deinem
und auf Dein
tes Ver-
heuer wer-
m/ durch
ines ver-
rs/von
n und
damit
ich

ich Deinen gerechten
Zorn/ auch zeitlich und
ewige Straffe verdie-
net/ hast quitt und loß-
zehlen lassen. Hoffe
nun also vestiglich/
mein Name werde
nicht im schwartzen
Todten-Register der
Verdam̄ten/ sondern
im schönen Buch deß
Lebens der Kinder
Gottes/zu finden seyn:
Dann ich ja Deinen
Worten und Deiner
Namens-Verheissung
standhafftig glaube/da
Du gesagt hast: wel-

 chen

chen ihr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen. Derowegen hast Du mich/ der ich bißhero unter der Sünde bin bestricket gewesen/ nun loß gelassen/und von deß Satans Banden/ darinnen ich gefangen gelegen/frey gegeben; deßwegen ich Dich/durch Krafft Deines Heil. Geistes/ darum ich Dich hertzlich bitte/ ewig preisen will/ Amen.

Noch

Noch eine Dancksagung/ nach empfangener Absolution.

Matth. 9.

Die Starcken bedürffen deß Artztes nicht / sondern die Krancken. Ich bin kommen/ die Sünder zur Busse zu ruffen/ und nicht die Frommen.

O Du gnädiger und barmhertziger GOtt und Vatter! ich sage Dir von Grund meines Hertzens Lob und Danck/ daß Du mir armen Sünder jetzt abermal durch Deinen Diener alle meine Sünde vergeben/ und wieder aufs neue das ewige Leben

zugesaget/und zu Gnaden angenommen hast. Ich bitte Dich hertzlich / gib mir Deinen Heil. Geist/und schaffe in mir ein reines Hertz/ daß ich vestiglich gläube/daß mir alle meine Sünde durch JEsum Christum vergeben sey/dessen zu einem gewissen Unterpfand/soll ich morgen (geliebtes GOtt) den wahren Leib und Blut Deines liebsten Sohnes JEsu Christi/im Brod und Wein essen und trin-

trincken / zu meiner Seelen Seeligkeit. Verleihe mir auch / HErr / Du getreuer GOtt! daß ich mich hinfort besser für Sünden hüte / denselben desto feinder werde / und mein Leben nach Deinem Willen anstellen möge / daß ich frömmer werde und mich bessere / darzu wollest Du mir gnädiglich helffen mit deinem H. Geiste / um JEsu Christi / Deines allerliebsten Sohnes willen / Amen.

Gebet eines Beichtigers/ wenn er aus der Kirchen gehen will.

Psalm 116.

Sey nun wieder zu frieden/ meine Seele! denn der HErr thut Dir gutes. Denn Du hast meine Seele aus dem Tode gerissen / mein Auge von den Thränen/ meinen Fuß vom Gleiten. Ich will wandeln für dem HErrn/ im Lande der Lebendigen.

BArmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi! ich sage Dir nochmals hertzinniglichen Danck vor die fröliche Bottschafft des heiligen Evangelii von Vergebung der Sünden/wormit Du mich in diesem Deinem Hause

Hause erquicket hast. Und lege nun hiermit den alten Adam / mein altes Sünden = Kleid / ab / und gehe getrost und wohlgemuth nach Hause / als ein neuer Mensch / deß Vorhabens / Dir hinfort treulich und redlich zu dienen / wie ich Dir versprochen habe. Ach! laß mich dieser Deiner Gnade ja nimmermehr vergessen / sondern dieselbe / mit frölichen danckbarem Hertzen / noch ferner erkennen /

Dich darfür rühmen und erheben/ mich für Sünden hüten und vorsehen/und auch wieder meinem Nächsten und Mit-Bruder seine Fehle willig und gerne vergeben/einen Christlichen Wandel führen/ und mein Licht leuchten lassen vor den Leuten/ daß sie meine gute Wercke sehen/ und Dich/Vatter im Himmel! darfür preisen. Verleihe mir auch Deine Gnade/daß ich morgen an dieser H. Stätte

te wieder erscheinen/ mit Dir das Abendmahl halten/ und Deiner süssen Liebe vollkom̃lich geniessen kön̄e. Gib mir/ daß ich diesen Tag über/ heilige Gedancken habe/ mich der weltlichen Geschäffte entschlage/ und in Dir allein meine Vergnügung/ Freude und Wonne suche/ auch in Deiner Erkänntnis fruchtbarlich zunehme/ und dermaleinst ewig seelig werde/ Amen.

Abendsegen deß Tages/ so man zur Beicht gewesen.

DEr Tag ist nun zum Ende/ mein GOtt! ich dancke Dir: nicht so sehr/ daß Du mich heute leiblich beschützet/ und vor allen zeitlichen Unfällen bewahret hast/ als/ daß Du mich/ an diesem Tage/ die liebliche Stimme der Vergebung aller meiner Sünde hast hören lassen. Heute hast Du mich aus der Finsterniß/ darinnen ich so lange

ge Zeit geirret habe/ gerissen / und an das Licht gebracht. Heute ist meinem Hause Heil wiederfahren/weil Du mit Deiner unbegreifflichen Gnade darein gezogen bist. Es hat Dich meiner/als Deines unwürdigen Knechts (Magd) gejamert/ Du hast mich loß gelassen / und die Schuld erliessest Du mir auch. Wie soll ich doch nur Dir/meinem HErrn/gnugsam dancken: Ich will den heilsamen

samen Kelch Deines Sohns Blutes/morgen/ durch Deinen Göttlichen Beystand/ nehmen / und Deine Gnade verkündigen. Ich will mich mit Dir vereinigen / JESU/ mein Bräutigam! und in und mit Dir ewiglich seyn und bleiben. Mache Du Deinen Tempel und Wohnung aus mir/ HErr GOtt Heiliger Geist! bey Dir will ich leben und sterben. Hochgelobte Dreyfaltigkeit!

auf

auf Dein Wort will ich getrost und frölich einschlaffen/ und morgen zu Deinem Lobe/ durch Deine getreue Hülffe/ wieder erwachen. Vollführe Du das gute Werck/ so Du an mir angefangen hast/ und gib Gnade/ daß ich morgen den wahren Leib und das wahre Blut Christi würdiglich geniesse. Steure dem Teuffel/ daß er meinen guten Vorsatz nicht hindere/ oder breche. Laß Deine

ne heilige Engelein mit mir zu Bette gehen/ und morgen mit mir auffstehen. Indessen wache meine Seele zu Dir/ und harre auf Dich von einer Morgenwache biß zur andern/ biß ich den finde/ den meine Seele liebet. Ich bitte Dich/ Du höchstes Gut! stärcke meine Liebe. Du treuer Hirte! locke mich/ daß ich armes verirrtes Schäfflein Deine Stimme höre/ und mich zu dem rechten

ten Schaaf-Stall einfinde. O HErr JEsu Christe! wie verlanget meine Seele nach Dir/ meine Seele dürstet nach Dir/ wie ein dürres Land. Wenn werde ich dahin kommen/ daß ich GOttes Angesicht schaue: Sey mir gnädig/ vergib mir/ was ich heute diesen Tag und die gantze Zeit meines Lebens wider Dich gesündiget habe. Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht/ sondern laß mich heut diese

Nacht mit befriedigtem Gewissen einschlaffen / morgen gesund und frölich wieder erwachen / und Deines heiligen Sacraments würdig und fruchtbarlich geniessen. Dir lebe ich / mein GOtt! Dir sterbe ich / Dein bin ich / ich wache oder schlaffe. Weiche nicht von mir / und verlasse mich nicht /

AMEN.

Communion-Gebete.

Morgensegen eines bußfertigen Communicanten.

O HErr JEsu Christe! unser GOtt und Herrscher/ der Du langmüthig und gedultig bist gegen alle arme Sünder/ gleichwie allezeit/ also auch von der Stunde an/ da Du von dem Holtz deß Creutzes/ dem Schächer zur Rech-

Rechten/ das Paradiß eröffnet / und durch Deinen Tod unserm Tode die Macht genommen/und zu nichte gemacht: der Du auch/ biß auf diese gegenwärtige Stunde/Dich aller armen Sünder treulich angenomen: Sey auch uns armen Sündern/Deinen unwürdigen Dienern/ gnädig / denn wir haben schwerlich gesündiget/ und Unrecht für Dir gethan/ und sind/ wie der Zöllner/ nicht

werth/

werth / daß wir unsere Augen gen Himmel empor heben / und dessen Höhe und Herrlichkeit anschauen sollen. Wir haben deß Weges der Gerechtigkeit gefehlet / das Licht der Gerechtigkeit verlassen / und sind eitel unrechte / schädliche / wüste Umwege gegangen / und haben nach den Gedancken und Willen unsers bösen Fleisches gewandelt. Hierauf bitten wir demüthig Deine unmäßliche

Güte /

Güte / schone unser / O frommer HErR! nach Deiner grossen Barmhertzigkeit / und hilff uns / um Deines heiligen Namens willen: Deñ unsere Tage haben wir in lauter Eitelkeit zugebracht / daher wir billig unser Lebenlang geplaget seyn solten; errette uns aus der Hand unsers Widersachers / vergib uns unsere Sünde / und ertödte in uns die irrdische vermeynte Klugheit unsers Fleisches /

da-

damit wir den alten Menschen ablegen/ den neuen anziehen/ unserm GOTT und Beschützer zu Ehren leben/ seinen Geboten folgen/ und endlich zu der ewigen Ruhe/ da aller Auserwählten seelige Wohnung ist/ gelangen mögen. Deñ Du bist doch je die einige Freude/ und hertzliches Frolocken aller/ die Dich/ O HErr JEsu Christe! lieben: Dich ehren wir mit Deinem Vatter/ der

ohne allen Anfang von Ewigkeit ist / und zugleich auch mit dem allerheiligsten Gute / Deinem lebendigmachenden Geiste jetzo und in alle Ewigkeit. O mein GOtt! mein Vatter und Erhalter! dieweil Du mir die Gnade verliehen hast / daß ich nach vollendeter Nacht den Tag erreichet / an welchem ich / durch Hülffe deß Heil. Geistes / mir vorgenommen habe / das Sacrament deß Leibes und

und Blutes JEsu Christi zu empfahen/ so gib mir ferner/ daß ich denselben gantz in Deinem Dienst und Gehorsam zubringen und vollenden möge/ also/daß ich allerdings nichts gedencke/ rede oder thue/ denn was Dir angenehm und gefällig ist: auf daß also all mein Thun und Lassen zu Deines Namens Ehre/ und zu meines Nächsten Nutz und Erbauung gerichtet sey. Un̄ weil es nicht genug

ist/wohl und Christlich anfahen/sondern man muß auch bey gutem Vorsatz und Anfang biß ans Ende verharren: So bitte ich/sey nicht nur heute diesen Tag meines Lebens und Wandels treuer Führer und Leiter/sondern vermehre in mir täglich Deine Gnade/ biß Du mich endlich mit Deinem lieben Sohne/ Christo JEsu/ gäntzlich vereinigest/ der die wahre Sonne ist unserer

Seelen/

Seelen/ die uns Tag und Nacht biß in die Ewigkeit fürleuchtet. damit ich aber diß/ O frommer GOtt! von Dir erlange/ so bitte ich/ daß Du aller meiner Sünden nicht mehr gedencken/ und um Deiner unaussprechlichen Barmhertzigkeit willen mir dieselben verzeihen wollest; wie Du denn allen/ die Dich von Hertzen hierum anruffen/ verheissen hast/ und gib mir Deines Geistes

Gnade/ daß ich heute/ als ein würdiger Gast/ bey Deinem Tisch erscheine. Erhöre mich/ O Vatter der Barmhertzigkeit / durch unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Gebet/ vor dem H. Abendmahl zu sprechen.

O JEsu! meine wahre/ lebendige/ einige und aller gläubigen Seelen Hoffnung/ welche Du mit Deinem theuren Blut erworben hast / ich bitte und ruffe Dich an/ Du

wollest

wollest mir Dein Hertz geben / und meines dafür annehmen / dasselbe von allen Sünden und Unreinigkeiten abwaschen und reinigen: und daß ich hingegen von Deines Hertzens Reinigkeit / Süßigkeit und Lieblichkeit mich möge freuen und trösten. O süsser JEsu! O meine freundliche Liebe! gib mir / als Deinem unwürdigen Knecht / die Gabe und Gnade / daß ich allezeit in meinem Hertzen /

und so es Dir gefällt/ auch vor den leiblichen Augen / die süsse Gegenwart Deines kostbaren Leibes und Blutes / im Heil. Sacrament haben möge. O mein HErr! O süsser Heyland! verleihe mir diese Gnade / daß / wohin ich mich nur wenden werde / ich allezeit in der gesegneten Hostien Deinen heil. Leib essen / und im Kelch Dein theures Blut möge trincken: ja daß alles dasjenige / was ich

nur

nur ansehen werde/ mir möge vorkommen/ als sey es mit Deinem theuren Blut besprenget. O JEsu/ mein süsser Vatter! thue einen Schritt in mein Hertze/ und lege Dich/ O mein Bräutigam! mitten hinein / daß mein Hertz Dich/ Gecreutzigten/ stets vor Augen habe / meine Seele Dich anbete/ und sich über Deiner süssen Gegenwart freuen möge. O liebster JEsu! geuß Dein Blut in mein

Hertze/ ja umgib dasselbe gleichsam wie mit einem Strom/ damit ich durch Deine brennende Liebe/ möge entzündet werden. O süsser HErr JEsu! O Du mein liebster Heyland! ziehe mich gantz und gar/ mein Leib und Seele/ in die heilige Wunden Deiner Seiten: Setze mich neben Deinem Hertzen/ und füge mich Deinen keuschen und leiblichen Gliedern bey/ damit meine Seele/ durch

Küs-

Küssung derselbigen / durch Anrührung und Umfahung gantz möge angezündet / und von Deiner süssen Liebe verschlucket werden; auf daß / wenn sie nun also bevestiget / könne alles Böse meiden / und hingegen dasjenige verrichten / was Du von einer menschlichen Creatur zu Deines Namens Lob / Ehr und Preiß zu verrichten begehrest. O Du Heil. Dreyfaltigkeit! O Vatter! O

 Sohn /

Sohn! O Heil. Geist! O Heilige und unzertrennliche Dreyfaltigkeit! die Du aus grosser Liebe gegen uns ein so herrliches und so grosses Geheimnis der Christlichen Kirchen hast hinterlassen / erbarm Dich mein und aller armer Sünder! O gütiger HErr JEsu! O liebster JEsu! O freundlichster JEsu! wie groß ist doch Deine Gedult? Wie kanst Du so lange dulten / daß ich / verächtlich-

lichste Creatur / Dich / mit meinem stinckenden und verdam̄lichen Gewissen / so übel tractire und beschwere? O gebenedeyeter JEsu! O Du meine Liebe! wann wirst Du mich mit Deiner Liebe umfahen? Weil Du meine Ubertrettung nicht ansiehest / sondern Dich selbsten / und Deinen heiligen Leib / und Dein theures Blut / mir zur Speiß und Tranck dargiebest. O mein süsser Bräutigam /

gam / Christe JEsu! wie groß ist doch die Liebe gegen mir / mit welcher Du mich umgiebest! Was ist es denn / O JEsu mein Bräutigam / mein Bruder / mein Freund! das Du meiner Seelen dargiebest? O Liebster / O Du lang-gewünschter JEsu! Deine Ankunfft sey glückseelig / O JEsu! jetzt wirst Du zu mir kommen / und bey mir verbleiben. O süsse Liebe! weiche derohalben

nicht mehr von mir/ und verlaß mich nicht/ O holdseeliger JEsu! so Du ja einiger Weise Dich mir zu entziehen gedenckest/ so verbirge Dich nicht eher/ biß Du mich mit Deiner Liebe gantz angezündet/ auf daß von Deinen Liebes-Flammen mein Hertz möge breñen/ verzehret und zerschmeltzet werden. Derowegen erweiche/ frommer Herr JEsu! mein Diamantenes Hertze/ ô mein GOtt! ich

ich ergebe mich Dir/ erbarme Dich meiner/ und hilff mir. Ach/ wolte GOtt! daß ich hinfüro mit Dir / O fromer JEsu! kämpffen köñte/ ob Du mich mehr/oder ich Dich lieben möge? doch weil dieses unmöglich ist/ ruffe ich Dich an/ daß Du mir helffen wollest/damit ich Dich nur von gantzem Hertzen/ aus allen Kräfften / von gantzem Gemüthe / und von gantzer Seele lieben möge/im

Namen

Namen deß Vatters/ Sohnes und deß Heil. Geistes/ Amen.

Seufftzer/ wenn man in die Kirche komt zu communiciren.

JEtzt ist es Zeit/ mir zu helffen/ mein GOtt! ach! so sey dann nicht ferne von mir. Die Stätte/ worauf ich stehe/ ist heilig/ hier ist GOttes Hauß/ hier ist die Pforte deß Himmels. Ach HErr GOtt Zebaoth! rühre meine Lippen/ ja rühre mein Hertz mit der glüenden Kohle der An-

Andacht und wahren Glaubens an. Wer nicht glaubet/ der wird verdammt werden/ der ist unwürdig und ungeschickt/ der empfähet an dieser Hochzeit-Tafel das erschröckliche Gerichte/ er wird schuldig deß Todes Christi/ und dessen Blut komt über ihn und seine Kinder. Ey so weiche denn aus diesem Hause alle weltliche Sorge/ es fliehen aus meinem Hertzen jetzo und in Ewigkeit alle fleischliche Gedan-

dancken / alle schändliche Lüste / aller irrige Vernunfft-Witz / Zweiffel / Kleinmüthigkeit / Furcht und Schrecken. Hingegen so begleite mich biß zu dem hohen Altar; sey und bleibe auch ungeschieden bey mir die Gnade GOttes deß Vatters / die Liebe JEsu Christi / und die Freude und Erleuchtung deß H. Geistes. Diese Stätte ist heilig: Ich will meine Schuhe / meine Sünden-Schuhe /

Schuhe allhier ausziehen. Ich will ausziehen den stinckenden Adams-Rock. Ach mein Vatter! ziehe mich verlohrnen/ aber wieder gefundenen/ Sohn an mit neuen Kleidern / mit dem bunden Hochzeit-Kleide/ das wie Myrrhen/ Aloes und Kezia räuchet. Laß mich seyn gantz herrlich inwendig. Hier ist dein Königlicher Pallast/ hier die Hochzeit des Lammes/ das erwürget ist

von Anbegin der Welt. Kein unreiner darff hier herzu gehen / sondern die da angethan sind mit weissen Kleidern / die ihre Kleider rein gewaschen haben in dem Blute deß Lammes / deß edlen / deß unschuldigen theuren Bluts / deß Bluts JEsu Christi / deß Sohns GOttes / welches uns rein machet von allen unsern Sünden / das auch für mich armen Sünder vergossen ist. Nun / so stärcke mich in dem

dem Verlangen zu diesen kostbaren heiligen Blute/ laß dasselbe an mir armen Sünder nicht verlohren seyn/ träncke mich damit/ und speise mich mit Deinem wahren Leibe zum ewigen Leben. Meine Seele dürstet nach GOtt/ nach dem lebendigen GOtt/ wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser/ so schreyet meine Seele/ GOTT! zu Dir. Verwirff mich nicht von Deinem Angesicht/

sicht / und nimm Deinen Heil. Geist nicht von mir. GOtt mein Heil! stärcke mich / tröste und erquicke mich / sprich zu meiner Seele: Ich bin Deine Hülffe / Amen.

Gebet um würdigen und seeligen Gebrauch deß Heil. Abendmahls.

O Du mein lieber HErr JEsu Christe / Du ewiger Sohn GOttes / wie groß und unaußsprechlich ist doch Deine hertzliche Liebe gegen uns

uns arme Sünder/ die Du nicht allein in dem reichlich und überflüssig erwiesen/ daß Du unserthalben bist Mensch worden/ und in Deiner heil. Menschheit für uns/ uñ an unserer Statt alle Schuld und Pein getragen/ und mit Thun und Leiden dem Gesetz GOttes für uns genug gethan/ daß es uns in Ewigkeit nicht mehr soll anklagen und verdammen/ und wir dardurch wieder erlangeten die ver-

verlohrne Gerechtig-
keit/ Heiligkeit und die
ewige Seeligkeit; son-
dern hast auch noch
zum Uberfluß Deiner
grundlosen Liebe/ und
zum Zeugnuß und
Pfande der erworbe-
nen Seeligkeit/ in Dei-
nem Heil. Abendmahl
ein ewig Gedächtnuß
gestifftet/ darinn Du/
wie ein frommer Vat-
ter/ uns als Deinen lie-
ben Kindern und Er-
ben Testaments-weise
bescheiden/ und zum
Eigenthum gemacht

 hast/

hast/im Brod zu essen Deinen Leib/den Du für uns hast gegeben/ und im Wein zu trincken Dein rosinfarbes Blut/das Du für uns hast vergossen/auf daß wir an GOttes Gnade/ Vergebung der Sünden/ und an unserer Seeligkeit nicht dürffen zweiffeln. Weil aber dieser theure Schatz / welcher uns in diesem Abendmahl durch Dein Wort dargebotten und verschrieben ist / viel zu

groß/ und mein Hertz dagegen viel zu enge ist/ diesen grossen Schatz recht zu fassen und zu behalten/ auch meine blinde Vernunfft mich im̃er daran hindert / und von Deinem Wort abführen will. Ach so gib mir/mein lieber HErr und Heyland! die Gnade und Deinen Heil. Geist / daß ich ja an Deinem Wort nicht zweiffele/ sondern gewiß glaube/daß ich in diesem Deinem Abend-

mahl warhafftig em-
pfahe / und allda esse
und trincke / unter dem
Brod Deinen wahr-
haftigen Leib / uñ unter
dem Wein Dein war-
haftiges Blut / wie Dei-
ne klare uñ wahre Wor-
te der Einsetzung sol-
ches bezeugen. Ob ichs
wohl mit meiner Ver-
nunfft nicht kan verste-
hen / wie es zugehet /
doch weil Du allmäch-
tiger und warhafftiger
GOtt es also sagest /
so will ich Dir und
Deinem Wort die Eh-

re geben/ und glauben/ daß es wahr ist/ was Du sagest. Denn ich weiß/ daß Du nicht lügen noch betrügen kanst. So bist Du auch allmächtig/ und kanst wohl verschaffen/ was sonsten uns und der gantzen Welt unmöglich ist/ denn Du sitzest zur Rechten der Krafft GOttes/ mit dem Vatter und H. Geist/ auch in Deiner menschlichen Natur in gleicher Allmacht/ Majestät und Herrlichkeit/

hochgelobet in alle Ewigkeit/ Amen.

Dancksagung für die Einsetzung und Stifftung deß Heil. Abendmahls/ nebenst Anruffung um würdige Bereitung und heilsamen Gebrauch.

O Du holdseeliger/ liebreicher/ gütiger und freundlicher HErr JEsu Christe! welch eine grosse Liebe hast Du uns durch die Stifftung deß Heil. Abendmahls erzeiget/ daß Du uns mit Deinem Heil. Leib uñ Blut speisest und tränckest/ was kan tröstlichers

gesagt werden/ denn das Wort: Wer mein Fleisch isset/ und mein Blut trincket/ der bleibet in Mir und Ich in ihm? was ist doch tröstlichers/ denn in Christo bleiben? was ist freundlichers/ denn daß Du in uns bleibest? was kan uns Tod und Teufel schaden? in Dir sind wir ja sicher für allem Unglück. Ach mein GOtt und HErr! was bin ich/ daß Du mir Dich giebest zur Speise und Tranck? Ich bin

Erde und Asche / ein stinckend Gefäß / und Du legest so einen edlen Schatz in mich / daran erkenne ich Deine grosse Liebe / weil Du mir so ein grosses Pfand der Liebe giebest / das ja nicht grösser seyn kan im Himmel und Erden / das Pfand deß Geistes hast Du mir zwar geben / daran ich erkenne / daß ich ein Kind GOttes bin / aber im Abendmahl giebest Du mir das Pfand Deines Leibes

bes und Blutes/daran erkenne ich / daß Du mein Bruder bist/mein Fleisch und Blut/welch einen herrlichen und grossen Zeugen meiner Erlösung giebest Du mir im Heil. Abendmahl / nemlich Dein Blut/welches auf Erden zeuget von unserer Erlösung/deñ ob wohl der Heil. Geist auch Dein Zeuge ist in unsern Hertzen / so hast Du doch auch uns einen äusserlichen Zeugen und Siegel geben

wollen unserer Erlösung / nemlich Dein Blut / welches auch zeuget und ruffet in unsern Hertzen / dardurch hast Du wollen zu Hülffe kommen unserm schwachen Glauben / denn ob uns wohl Dein Wort kräfftiglich im Glauben stärcket / so wird doch der Trost kräfftiger / wenn wir diß Wort hören: Das ist Mein Leib / für euch gegeben / das ist Mein Blut / welches für euch vergossen ist /

zur

zur Vergebung der Sünden. Darum, O mein Hertz! was traurest du, was zagest du, was fürchtest du Tod und Verdamniß? Ist doch dein HErr und Erlöser für dich gestorben, und gibt dir zum Pfand deiner Erlösung Seinen heiligen Leib und Blut, auch zum Pfand Seiner hertzlichen Liebe, und der Vereinigung mit dir, daß dich weder Tod noch Leben von Ihm scheiden soll. Ach

mein GOTT und HErr! lehre mich bedencken / mit was für demüthigen Hertzen ich diesen edlen Schatz empfangen solle. Ach! ich Unreiner komme zu dem Brunnen aller Reinigkeit; ich Elend und Dürfftiger komme zu dem Reichen; ich Sünder zu dem Gnaden-Brünnlein; ich Krancker komme zu dem rechten Artzt; ich Hungeriger und Durstiger zu dem rechten Himmel-Brod und Brunnen

nen deß Lebens. Du aber / Du Allerheiligster! kommest zu den Unheiligen / wo hat man je so eine Wunder-Liebe gehöret / daß der HErr aller Herren zu einem armen Bettler kommt / ja daß ein solcher armer elender Mensch den HErrn Himmels und der Erden zu eigen haben soll / zur himlischen Speise und Tranck? Ach! laß mich ja diese Liebe nimmermehr vergessen / laß mich Dei-

nes Leidens und Todes ohne Unterlaß ingedenck seyn / auf daß meine Seele dadurch gespeiset und geträncket werde / geistlicher himmlischer Weise ins ewige Leben / denn in Deinem Leiden und Tode ist alles / was meine Seele erquicken / und wornach ihr hungern oder dürsten kan. Ach! bereite mein Hertz würdiglich durch wahren Glauben / durch wahre Busse / Liebe und Demuth / zu empfan-

pfangen diesen grossen Schatz. Welch einen schönen Tabernackel und Tempel bereitet Mose und Salomon dem Gnaden-Stuhl/ ach schmücke meine Seele mit dem Licht der Andacht/ mit dem Golde und Glantz deß Glaubens / mit den schönen Teppichen der Liebe und Demuth/ mit der Krone der Hoffnung/ vermehre und stärcke in mir alle Geistliche Gaben/ deñ wie kan mein Glaube bes-

besser gestärcket werden / denn wenn mir Vergebung der Sünden / durch Christi Blut versiegelt und ins Hertz geschrieben wird / wie kan in mir die Liebe GOttes und meines Nächsten besser vermehret werden / denn daß mich mein HErr Christus durch seinen Leib und Blut mit Ihm und allen Gläubigen vereiniget / und einen Leib aus uns machet / wie könntest Du mir / O lieber HErr / mei-

meine Hoffnung besser stärcken und bekräfftigen/denn daß Du mich mit einer unsterblichen Speise ins ewige Leben speisest. Ach mein HErr und GOtt! ich bitte Dich demüthiglich / weil Du mein Fleisch und Blut worden bist / laß mich auch alles / was Dir wohl gefället / lieben / Deinen Willen laß meinen Willen seyn / was Dir zuwider ist / laß mir auch zuwider seyn/ mein Fleisch und Blut ist

ist Dein Fleisch und Blut/und Dein Fleisch und Blut ist mein Fleisch und Blut/ darum laß michs nicht zur Sünden mißbrauchen/ sondern Dir allein zu Ehren und Wolgefallen. Laß mich auch hinführo/ in Krafft Deines Fleisches und Blutes/ williger und stärcker werden/ mein Creutz zu tragen/ gedultig zu seyn in Trübsal/ demüthig in Verachtung/ sanfftmüthig in Beleidigung/ brünstig

stig und beständig in der Liebe/andächtig im Gebet / daß ich die Krafft Deines Leibes und Blutes in meinem Leben / und die Frucht Deiner Erlösung in meinem Glauben allezeit fruchtbarlich empfinden möge/Amen.

Ein andächtiges Gebet / wenn man zu GOttes Tisch gehet.

HErr JEsu Christe! der Du mit Deinem Heil. Munde selber sagest: Wer hungerig und durstig sey/

der soll zu Dir kommen / Du wollest ihn speisen und träncken / daß ihn nimmermehr hungern und dürsten soll. Ach HErr! hier kommt zu Dir eine arme/hungerige und durstige Seele/nach Deinem Speiß uñ Tranck/ der ewigen Gerechtigkeit und Seeligkeit. O Du Brod deß Lebens! speise mich armen Hungerigen mit Deinem wahren Leib. O Du Brunn deß Lebens / träncke und erquicke

quicke mich Durstigen mit Deinem wahren Blut/ auf daß ich gesättiget und erquicket/ aus diesem Jammerthal mich zu Dir hinauf in den Himmel erhebe/ da Du sitzest zur Rechten Deines himlischen Vatters/ und vertrittst uns/ da ich Dich denn ohne Hunger und Durst/ in ewiger Freude und Frolocken/ samt Deinem Vatter und H. Geist/ preisen werde in Ewigkeit/ Amen.

Ein

Ein anders.

LIeber HErr JEsu Christe! der Du uns freundlich zu Dir lockest / und sprichst: Kommet her zu mir alle / die ihr mühseelig und beladen seyd / Ich will euch erquicken. Hast auch derowegen in Deinem letzten Abendmahl uns ein ewig Gedächtniß gestifftet / und einen neuen Bund aufgerichtet / darinnen wir Deinen wahrhafftigen wesentlichen Leib / und Dein

ro-

rosinfarbes Blut geniessen/ essen und trincken sollen/ auf daß wir gewiß seyn/ daß Du in uns und wir in Dir seyn und bleiben sollen/ und uns niemand von Dir scheiden/ oder aus Deiner Hand reissen könne. Siehe/ ich armer elender Mensch fliehe zu Dir und stelle mich ein als ein betrübter Bettler / der sich sehnet nach dem Himmel-Brod / und nach dem Brunn Deiner Gnaden und Barmher-

hertzigkeit / und bitte Dich von Grund meines Hertzens/ Du wollest mich von meinen Sünden reinigen/ und mein Leib und Seel/ durch Deinen Leib und Blut Dir vereinigen und erquicken. Laß mich auch in der Zahl derer seyn/ die da würdiglich Deinen allerheiligsten Leib / und Dein theures werthes Blut/ zu ihrer Seeligkeit empfahen. Darauf will ich nun diß Heil. Sacrament / zur

Stär-

Stärckung meines schwachen Glaubens/ zu Erquickung meiner armen Seelen/ und zur Versicherung der Auferstehung zum ewigen Leben frölich geniesen. Stärcke mich durch Deine Gnad/ O HErr Christe/ Am.

Gebet vor Empfahung deß Heil. Abendmahls.

1. Cor. 11.

So offt ihr von diesem Brod esset/ und von diesem Kelch trincket/ sollt ihr deß HErrn Tod verkündigen/ biß daß Er komme.

O HErr JEsu Christe! ich armer Sünder trage eine

M hertz-

hertzliche Begierde und Verlangen/ Dich/ das Brod des Lebens/ zu empfahen und zu geniessen/ darzu Du mich mañigfältig beruffen/ und laden lässest/ wenn Du sprichst: Kommet her zu mir alle/ die ihr beladen seyd/ ich will euch erquicken/ und speisen mit dem himmlischen Engel-Brod. Wer von meinem Fleisch isset/ und trincket von meinem Blut/ der bleibet in Mir/ und Ich in ihm. Durch

die-

diese Deine Honig-süsse und milde Einladung/auch aus meiner grossen Nothdurfft/ werde ich gezogen und gezwungen/allhier vor Deinem heil. Tische zu erscheinen. O! daß ich Dich/ Du wahrer GOtt und Mensch! würdiglich empfahen und geniessen möchte! O Du allerliebster und süssester HErr JEsu Christe! Du weist meine Gebrechlichkeit/ Kranckheit und Nothdurfft/ die ich leide/und in

in was grossem Gedränge / Laster und Sünden ich liege / und wie ich an allen Orten beschweret / angefochten / betrübt und unrein bin. Zu Dir kom̃e ich / und bitte Dich um Hülffe und Trost. Mit Dir rede ich / O HErr! Dir sind offenbar meine Sünden / auch iñerlich- und äusserliches Anliegen / Du allein kanst mir helffen. Darum / ach siehe! ich stehe vor Dir nackend und arm / begehre Deine

Gnade/ und ruffe an Deine Barmhertzigkeit/speise mich armen durstigen Diener: Erwärme meine Kälte mit Deiner hitzigen Liebe: Erleuchte meine Blindheit durch Deine Klarheit: Verwandele in mir alle irrdische Dinge in Bitterkeit: Alle schwere widerwärtige Dinge in eine demüthige Bußfertigkeit: Erhebe mein Hertz zu Dir in den Him̃el: Laß mich nicht verirren auf Erden: Laß

mich nicht hungerig und leer von Dir gehen: Würcke mit mir nach Deiner Barmhertzigkeit/wie Du offt gewürcket hast mit Deinem Geliebten/ Amen.

Seufftzer/ wenn man zum Altar gehet.

O GOtt/ biß mir armen Sünder gnädig! gib mir Deinen Heil. Geist in mein Hertz/ daß ich das Heil. Sacrament würdiglich empfahen/ meinen schwachen Glauben stär-

stärcken / mein blödes Gewissen trösten / mein Leben bessern / und ewig seelig werden möge. Solches verleihe mir / O GOtt! um JEsu Christi willen / Amen.

Oder:

O HErr JESU Christe! laß mich dieses Sacrament Deines wahren Leibes und Blutes / jetzo würdiglich und fruchtbarlich geniessen / zum ewigen Leben / Amen.

Bey Empfahung deß Leibs Christi.

Biß mir willkommen / Du mein Hertz-allerliebster HErr JEsu Christe! mit Deinem allerheiligsten Leibe / welchen Du auf dem hohen Altar deß Creutzes für meine und der gantzen Welt Sünde aufgeopffert / nach welchem meine Seele sehr hungert und hertzlich verlanget: sättige und bewahre Du meinen Leib und Seele / in wahrem Glau-

Glauben/ durch Deine Gnade / zu dem ewigen Leben/ Amen.

Oder:

HErr JEsu Christe! Dein Heil. Leib/ welchen Du für mich in den Tod gegeben/ stärcke und bewahre mich/ in rechtem Glauben / zum ewigen Leben/ Amen.

Bey Empfahung deß Bluts Christi.

BIß mir willkommen / Du mein Hertz-allerliebster HErr JEsu Christe!

mit deinem allerheiligsten theuren Blute/ das am Stamme des Creutzes/ aus Deiner aufgespaltenen Seiten/und aus allen Deinen Heil. Wunden/ zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sůnden / mildiglich geronnen und geflossen ist / nach welchem meine Seele sehr důrstet/ und hertzlich verlanget: Trăncke/ erquicke und bewahre Du meinen Leib und Seele / im wahren Glau-

Glauben/ durch Deine Gnade zu dem ewigen Leben/ Amen.

Oder:

HErr JEsu Christe! Dein Heil. Blut/ welches Du für meine Sünde vergossen/ stärcke und bewahre mich/ im rechten Glauben/ zum ewigen Leben/ Amen.

Dancksagung nach dem Heil. Abendmahl.

Psalm 118.

Dancket dem HErrn/ deñ Er ist freundlich/ und seine Güte währet ewiglich. Es sage nun Israel: seine Güte währet ewiglich.

O Du freundlicher/ liebreicher HErr JEsu Christe! Dir sage ich von Hertzen Danck/ daß Du mich mit der köstlichen und theuerbaren Speise und Tranck Deines Heil. Leibes und Blutes/ gespeiset und erquicket hast/ aber wer bin ich/ daß Du mich Unwür-

würdigen gewürdiget hast/ von Deinem Tisch zu essen? Ich dancke Dir für alle Deine Liebe und Treue/ für Deine Menschwerdung/ für Dein heil. Evangelium/ für Deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß/ für all Dein heiliges Leiden/ für die Schläge/ für die Schmach/ für die erdultete Verspeyung/ für die schmertzliche scharffe Dornen-Krone/ für Deine Wunden/ für alle Dei-

ne Schmertzen / für Deine Thränen / für Dein Seufftzen / für Deine Angst / für die Creutzigung / für den erbärmlichen Tod / und für alle Deine Wolthaten / die Du mir dardurch erworben / für die Erfüllung des Gesetzes / für die Vergebung der Sünden / für die vollkomene Bezahlung und Gnugthuung für meine Missethat / für die Versöhnung Deines himlischen Vatters / für

die

die erworbene und geschenckte Gerechtigkeit/ für die Heiligung durch den Heil. Geist/ für das ewige Leben/ welcher Wolthaten allein Du mich durch den Glauben theilhafftig gemacht/ und durch das hohe theure Pfand Deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach! wie könntest Du mir doch ein höhers Pfand geben Deiner Liebe/ und eine grössere Versicherung meiner

ner Erlösung / der Vergebung der Sünden / und deß ewigen Lebens. Gib / daß ich Deiner grossen Liebe nimmermehr vergesse / Deines heiligen Todes stetiglich gedencke. Dein heiliger Leib und Blut heilige / seegne / benedeye mein Leib und Seele / und behüte mich für allen Sünden. Ach mein Erlöser und Seeligmacher! lebe Du in mir / und ich in Dir / bleibe Du in mir / und ich in Dir / ver-

vertreibe aus meinem Hertzen alle Untugend/ behalte und besitze Du allein das Hauß meines Hertzens. Meine arme Seele hat sich mit Dir vermählet/ als Deine Braut/ und Du hast Dich mit ihr verlobet und vereiniget in Ewigkeit/ und ist nun eine Königin worden/ weil sie Dich/ den König aller Könige/ zum Gemahl bekomen hat/ wie solte ich sie wieder zur Dienst-Magd ma-

chen so vieler Sünden und Unsauberkeit? wie solte sie sich ihres Adels wieder verlustig machen / durch die Eitelkeit und Nichtigkeit der Sünden / und sich selbst unwürdig machen eines solchen Königlichen Gemahls. Ach! schmücke und ziere meine Seele mit geistlichem Schmuck / mit himlischer Schönheit / mit starckem Glauben / feuriger Liebe / brennender Hoffnung / mit edler Demuth /

muth / Heil. Gedult/ brünstigem Gebet/ holdseeliger Sanfftmuth/sehnlichen Verlangē nach Dir allein/ und nach dem ewigen Leben/daß ich mit Dir allein eine freundliche Gemeinschafft habe/ ich esse oder trincke/ schlaffe oder wache/lebe oder sterbe/daß Du bey mir und in mir/ und ich bey Dir und in Dir ewig bleib / stets mit Dir esse und trincke/von Dir rede/singe und sage/ohne Unter-

laß

laß an Dich gedencke/ daß ich möge in diesem Glauben einschlaffen/ am jüngsten Tag frölich auferstehen/ und in die ewige Freude eingehen/ Amen.

Danck-Gebet nach dem Heil. Abendmahl.

Psalm. 111.

Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen/ im Rath der Frommen und in der Gemeine/ groß sind die Wercke deß HErrn/ wer ihr achtet/ der hat eitel Lust daran.

O Allerholdseeligster und freundlichster HErr und Heyland JEsu Christe! wie kan ich Dir doch

laß an Dich gedencke
daß ich möge in diesem
Glauben einschlaffen
am jüngsten Tag frö-
lich auferstehen / und
die ewige Freude
sehen / Amen.

-Gebet nach dem
Heil. Abendmahl.

Psalm. 111.

em HErrn von gantzem
Rath der Frommen und
groß sind die Wercke
r ihr achtet / der hat

holdseelig-
freund-
R und
Chri-
Dir
doch

doch gnugsam dancken für Deine grosse Gnade / die Du mir armen Sünder erzeiget hast? Du hast mich mit Deinem Leibe gespeiset / und mit Deinem Blute geträncket / und dadurch meinen geistlichen Hunger und Durst gestillet / mein Hertz und Gewissen befriediget / und mich Dir selber einverleibet und vereiniget. Nun weiß ich ja gewiß / daß Du mich hertzlich lieb hast / und

daß

daß mich von Dir nichts wird scheiden: Du bist mein/ und ich bin Dein. Ach HErr! laß Dir gefallen das Danck-Opffer meines Hertzens/ nim̄ an die Farren meiner Lippen/ und regiere mein Hertz/ Muth und Sin̄/ daß ich solcher Deiner Wolthaten nimmermehr vergesse/ sondern mich derselben tröste und errinnere in allem Anliegen. Hilff/ daß es mir gedeyhe zur Vergebung aller meiner

ner Sünden / und zu starckem Glauben gegen Dir: daß ich von nun an anfahe / ein Christliches und Gottseeliges Leben zu führen / Dir zu Ehren / und zu Nutz und Wolfahrt meines Nächsten. Erhalte mich bey wahrer Erkänntniß Deines Worts und Willens / daß ich Dich allezeit möge fürchten / und meine Seeligkeit mit Furcht und Zittern würcken. O Du allerfreundlichster HErr!

bleibe

bleibe ja allezeit bey mir / denn ich ergebe mich Dir/und wie Du mich jetzund mit Deinem Leib und Blut gespeiset und geträncket hast: also speise/ernähre und pflege meiner allezeit. Bewahre mich für aller Gefahr Leibes und der Seelen/zeitlich und ewiglich/ Amen.

Ein anders.

Psalm 95.

Kommet herzu / lasset uns den HErrn frolocken / und jauchtzen dem Hort unsers Heils. Lasset uns mit Dancken vor sein Angesicht kommen/ und mit Psalmen Jhm jauchtzen. Kommet / lasset uns anbeten und knyen/ und niederfallen vor dem HErrn/ der uns gemacht hat. Denn Er ist

unser

unser GOTT/ und wir das Volck seiner Weide und Schaafe seiner Heerde.

O Du heilsame Speise! wie wohl hast Du mich gelabet! O Du heilsamer Tranck! wie kräfftig hast Du meine Seele erquicket! Du/ HErr JEsu! hast mich geführet in Deine himmlische Speise-Kammer / und mit dem Brod des Lebens mich gesättiget: Du hast mich eingelassen in Deinen himmlischen Wein-Keller/ mir Gutes und Barm-

hertzigkeit eingeschen-
cket. Ich habe gessen
die Speise der Unsterb-
lichkeit / ich habe ge-
truncken den Kelch der
Liebe/ dafür dancke ich
Dir hertzlich/dafür lo-
be ich Dich inbrünstig-
lich. Ach Du himli-
scher Speise-Meister/
HErr JEsu! wie gros-
se Gnade hast Du mir
erzeiget / daß Du mich
armen Menschen so
hoch gewürdiget / und
an Deine Himmels-
Tafel gesetzet / mich
das Brod der Engel
essen

essen lassen / und mich mit Dir selbst gesättiget und mit Dir selbst geträncket hast. Nun bin ich mit Dir vereiniget / HErr JEsu! nun ist aus Dir und mir ein Leib worden. HERR JESU! nun bin ich unsterblich / weil ich Deinen unsterblichen Leib genossen / dafür dancke ich Dir hertzlich / dafür lobe ich Dich inbrünstiglich. Ach Du süsser HErr JEsu! wie komme ich dazu /

daß Du mich ſo gnädiglich beſuchet haſt? daß Du Dich ſo tieff herunter gelaſſen? Du biſt der Schöpffer/ ich Dein armes Geſchöpff: Du biſt der HERR / ich Dein Knecht: Du biſt GOtt/ich bin ein elender Menſch: Du biſt der Ewige / der im̃er bleibet/ich bin nüchtig und flüchtig/ deſſen Leben wie ein Schatten/ fleucht und bleibet nicht. Du biſt die Heiligkeit/die Geſundheit/ die

die Gütigkeit/die Seeligkeit selber; ich unheilig / ich ungesund / ich dürfftig / ich unglückseelig: Noch lässet sich so tieff hernieder Deine Demuth / daß sie ersetze meinen Hochmuth: noch kommest Du zu mir / und machest Deine Wohnung in mir: dafür dancke ich Dir hertzlich / dafür lobe ich Dich inbrünstiglich / Amen.

Noch eine Dancksagung/ nach dem Heil. Abendmahl.

Ephes. 5.

Saget Danck allezeit für alles/ GOtt und dem Vatter in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi.

ICh dancke Dir/ HErr GOTT himlischer Vatter! für Deine grosse und unaussprechliche Gnade und Wolthat/ daß Du mich armen Sünder/ auf die Vorbitte Deines allerliebsten Sohnes/ hast zu Gnaden an- und aufgenommen/ und mir alle meine Sünden verziehen und vergeben/ um deßwillen/

len/ daß Dein Sohn/ mein getreuer Heyland und Mittler/ für mich mit Seinem vollkommenen Gehorsam und Leiden bezahlet und gnug gethan hat: hast auch zum herrlichen Zeugniß Deiner grossen Liebe und Gnade gegen mir jetzt abermal mich mit dem wahren Leib und Blut Deines Hertz-allerliebsten Sohnes/ im hochwürdigen Abendmahl mildiglich gespeiset/ geträncket/

und darmit auch zugleich mir übergeben und versichert aller himlischen Güter und Gaben deß ewigen Lebens. Ich bitte Dich hertzlich / gib mir darzu auch Deinen Heil. Geist/der in mir würcke/ wie ich jetzund das Heil. Sacrament mit dem Munde habe empfangen / daß ich auch also Deine Göttliche Gnade / Vergebung der Sünden/ Vereinigung mit Christo/und ewiges Leben / in und

bey

bey diesem theuren Pfand und Siegel/ mit vestem Glauben ergreiffe/ und ewig behalten möge/ Dich auch darum allezeit lobe und preise/ hie und dort in alle Ewigkeit/ der Du mit Deinem lieben Sohn/ unserm HErrn JEsu Christo/ und dem Heil. Geist/ lebest und regierest/ ein einiger GOtt/ hochgelobet in alle Ewigkeit/ Amen.

Gebet nach der Communion/ zu der H. Dreyfaltigkeit.

ACh heilige Einigkeit/ und hochgelobte Dreyfaltigkeit/ GOtt Vatter/ Sohn und heiliger Geist! Dir sey Lob/ Ehr/ Preiß und Ruhm/ Danck und Würde/ daß Du mir und Deiner Kirchen abermal diese grosse Gnade verliehen/ daß wir das heilige Abendmahl haben begehren und halten können/ darinn wir Deiner Liebe/ O Vatter!

ter! seyn versichert / Deiner Treu / O JEsu! vergewissert / und mit deinem Trost / O Heil. Geist! erfüllet worden. Wir können dafür nicht gnugsam dancken; wollen aber dessen im̃erdar gedencken / und sagen: Der HErr hat grosses an uns gethan / deß sind wir frölich. Verleihe auch / O Heil. Einigkeit! daß wie Du GOtt Vatter in Christo JEsu und dem Heil. Geist Eines bist / also

auch wir in Dir Eines seyn/ und auch uns untereinander lieben/ damit wir alle in solcher Christlichen Einigkeit dermaleins kommen mögen zu Dir / O Hochgelobte Dreyfaltigkeit und Heilige Einigkeit! in die ewige Freud und Seeligkeit/ Amen.

Gebet nach der Communion/ wenn man aus der Kirchen gehet.

HErr JEsu/ ich gehe nunmehr vergnügt und zufrieden aus

aus Deinem Tempel/ worinnen mir so grosses Heil wiederfahren. Ach verleihe / daß ich gerechtfertiget in mein Hauß gehe/und gleichwie ich Deinen heiligen Leib nunmehr mit mir heimtrage / also laß mich denselben auch heilig einwickeln in ein reines Tüchlein eines fruchtbaren Glaubens / laß mich Ihn beräuchern / mit dem Rauchwerck eines inbrünstigen Gebets/ laß mich darüber von

Hertzen frölich seyn/ mit Lob und Dancksagungen diesen gantzen Tag hinbringen und sagen: Du/ HErr! hast grosses an uns gethan/ deß sind wir frölich. Dancket dem HErrn/ denn Er ist freundlich/ und Seine Güte währet ewiglich. Und weil mich dieses Liebes-Mahl/ so ich mit der Christlichen Kirche gehalten/ erinnert/ daß wir alle Glieder eines Leibes seyn; Ach! so verleihe/ HErr JEsu! daß

daß ich an meinem Nächsten Christliche Liebe übe/ mich der heiligen Nothdurfft annehme/ und mich auch erbarme über meinen Mit-Knecht/ mit Allmosen geben/ mit Gutes thun/ mit Wercken der Liebe/ wie Du Dich über mich erbarmet hast. Und weil Du uns mit Deinem heiligen Leib und Blut gespeiset und geträncket hast; So hilff/ daß wir einerley Sinne haben/ dem Frieden nachjagen/

gen / gerne vergeben und vergessen; HErr GOtt Vatter! seegne und behüte uns: HErr GOtt Sohn! erleuchte Dein Angesicht über uns / und sey uns gnädig: HErr GOtt Heiliger Geist! erhebe Dein Angesicht über uns / und gieb uns Deinen Göttlichen Frieden / hier zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Gebet und Dancksagung für die geistliche Vermählung Christi mit unserer Seelen.

ACh HErr JEsu Chri-

Christe! Du Schönster unter den Menschen-Kindern! Du holdseeliger Bräutigam unserer Seelen! Du hast gesagt: Ich will Mich mit dir verloben in Ewigkeit/ Ich will Mich mit dir vertrauen in Gericht und Gerechtigkeit / ja im Glauben will Ich Mich mit dir verloben/ und du solt den HErrn erkennen. Ich dancke Dir von Hertzen/ für Deine inbrünstige/ hertzliche / heilige und rei-

reine Liebe/damit Du mich allezeit geliebet hast: Du hast Deine Liebe bewiesen in Deiner heiligen Menschwerdung / da Du Menschliche Natur / das ist/ Menschlichen Leib und Seele/ in Einigkeit der Person/ angenommen / und mit Deiner ewigen Gottheit unzertreñlich/und unauflößlich/ in Ewigkeit Dir vereiniget. Ach! welch eine tröstliche/liebliche und holdseelige Vereinigung

ist

ist das / daß GOTT Mensch / und Mensch GOtt ist / was könnte doch freundlicher und leutseeliger seyn? Damit hast Du gezeiget / daß Du Dich auch also mit mir und allen Gläubigen vereinigen wollest / daß wir mit Dir ein Leib / ein Fleisch und Bein / ein Geist und Hertz werden sollen. Dazu hast Du verordnet die heilige Tauffe / und dadurch Dich mit mir vereiniget / vermählet und

ver-

verbunden/ daß sie mir seyn ein Bund eines guten Gewissens mit Dir: und weil Du Deine zarte/ edle menschliche Natur/ die Du angenommen/ geheiliget hast/ daß sie Engel-rein ist/ ja mehr denn Engel-rein/ ohne Mackel und Sünde/ lauter und unbefleckt; so hast Du mich in der Heil. Tauffe/ weil Du Dich mit uns vermählen wollen/ auch gereiniget durchs Wasser-Bad im Wort/ und

und hast Dir zugerichtet eine Gemeine/ die heilig sey/ die nicht habe einen Sünden-Flecken oder Runtzel/ sondern daß sie heilig sey/ und unsträfflich: so rein und vollkommen hast Du uns mit Deinem Blute gewaschen: denn Deine Reinigung ist vollkommen/ daß kein Sünden-Flecken überblieben ist. Hast uns auch mit Dir durch den Heil. Geist vereiniget/ und zu einem Leibe verbunden/

und

und vereinigest uns auch mit Dir durch das heilige Nachtmahl/ durch Niessung Deines heiligen Fleisches und Blutes / damit Du Dich uns gar eigen giebest: Dein Leben/ Dein Geist/ Dein Fleisch und Blut/ ja Deine Gott- und Menschheit ist unser; der gantze Christus ist unser eigen/ und Du wilt in uns seyn/ und wir sollen in Dir seyn. Du hast aus grosser Liebe Deinen heiligen

Leib

Leib und Blut für uns geopffert am Creutz. Weil Du uns einmal lieb gewonnen / so hast Du so eine beständige Liebe gegen uns / die stärcker ist / denn der Tod: Dein Eiffer ist vest / wie die Hölle / ihre Glut ist feurig / und eine Flam̃e deß HErrn / daß auch viel Wasser nicht mögen diese Liebe auslöschen / noch die Ströme ersäuffen: und wenn einer alles Gut in seinem Hause um diese Liebe geben wollte /

wollte/ so gilt es alles nichts. Ach mein Freund! wie freudig ist dein Hertz/ wie wacker ist deine Liebe. Das ist die Stimme meines Freundes/ sihe! Er kömt/ und hüpffet auf den Bergen/ und springet auf den Hügeln; mein Freund ist gleich einem Rehe oder jungen Hirschen; mein Freund ist weiß und roth/ auserkohren unter vielen Tausenden. Sein Haupt ist/ wie das feinste Gold/ seine

Ba-

Backen/ wie die wachsenden Würtzgärtlein/ seine Lippen seynd/ wie Rosen/ die mit fliessenden Myrrhen trieffen/ seine Hände seynd/ wie die güldenen Ringe voller Türckis/ sein Leib ist/ wie ein Elffenbein mit Sapphiren geschmücket/ seine Beine sind/ wie Marmor-Säulen/ gegründet auf güldenen Füssen. Ach Du allerschönster Bräutigam! entzünde eine hertzliche/ innigliche brünstige Gegen-

Liebe in mir: küsse mich mit dem Kuß Deines Mundes / labe mich mit Aepffeln Deiner Lieblichkeit / lege Deine lincke Hand unter mein Haupt / und Deine rechte Hand hertze mich. Ach! komme mein Freund in Deinen Garten / und iß Deiner edlen Früchte / setze mich wie ein Siegel auf Deinen Arm / nimm weg aus meinem Hertzen alles / was Deine Liebe in mir hindert. Entkleide mei-

meine Seele von aller Creatur- und Welt-Liebe. Mache sie bloß und lauter von allen irrdischen Dingen/ daß Du Dich allein mit ihr vermählen und vereinigen kanst / daß Du sie allein haben und besitzen mögest/ und kein anderer mit Dir. Du schönster Hoherpriester im heiligen Schmuck/ eine Jungfrau must Du zur Gemahlin haben/ die nicht mit der Welt/ und mit frembder Liebe beflecket

iſt: Eine ſolche Seele nimmſt Du gantz an/ und ſie nimmt Dich gantz an: eine ſolche Seele haſt Du tauſendmal lieber/ denn ein lieber Buhle ſeinen Buhlen: über eine ſolche Seele freueſt Du Dich tauſendmal mehr/ denn ſich ein Bräutigam freuet ſeiner Braut: einer ſolchen Seelen offenbahreſt Du Dich und Dein gantzes Hertz. Wer Dich hertzlich liebet/ deme offenbahreſt

ist: Eine solche Seele
nimmst Du gantz an/
nd sie nimmt Dich
ntz an: eine solche
eele hast Du tau-
mal lieber/ denn
ber Buhle seinen
n: über eine sol-
le freuest Du
ausendmal
enn sich ein
n freuet sei-
einer sol-
ffenbah-
ich und
Hertz-
lich lie-
ahrest
Du

Du Dich hertzlich. Ach meine Seele / vergiß der gantzen Welt/ und wende dich gantz zu deinen Bräutigam / so wird Er Lust an deiner Schöne haben/ so wird Er sich mit dir recht vereinigen / und du wirst den HErrn erkennen. Er hat ja seine Liebe gantz gegeben/ und dardurch Sich mit dir gantz vereiniget. Daß du dich aber mit Ihm nicht gantz vereinigen kanst/ das macht daß du Ihm deine Liebe

nicht gantz gegeben hast. Ach! wie gehet dieser liebste Bräutigam umher/und suchet eine liebhabende Seele/ eine reine Jungfrau/ mit welcher Er Sich vermählen möchte. Ach! Er hat solche gläubige/ heilige Seelen so lieb/ daß er tausend Himmel verliesse/ und wohnete in einer solchen liebhabenden Seele. Mit derselben nim̃t Er alles zugleich/ Glück und Unglück/ Leben und Tod: Er

nimmt

nicht ganz gegeben
hast. Ach! wie gehet
iesser liebste Bräuti-
im umher/und suchet
e liebhabende See-
eine reine Jung-
mit welcher Er
ermählen möch-
! Er hat solche
/ heilige See-
/ daß er tau-
el verliesse/
in einer
abenden
erselben
gleich/
lück/
Er
nimmt

nimmt einer solchen Seelen Creutz auf Sich/ und träget es/ als wäre es sein eigen: Er leidet mit ihr/ arbeitet mit ihr/ trauret mit ihr/weinet mit ihr: Er führet sie durchs Creutz und Trübsal/ durch Hölle und Tod mit Sich. Und so wenig/ als Creutz und Tod Ihm seine menschliche Natur nehmen/ und von Ihm trennen und abreissen können/ so wenig können auch Trüb-

sal / weder Schwerdt noch Hunger / weder Engel noch Fürstenthum / weder Hohes noch Tieffes / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Leben noch Tod / Ihme eine solche Seele nehmen/und von Ihm scheiden: Denn Er hat Sich mit derselben in Ewigkeit verlobet. Ach hilff/HErr JEsu! daß wir das erkennen/ diese hohe Himmel-Gemählschafft und Königliche ewige Verei-

einigung recht bedencken/ und mit Dir ewig verlobet / vermählet und vereiniget bleiben/ Amen.

Gebet um einen neuen Gehorsam.

2. Petr. 2.

So sie entflohen sind dem Unflat der Welt / durch die Erkänntniß deß HErrn und Heylandes JEsu Christi / werden aber wiederum in dieselben geflochten / und überwunden: Ist mit ihnen das letzte ärger worden / denn das erste. Denn es wäre ihnen besser / daß sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten / als daß sie ihn erkennen / und sich kehren von dem Heil. Gebot / das ihnen gegeben ist.

KOmm / O HErr GOtt Heiliger Geist! lehre und regiere

mich / und gib mir in mein Gemüthe ein / was ich thun und laſſen ſolle. Leite mich in Deiner Warheit / und eröffne in mir das Verſtändnis / und vermehre in mir ein rechtes Göttliches Verſtändnis. Laß in mir zunehmen den Glauben / Anruffung / Liebe / und andere GOtt wohlgefällige Tugenden / und mehre in meinem Hertzen das Erkänntnis deß groſſen und unerforſchlichen Geheimnis

mich / und gib mir in
mein Gemüthe ein /
was ich thun und laſ-
n ſolle. Leite mich in
einer Warheit / und
ffne in mir das Ver-
niß / und vermeh-
mir ein rechtes
thes Verſtänd-
in mir zuneh-
Glauben / An-
ehe / und an-
wohlgefäl-
en / und
rm Her-
äntnis
wner-
eim-
nis

nis von unſerm lieben
HErrn Chriſto / ſchreib
daſſelbige in mein
Hertz mit lebendigen
Buchſtaben: was ich
nicht weiß / das lehre
mich: was ich nicht
habe / das gib mir: was
ich nicht ſehe / das wei-
ſe mir: was ich habe /
das vermehre und er-
halte mir. O Du
GOtt der Warheit!
erhalte mich in Dei-
ner Warheit / nimm
weg allen Irrthum /
und behüte mich / daß
ich an Deiner Gnade

ja nicht zweiffle. O Du Brunn der Weißheit/ sey Du meine Weißheit/ Rath/ Licht und Auge. Verleihe mir glücklichen Fortgang und Seegen in all meinem Thun und Fürhaben/ und hilff/ daß ich weißlich und gottsförchtig wandele/ wie einem frommen Christen gebühret. Heilige meine Seele/ und schaffe in mir ein reines Hertz. Entzünde in mir alle Tugenden/ die Deinem Willen gleich-

gleichförmig seyn/ und behüte mich für der List des Teuffels/ auf daß ich nicht in seine Stricke falle/ nicht in Sünden gerathe/ und aus der Sünde in die Straffe falle/ und Deinen Zorn auf mich lade. Behüte mich vor allem Ubel und Gefahr Leibes und der Seelen/ und vor allen meinen Feinden; O Du GOtt deß Trostes! tröste mich in allen meinen Nöthen und Trübsalen/ gib mei-

nem

nem Geist das Zeugniß/ daß ich ein Kind GOttes sey. Dieweil ich aber nicht weiß/ was ich bitten soll/ so bitte Du für mich mit unaussprechlichen Seufftzen: tröste mich in allem meinen Creutz und Elend/ richte mich auf/ erhalte und verlasse mich ja nicht/ stehe mir bey im Leben und Tod/ erquicke mich/ ehe ich von hinnen fahre/ rede mich auch an in meinem letzten Sterb-Stündlein/ und sprich

zu

zu meiner Seelen: Ich bin dein Heil. Erfülle mein Hertz mit Freuden/ und mache mich zu Deinem Tempel in diesem Leben/ und in alle Ewigkeit. Deine Barmhertzigkeit/ die da Himmel und Erden erfüllet/ die umfange auch mich armen Sünder/ dieselbe schütze und bewahre mich vor allem Ubel/ dieselbe segne mich/ und mache mich seelig hie zeitlich und dort ewiglich/ durch unsern lieben Erlöser

und Seeligmacher / JEsum Christum / Amen.

Abendsegen eines Christlichen Communicanten.

Allmächtiger / barmhertziger Vatter! ein Schöpffer Him̃els und der Erden / Dich benedeye / lobe und preise ich von gantzem Hertzen / Dich erhebe und ehre ich / Du gnädiger / gütiger GOtt! und mit was für Hertzen / Zunge und Worten / vermag ich Deine grosse Güte auszusprechen /

chen/ daß Du mir heute diesen Tag alle meine Sünde aus grossen Gnaden vergeben/ und mir Deinen lieben Sohn/ mit allem/ was Er hat und selbst ist/ zu eigen geschencket hast. Und so offt ich es begehre oder benöthiget bin/ kan ich seinen heiligen wahren Leib und Blut/ als die rechte Seelen-Speise und Artzeney/ im Heil. Abendmahl/ bekom̃en. Dargegen betrachte und bedencke ich/ wie

gar viel fromme und gottsfürchtige Hertzen unter den Feinden des Evangelii sind / welche ein hertzlich Sehnen und Verlangen nach dem Abendmehl des HErrn haben / und können es doch nicht bekommen noch erlangen. Bedencke auch darneben / welch einen herrlichen / hohen / theuren Schatz ich im Heil. Nachtmahl überkommen habe / nemlich / den wahren Leib und Blut meines HErrn und

Hey=

Heylandes JEsu Christi/ der da ist das Lam̃ GOttes/ als ein gewisses/ hohes und theures Unterpfand / Siegel und Versicherung seiner höchsten/ inbrünstigen und unaussprechlichen grossen Liebe gegen mir armen Sünder/ daß Er um meinet willen vom Himmel kommen/ Mensch worden/ meine Sünde auf Sich genommen / ja ein Fluch worden/ für GOtt seinem himmlischen Vatter. Wie hätte

hätte Er doch mir ein herrlicher oder besser Pfand geben können/ denn daß Er seinen heiligen Leib und Blut zu essen und zu trincken mir dargibt. Betrachte auch/ daß ich dadurch nicht allein Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ Leben/ Unschuld/ und ewige Seeligkeit erlanget; sondern auch einen gewaltigen und mächtigen Schutz und Schirm wider den Teuffel und Hölle/ und aller ihrer

Gewalt bekom̄en habe. Demſelben/ meinem einigen HErrn/ befehle ich nun heute dieſe Nacht mein Leib und Seel/ und alles/ was ich bin und hab/ in ſeine Vätterliche Hände: Denn Chriſtus iſt nun bey mir/ und in mir/ geiſtlich und leiblich/ und alle ſeine heilige Engel ſind um mich her/ daß der böſe Feind keine Macht an mir finde/

AMEN.

Folgen die Hohe Fest- und Feyertags-Gebete.

Advents-Gebet.

HErr JEsu Christe / Du hochgebenedeyeter / ewig regierender Himmels-König! Dir dancken wir / daß Du Deinen Advent in diese Welt uns zu Trost gehalten / und uns eine ewige Versöhnung bey Deinem Vatter erworben. Wir

Wir bitten Dich/ halte Deinen Advent auch heute bey Deiner bedrängten Christenheit: Kom̃ zu uns in dieses Land/ in diese Stadt/ Kirchen und Schulen/ in unsere Häuser und Hertzen/ wohne bey uns/ und bleibe bey uns. Gib uns den Geist der Weißheit und des Verstandes/ bekleide uns mit der weissen Seide Deiner Unschuld und Gerechtigkeit. Tröste alle betrübte und blöde

Advents-Hertzen/ und sey uns allen freundlich. Gib uns den zeitlichen und ewigen/ den innerlichen und äusserlichen Friede. Steure und wehre dem Satan/ dem Türcken/ und allen Deinen und unsern Feinden. Erbarm Dich unser / und sey uns gnädig / und laß uns Gutes und Barmhertzigkeit wiederfahren. Dir befehlen wir uns mit Leib und Seel/ und bitten Dich/ Du wollest unsere Feinde

in

in die Gruben stürtzen/ die sie uns bereiten: Denn Dein ist das Reich/ die Krafft und die Herrlichkeit/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Gebet am H. Christ-Fest.

Gelobet seyest Du/ O GOtt mein Vatter! der Du Dein Vätterliches Hertz zu mir so gnädig gewendet hast/ und Deinen eingebohrnen Sohn zu einem Heyland uns geschencket! Gelobet seyest Du/ O HErr

JEsu Christe/ daß Du aus grosser unaussprechlicher Liebe in mein Fleisch und Blut Dich verkleidet / und mein Erlöser worden bist! Gelobet seyst Du O GOtt Heil. Geist! der Du mir solche überschwengliche Wolthat meines GOttes in Deinem Wort geoffenbaret hast! O mein GOtt! der Du am heutigen Tage beweget hast die Engel im Himmel/ daß sie gelüstet hat/ Dein Heil zu schauen/

schauen/ und die Menschē auf Erden/ daß sich hoch verwundern alle/ die von diesem grossen Dinge gehöret haben! O! bewege auch mein Hertz/ daß ich Deine Leutseeligkeit und Freundlichkeit wohl zu Hertzen nehme / und Deine unaussprechliche Wolthat mit grosser Verwunderung betrachte. Mein Vatter! der Du am heutigen Tage erfreuet hast alles/ was Deinen Namen kennet/ erfreue

mir auch mein Hertz / und laß mich von den grossen Freuden / die Deine Engel verkündiget / nur ein Theil schmecken. O GOtt mein Vatter! der Du heut so mildiglich Dein Hertz mit mir getheilet hast! O gewinne durch Deinen Heil. Geist mein hartes Hertz / daß ich durch seine Gnade alle meine beste Kräffte herfür suche / und mit rechter Andacht diß grosse Freuden-Fest halte!

O

mir auch mein Hertz/
und laß mich von den
rossen Freuden / die
eine Engel verkün-
et / nur ein Theil
ecken. O GOtt
Vatter! der Du
mildiglich Dein
t mir gethei-
O gewinne
inen Heil.
t hartes
ich durch
e meine
rfür su-
echter
rosse
alte!
O

O HErr JEsu/ Du einige Jacobs-Leiter! Du einiger Weg zum Himmel! hilff/ daß ich mich mit wahrem Glauben fest an Dich halte / und von Dir nicht lasse/ biß ich durch Dich die ewige Seeligkeit erlange! O JEsu/ Du treues Hertz! der Du heute Deinen Geburts-Tag begehest in der gantzen Christenheit/ ich bitte Dich/ begehe ihn auch in meinem Hertzen! O GOtt Heil. Geist/

Du allerheilsamster Tröster! richte mir mein Hertz / daß ich solche Weyhnachten halte / Dir / meinem GOtt / löblich / und mir seeliglich / Amen.

Neu-Jahr-Gebet.

Allmächtiger / barmhertziger GOtt / Du bist ewig ohn Anfang und Ende / und von Dir haben alle Dinge ihren Anfang und Ende / wir bitten Dich in dem Namen JEsu Christi / verleihe uns und allen Christen

Deine Gnade / ein recht neu- heilig- und seeliges Jahr anzufangen / und entweder hier / oder in den andern Leben zu vollenden. Bestelle in ihrer Ordnung alle Stände / regiere mit Deinem Wort und Geist alle Christen / einen jeden in seinem Stande. Sende und erhalte tüchtige / fromme und getreue Lehrer / in dem Kirchen-Amt / die das heilsame Wort lauter und rein in wahrem

Verstande und Erbauung Deiner Gemeine/ zur Ausbreitung Deiner Ehre/ verkündigen/ aller falschen Lehr und bösem Leben widerstreben. Gib Krafft zum Worte/ und erwecke in den Zuhörern Liebe/ Fleiß und Glauben/ daß es viel gute Früchte bringe. Setze in der Obrigkeit Amt Regenten und Ober-Herren/ die aufrichtig/ fromm/ weise und verständig seyn/ in allerley

Sa-

Sachen recht zu richten/ und in der Forcht GOttes ihr Amt zu führen/ die Gerechtigkeit lieben / die Ungerechtigkeit hassen / jedermänniglich Recht uñ Gerechtigkeit schaffen. Halte die Gemeine in gebührlichem Gehorsam / in Tugend / in Zucht und Erbarkeit / in Liebe und Treue gegeneinander / in Einigkeit und Friede. Baue Du selber das Haus / gib Deinen Seegen zur Haushaltung / zur Ar-

Arbeit/ zur Nahrung und allen Dingen/ ziere es mit Tugend/ mit Heiligkeit / mit Preiß und Ehr. Schaffe/ daß die Eheleute bey einander wohnen in Liebe und Friede/ und seyen eines Sinnes/ eines Hertzens und Geistes/ in allem/ das Dir gefället / tragen zugleich mit Gedult und Freude/ Liebe und Leid/ wie es ihnen von Dir wird zugefüget. Daß die Eltern ihre Kinder auferziehen in Zucht/

und Vermahnung zu dem HErrn / daß sie aufwachsen in Christlicher Lehre / Dir zu Ehren / und zu Gedeyen der Stadt und Kirchen. Die Kinder ihre Eltern lieben / förchten und ehren / willig in allem gebührlichen Gehorsam / guter Künste und Sitten sich befleissigen / seyn züchtig und vernünfftig / nicht wild / nicht ruchlos und unschamhafftig. Junge Gesellen und Jungfrauen bewahre für

Unzucht und Hurerey/ für Laster un̄ Schande/ gib ihnen die edle Gabe der Keuschheit/ und unbefleckt an Leibe und Seele zu leben/ und ihr Faß in Heiligung zu besitzen. Versorge die Haußhaltung mit einem frommen Gesinde/ mit Knechten/ Mägden und Dienstbotten/ die ihren Herren und Frauen beweisen alle Treu an ihren Gütern/ und in ihrer Arbeit/ und gedencken/ daß sie nicht allein den

Men-

Menschen / sondern auch dem HErrn dienen / und von Ihm den grossen Lohn empfangen werden. Daß alle Christen in ihrem Stande also sich halten / nach Deinem Wort und Wohlgefallen / und wandeln / als neue Menschen in einem neuen Leben. So beschneide unsere Hertzen mit der geistlichen Beschneidung Christi / und nim̄ von uns weg den Unglauben / und alles / was Deinem Wil-

Willen widerstrebet/ und wircke in uns das Gute/ da Dir Lob und Ehre davon kommen mag/ Amen.

Gebet am Heil. drey König-Tag.

HErr JEsu/ Du gebenedeyeter Ehren- und Gnaden-König/ Dir dancken wir/ daß Du Dir aus Juden und Heyden eine Kirche gesammlet/ und aus unserm Munde Dir ein Lob zugerichtet/ erhalte uns bey der himmlischen Weißheit/ die

die Du den Weisen hast offenbahret / gib uns Deinen H. Geist / daß wir Dich und Dein Reich mit Andacht suchen. Hilff / daß wir Deinem heiligen Wort / als dem leuchtenden Wunder-Stern folgen / laß uns Deinen heiligen Namen für Freunden und Feinden bekeñen. Regiere uns mit Deinem Heil. Geist / daß die angezündete Christ-Freude in uns groß werde / erhöre unser Seufftzen

und

und Gebet / nimm an unsere Opffer/die Du uns selbst gegeben/das Gold des Glaubens / den Weyhrauch unsers Gebets/und die Myrrhen unserer zerschlagenen Hertzen. Behüte uns für allen schädlichen Sünden-Wegen / Dein Heil. und guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Verleihe uns allen nach diesem Leben das grosse neue- und fröliche Jubel-Jahr / im ewigen Leben/ so wollen

len wir Dich und Deinen Vatter / samt den Heil. Geist loben und preisen im̄er und ewiglich / Amen.

Gebet auf Lichtmeß: Oder am Tage der Reinigung Mariä.

HErtztrauter Bruder und Immanuel JEsu Christe! wir begehen heut das Fest der Reinigung Mariä / welche sich gehorsamlich in den Tempel zu Jerusalem / nach dem Gesetz / eingestellet hat. Nun die Tage un-

unserer Reinigung sind auch kommen; Ach hilff/ daß wir gereiniget werden von allen unsaubern Gedancken/ Worten und Wercken/ daß wir uns auch der Heiligkeit befleißigen. Unrein sind wir wegen der Erb-Sünde/ darinn wir empfangen/ unrein wegen der würcklichen Sünde/ die wir täglich begehen; wasch ab alle solche Unsauberkeit durch Dein heilig Blut/ denn das ist das

seelige Mittel/ dardurch wir von Sünden gereiniget werden. Schaffe in uns ein reines Hertz/ und gib uns einen neuen gewissen Geist/ damit wir die Tage unserer Reinigung nicht versäumen/ oder übel anwenden. Diß heutige Fest ist ein Fest der Darstellung/ an welchem Du/ HErr JEsu Christe/ als der rechte Erstgeborne/ dem HErrn bist geheiliget worden. Wir sollen uns auch unserm GOtt

GOtt gantz aufopffern. Ohne Deinen Beystand werden wir dem HErrn nicht geheiliget. Darum/ ach liebster Bruder! kom zu uns/und in uns/mit Deiner Gnade! Siehe/ hier sind wir/ und machen uns Dir gantz zu eigen. Deinem himmlischen Vatter stelle dar unser Hertz/ daß wir Ihm gehorsamen/ stelle dar unsern Mund/ daß wir sein Lob verkündigen/stelle dar unsere Hände/ daß wir

dem

dem Armuth gerne geben/ unsere Ohren/ daß wir sein Wort andächtig hören / unsere Augen/ daß sie dem Eiteln nicht nachsehen/ unsere Füsse/ daß sie dem Guten allezeit nacheilen mögen. Das heutige Fest ist ein Fest der Empfangung/ an welchem Simeon Dich/ allerliebstes Brüderlein! auf seine Arm genommen und gelobet. Verleihe doch/ daß wir diesem lieben Alten auch nachfolgen; Hilff/ daß

wir allezeit seyn und bleiben in dem Geistlichen Jerusalem Deiner Kirchen; mache einen jeden unter uns zu einem rechten Simeon und Zuhörer Deines Worts; gib/ daß wir auch seyn fro͞m und gottsfürchtig/ wartend auf den rechten Trost Israelis. Ach! daß Dein H. Geist in uns auch wohnen mögte! derselbe regiere uns/ daß wir offt in Deinen Tempel kommen. Er bringet Dich durchs

Wort unter uns. Hilff / daß wir beede Arme ausstrecken / Dich empfahen / küssen / tragen / und Dein Lob verkündigen immerdar. Das heutige Fest ist endlich ein Fest der seeligen Heimfahrung / an welchem der liebe Simeon sich zu einem sanfften Abschied mit einem schönen Sterbe-Lied bereitet hat. Gib Gnad / daß wir auch an unser Sterb-Stündlein offt gedencken / und in unsern

Her-

Hertzen dem alten Simeon nachsingen mögen. HErr GOtt himmlischer Vatter! Du bists allein / der Du die Menschen sterben lässest / Deinem Willen untergeben wir uns gäntzlich. HErr! nun ist es Zeit / daß wir uns schicken / denn in der Welt wird nichts / als lauter Böses erfahren. HErr! nun lässest Du Deine Diener fahren. Wir sind allhier / wie in einer Frembde / da wir aufge=

gehalten werden; hilff/ daß wir bald zu Dir in den Him̃el hinauf kommen mögen. HErr/ nun lässest Du Deine Diener fahren / Du hast allbereit Pferde und Wagen bestellet/ spanne an/ wan̄s Dein Göttlicher Wille ist/ wir wollen gerne mit fortfahren. HErr/ nun lässest Du Deine Diener im Friede fahren / wir haben Friede mit Dir und unserm Gewissen / wir entsetzen uns nicht für dem

Tod / die Sünde ist uns vergeben/wie Du gesaget hast / unsere Augen haben auch/ durch den Glauben/ Deinen Heyland gesehen/ der ist bereitet für allen Völckern/der ist das Licht/zu erleuchten die Heyden / der ist der Preiß seines Volcks Israel. Ach hilff / daß Er auch unser Licht sey/ und uns zu Ehren bringe! Ach HErr! kom̃/ und bleib nicht lange / wir sind bereit: HErr/laß uns

alle

alle miteinander fahren aus dieser Welt/ durch einen sanfften Tod / in die ewige Seeligkeit / um JEsu CHristi willen / der hochgelobet sey in alle Ewigkeit/Amen.

Gebet in der Fasten/ und wider die Versuchung.

O HErr JESU Christe! ich dancke Dir von Hertzen für Deine heilige Fasten/ die Du in der Wüsten gantzer viertzig Tag und Nacht/ in höchster Einsamkeit ausstehen

wollen / da Du als ein armer Einsiedler unter den wilden Thieren leben / alles menschlichen Trostes beraubet seyn wollen. Ich ehre und preise Dich auch / O JEsu Christe / Du wahre Engel-Speise und Erquickung des Menschen / für die langwürige ausgestandene Hungers-Noth / für die wunderbare Enthaltung von aller Speiß und Tranck / für die harte Züchtigung Deines aller-

wollen/da Du als ein
armer Einsiedler unter
den wilden Thieren le-
en/alles menschlichen
rostes beraubet seyn
llen. Ich ehre und
Dich auch/O
Christe/Du
Engel-Speise
quickung des
n/für die
ige ausge-
ungers-
wunder-
ng von
und
harte
eines
aller-

allerheiligsten Leibes/ für Dein viel und langes Wachen/ für das heilige Gebet und andächtige Betrachtung hoher Sachen/ die Du in der Wüsten mit höchster Treue vollendet: Ich lob und erhöhe Deinen hohen herrlichen Namen/ so hoch ich immer kan/ für den starcken Kampff/ den Du wider den Teuffel geführet/ für die vielfältigen Anfechtungen deß tausendlistigen Versuchers/ und daß

Du sein boßhafftiges Eingeben so freudig verachten können; ingleichen für die weise und kluge Antwort/ die Du dem Versucher aus der Schrifft/ auf seine Einwürffe/ gegeben/ für den herrlichen Sieg/ den Du in dreyen sonderbaren Anfechtungen/ zu ewiger Schmach deß Satans/ zu beständigem Trost aber und Bestärckung der Schwachen gar herrlich und heilsam erlanget. Ich bete

bete an mit gebeugten Knien ehrerbietig vor Dir / zugleich mit den heiligen Engeln / die zu Dir getretten / und Dir gedienet haben / und bitte / gib mir hie auf Erden Nahrung und Erhaltung meines Lebens / stärcke / kräfftige / gründe mich in Anfechtungen und Unglück / und schütze mich / so lang ich in der Wüsten dieser Welt lebe / für der grausamen List und Gewalt aller meiner Feinde. Ich

glaube und bekenne/ daß Du bist Christus/ deß lebendigen GOttes Sohn/ ein wahrer GOtt und HErr der Engel/ deß menschlichen Geschlechts Schöpffer und Erlöser/ der Du in Schwachheit unsers Fleisches allenthalben/ doch ohne Sünde/ gleich wie wir/ bist versucht worden/ auf daß Du barmhertzig würdest/ Mittleiden mit uns hättest/ und wir Barmhertzigkeit empfien-

glaube und bekenne
daß Du bist Christus
deß lebendigen GOt
es Sohn/ein wahrer
Ott und HErr der
gel/ deß menschli=
Geschlechts
pffer und Erlö=
der Du in
hheit unsers
llenthalben/
Sünde/
r/bist ver=
auf daß
ig wür=
en mit
d wir
em=
pfien=

pfiengen/ und Gnade finden möchten/ auf die Zeit/ wenn sie uns Noth ist. O frommer HErr JEsu/ Du starcker Kämpffer! der Du so unnachläßig beständig und hertzhafft für mich gekämpffet/ und obgesieget/ verleihe auch mir/ daß ich wider mein eigen Fleisch/ den Teuffel und die Welt ritterlich kämpffe/ und alle Anläuffe der Versuchungen/ wie die mögen Namen haben/ mit beständigem

und unbeweglichem Hertzen zurücke treiben: Sende auch mir zu Trost in diesem Elends-Thal Deine liebe Engel / die Diener deß Lichts und deß Friedens / daß sie auch mich offt besuchen / treulich bewahren / kräfftig beystehen / hertzlich trösten / reichlich seegnen / endlich / der Seelen nach / gesund und seelig zu Dir / meinem GOtt und und HErrn / durch einen sanfften Schluß die-

dieses Lebens frölich leiten und bringen mögen/ Amen.

Am Palm-Sonntag/ von der Einreitung Christi.

O Du König von Zion/ HErr JEsu Christe/ der Du aus grosser Liebe gegen das menschliche Geschlecht Dich im heutigen Evangelio/ zu Deinem bittern Leiden gutwillig und gehorsamlich eingestellet/ damit unsern Ungehorsam zu büssen/ und uns mit Dir in das himmlische

Jerusalem einzuführen; Wir bitten Dich hertzlich / komm / O HErr JEsu! und führe uns in die heilige Stadt / in das neue Jerusalem / das uns im Himmel erbauet ist / in welchem lauter Gerechtigkeit / ewiger Friede und beständige Seeligkeit wohnet. Steig / O sanfftmüthiger Heyland! auf das Füllen der Eselin / und zäume in uns die bösen Neigungen und Bewegungen mit dem

Zaum

Jerusalem einzufüh-
ren; Wir bitten Dich
erzlich / komm / O
Err JEsu! und füh-
uns in die heilige
adt / in das neue
salem / das uns
immel erbauet
velchem lauter
gkeit / ewiger
beständige
wohnet.
Sanfftmü-
rd! auf
Eselin /
ens die
n und
t dem
Zaum

Zaum wahren Glaubens und ungefärbter Demuth deß Hertzens / daß wir nicht mehr wandeln unsere eigene Wege / in den Lüsten und Willen unsers sündlichen Fleisches / sondern regiere Du uns selber / durch Deinen Heil. Geist / daß wir vom guten und heiligen Vorsatz nicht abweichen. Erhalte uns bey rechter Beständigkeit / daß wir frölich und unerschrocken mit den Kindern

 Dich /

Dich / als den rechten Sohn David / erkennen / so lange / biß wir endlich in dem Himmlischen Jerusalem das ewige Hosianna singen / und Dich mit allen Him̃els-Bürgern ohne Unterlaß loben und preisen werden. Welcher Freude und Triumphs Du uns fähig und theilhafftig machen wollest / O Du König der Ehren / der Du kommest in dem Namen deß HErrn: Dir sey Lob und

Krafft /

Krafft / und Preiß in Ewigkeit/ Amen.

Gebet am Tage Mariä Verkündigung / und Dancksagung für die Empfängnus Christi.

HErr / Heiliger Vatter / allmächtiger / ewiger GOtt! gleich wie die ersten hochbetrübten Eltern durch Deine trostreiche Bottschafft vom gebenedeyeten Weibs-Saamen sind erfreuet worden: Also erfreuen wir uns an diesem Wunder-Tage über die gnadenreiche Em-

pfäng-

pfängnus JEsu Christi/ Deines Sohnes/ in welcher Du uns Macht gegeben hast/ Deine Kinder zu werden. O wie groß und unaussprechlich ist Deine Barmhertzigkeit. Wir freuen uns Deiner Gerechtigkeit/ daß Du alle unsere Sünde und Straffe auf Deinen Sohn geleget/ und uns seine Gerechtigkeit schenckest/ der wir uns im Glauben trösten. Wir freuen uns Deiner Weiß-

Weißheit/die Du uns in Deinem Wort hast offenbaret / daß Dein lieber Sohn/unser und der gantzen Welt Heyland / und sein Evangelium uns eine Göttliche Krafft zur Seeligkeit ist. Wir freuen uns Deiner Allmächtigkeit / daß bey Dir kein Ding unmüglich ist. O HErr! wir glauben/mehre unsern Glauben. HErr JEsu / wir freuen uns Deiner Freundlichkeit und Leutseeligkeit/daß

Du

Du willig und gerne zu uns kommen / Dich mit uns befreundet / und jetzund zu der Rechten Deines Vatters für uns bittest. O GOtt Heiliger Geist! gib uns allen Glaubigen / Gehorsamen und Ungehorsamen / Glauben / daß wir im Leben und Sterben sagen: Uns geschehe nach Deinem Willen. O Du Heil. Dreyfaltigkeit / nach diesem Freuden-Sonntag gib uns in Deinem Reich

Reich Freude die Fülle und liebliches Wesen/ dafür wollen wir mit allen Engeln und Ertz-Engeln Dich rühmen und preisen hochgebenedeyet in Ewigkeit/ Amen.

Gebet vom Leiden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi.

Esaiä am 53.

Christus ist um unser Missethat willen verwundet / und um unser Sünde willen zuschlagen. Die Straffe lieget auf Ihm/ auf daß wir Friede hätten / und durch seine Wunden sind wir geheilet.

HErr JEsu Christe/ Du Heiliger und getreuer Priester/ der

Du in der Zeit deß Zorns bist worden unsere Versöhnung / der Du die Brunnquell Deines heiligen Blutes uns armen Sündern auf Erden gelassen; Verleihe uns Deine Gnade / daß wir mit allen Deinen lieben Heiligen begreiffen mögen das grosse Werck / das Du am Stam̄e deß Creutzes vollbracht hast / auf daß / so wir das ansehen / uns die gifftige Schlange der Wüsten nicht

nicht beisse noch schade / sondern daß wir ohne alle Verletzung Dir zur ewigen Herrlichkeit nachfolgen/ Amen.

Von der Creutzigung Christi.

HErr JEsu Christe/ Du Ehren-König der Juden und Heyden/ Du gecreutzigter Hoherpriester / Du wahres Lämlein GOttes/ der Du Dich hast zwischen zweyen Ubelthätern am Creutze aufhängen / und für un-

unsere und der gantzen Welt Sünde würgen/ schlachten und aufopffern lassen. Wir dancken Dir für solchen Deinen herben bittern und schmähligen Tod deß Creutzes/ den Du um unsert willen gelitten/ und bitten Dich/ Du treuer Nothhelffer/ von Grund unsers Hertzens/ Du wollest Dein heiliges Creutz lassen unser ewiges Leben/ Trost und Freude seyn/ auch uns darinnen/ wenn

wenn wir mit Dir am Creutz stehen / mit den Augen Deiner grundlosen Barmhertzigkeit / wie Mariam und Johannem / anschauen / uns getreue Patronen und Friede-Schild erwecken / die sich unser in unser obliegenden Noth annehmen / uns / sonderlich aber in unserm Creutz und Betrübnis / durch Deinen Heil. Geist kräfftiglich stärcken / daß wir dasselbige mit Friede / Freude und Gedult tra-

tragen/ und in Krafft Deines heiligen Creutzes getrost überwinden mögen/ Amen.

Dancksagung für das Leiden Christi.

WJr dancken Dir/ lieber HErr GOTT himmlischer Vatter/ daß Du aus lauter Gnade Deinen allerliebsten Sohn JEsum Christum/ unserer Sünden halben/ in den Tod gegeben hast. Wir dancken Dir/ HErr JEsu Christe/ Du einiger Hey-

Heyland der Welt/ daß Du Deinem him̃lischen Vatter gehorsam bist gewesen biß in den Tod/ und Dein Blut für unsere Sünde mildiglich vergossen/ dardurch uns vom Gewalt deß Teuffels und der ewigen Verdam̃nis erlöset. Wir dancken Dir/ HErr GOtt Heil. Geist/ daß Du unsere Hertzen erleuchtest/ daß wir GOtt haben recht erkennen lernen/ und uns des HErrn Christi

Leiden nutzbarlich gebrauchen können. O Du ewige / heilige / allmächtige Dreyfaltigkeit! mehre in uns täglich solch Erkänntniß / stärcke unsern Glauben / schütze uns wider alle Anläuffe des Satans / erhalte uns bey deinem Wort / und in einem gottseeligen Leben und heiligen Wandel / und laß uns nach diesem Leben mit Dir in himmlischer Freude wohnen im̃er und ewiglich / Amen.

Ge-

Leiden nutzbarlich ge-
brauchen können. D
Du ewige / heilige
llmächtige Dreyfal-
gkeit! mehre in uns
lich solch Erkännt-
/ stärcke unsern
ben / schütze uns
lle Anläuffe des
/ erhalte uns
n Wort / und
ottseeligen
eiligen
laß uns
eben mit
nlischer
imer
en.
He-

Gebet am H. Oster-Tag.

O HErr JEsu Christe! der Du heut an diesem Tag / nach Uberwindung aller Deiner Schmertzen / durch Deine Göttliche Gewalt / lebendig vom Tod auferstanden bist / und hast erfüllet / was Du zuvor durch den Propheten hattest weissagen lassen: O Todt! ich will Dein Todt seyn; O Hölle! ich will Dein Gifft seyn; Bezeugest auch / daß

diese Deine Woltha-
ten uns angehen/ und
bietest sie uns an mit
holdseeligen Worten:
Ich lebe/ ihr solt auch
leben; ich siege/ ihr
solt auch siegen. Wir
dancken Dir/für Dei-
ne grosse Liebe gegen
uns/ und für Deine
unaussprechliche Wol-
thaten/welche Du uns
mit Deiner frölichen
Auferstehung zuwege
bringest: und bitten
Dich/entzünde unsere
Hertzen mit Deinem
Heil. Geist/ daß Du

um unserer Sünde willen dahin gegeben/ und um unserer Recht-fertigung willen auferwecket worden seyest. Ach! daß wir arme Menschen uns solcher Wolthaten rechtschaffen freuen könnten/ und in unserm Leben und Sterben/ die Frucht Deiner heiligen Auferstehung in unsern Hertzen fühleten! so würden wir gewiß in rechtschaffenem Trost für GOtt tretten/ und mit Freuden

von Ihm bitten / und empfahen die drey schöne Kleinodien / welche heissen: Gerechtigkeit / Heiligkeit / und Herrlichkeit. Aber / O HErr! unsere Hertzen sind viel zu eng / daß sie solche grosse und unaussprechliche Freude fassen könten: Darum / Du Sieges-Fürst! JEsu Christe! erbarm Dich unser / mehre und stärcke durch Deine Krafft unsern schwachen Glauben; erwecke und stärcke uns

auch durch Deinen Heil. Geist / daß wir hinfort den alten Adam / und die böse Lüste des Fleisches je länger je mehr bezwingen und tödten / auf daß der neue Mensch in uns lebe / auch wir mit Christo auferstehen; und damit wir ja nimmermehr in fleischlicher Sicherheit einschlaffen / sondern ohn Unterlaß zu der wahren Gottesfurcht aufgemuntert werden mögen: so erhalte bey uns /

und unsern Nachkommen/die Predigt Deines Heil. Worts/und den reinen Gottesdienst. Laß Dir auch in Deinen Vätterlichen gnädigen Schutz befohlen seyn alle Christliche Herrschafften / und sonderlich hiesige Obrigkeit; erwecke und stärcke sie alle/je mehr und mehr/ mit Deiner Krafft/ daß durch sie/als Deine Diener/das Reich des Teuffels / welches ist das Reich aller

Schand

Schand und Laster/ zerstöret/ und das Reich JEsu Christi erbauet und fortgepflantzet werde. Gib/ daß in unserm Lande Ehre wohne/ daß Güte und Treue einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Daß Treue auf Erden wachse/ und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Daß unser Land sein Gewächs gebe/ und Gerechtigkeit für und für im Schwange gehe.

Komme auch zu Hülffe Deiner armen bedrängten Kirchen. Tröste alle betrübte Hertzen / und errette alle / die in Noth und Gefahr sind. Bescheh=re uns auch dermahl=eins ein seeliges Ende / und gib / daß wir an jenem Tage frölich von den Todten auf=erstehen / und gehen in das unvergängliche / unbefleckte und unver=welckliche Erbe des ewigen Lebens / durch JEsum Christum

Dei=

Deinen Sohn/ unsern HErrn und Heyland/ Amen.

Gebet am Tage der Himmelfahrt Christi.

WJr dancken Dir/ HErr JEsu Christe/ Du unüberwindlicher Ertz-Hertzog und Kayser deß Lebens/ Du wahrer Durchbrecher und Allmächtiger Sieges-Fürst/ daß Du nach ritterlicher Uberwindung aller Deiner und unserer Feinde warhaftig mit Deiner ange-

nommenen Mensch-
heit gen Himmel ge-
fahren bist / und hast
Dich eben in derselbi-
gen Menschlichen Na-
tur/in welcher Du ge-
litten/gecreutziget/ge-
storben/begraben/und
am dritten Tag auf-
erstanden bist von den
Todten / eingesetzt in
die allmächtige Krafft
und Majestät der
Rechten GOttes/ al-
so/ daß Du/ allerlieb-
ster Bruder/ Du Ma-
rien Sohn/ neben
GOTT in gleichem
Regi-

nommenen Mensch-
heit gen Himmel ge-
hren bist / und hast
ich eben in derselbi-
Menschlichen Na-
in welcher Du ge-
/ gecreutziget / ge-
/ begraben / und
en Tag auf-
bist von den
ingesetzt in
ige Krafft
tät der
tes / al-
lerlieb-
Ma-
ben
hem
Regi-

Regiment / und im Rath der Heil. Dreyfaltigkeit sitzest / alles im Himmel und auf Erden gegenwärtig verwaltest / regierest / siehest / hörest und uns arme Menschen wider alle unsere Feinde gewaltiglich schützest und erhaltest. Wir bitten Dich / Du unser allerliebster Erb-HErr und Erb-König / Du wollest uns bey diesem kräfftigen Trost stärcken und erhalten / und für allem dem / so uns

diesen Trost gern aus-reden und nehmen wolte / gnädiglich behüten und bewahren / Amen.

Gebet am Heil. Pfingst-Tage / und um die Gnade deß Heil. Geistes.

O HErr GOtt H. Geist / der Du am heiligen Pfingst-Tage die Hertzen der lieben Apostel mit neuen Gaben erfüllet hast / erleuchte auch unsere Hertzen / und gib / daß wir andächtige Pfingsten halten.

Komm /

diesen Trost gern aus-
reden und nehmen
wolte / gnädiglich be-
hüten und bewahren/
nen.

t am Heil. Pfingst-
/ und um die Gnade
s Heil. Geistes.

Err GOtt H.
ist / der Du
en Pfingst-
ertzen der
fel mit
erfüllet
te auch
/ und
ndäch-
lten.
nm/

Kom̃/ Du edler Gast unsers Hertzens! kom̃/ Du einiger Schatz unserer Seelen! wohne in uns/ als in Deinem Tempel/ reinige unsere Hertzen von Sünden/ und laß uns alle seyn die Gesalbten des HErrn/ und hilff/ daß wir durch Dich wider alle unsere geistliche Feinde streiten/ und den Sieg erlangen. Vertritt uns alle mit unaussprechlichem Seufftzen und Bewegnuß zum Gebet

und

und Dancksagung. Tröste alle betrübte Pfingst-Hertzen / und laß die Gebeine frölich werden / die Du zerschlagen hast. Erhalte uns durch Deine Krafft wider die Anklage unsers Hertzens und Gewissens / daß an uns nichts verdammliches sey. Dein Friede / welcher höher ist denn alle Menschliche Vernunfft / bewahre unsere Hertzen und Sinne zur ewigen Freude. Gib / und ver-

verleihe uns / O GOtt Heiliger Geist hertzliche Pfingst-Freude / und laß uns nach diesem Leben Deine Wunder und Thaten ewig verkündigen / hochgelobet samt dem Vatter und Sohn in Ewigkeit / Amen.

Gebet am Fest-Tag der Heil. Drey-Einigkeit.

O Du hohe und Heilige Drey-Einigkeit! ich / als der Geringste einer Deiner Diener / und als ein arm und gering Glied-

Gliedmaß Deiner Kirchen/lobe und preise Dich von Hertzen/ und aus allen meinen Kräfften und Vermögen/ und glaube warhafftig in meinem Hertzen/ und bekenne es mit meinem Munde/ daß Du König Himmels und der Erden/ GOtt Vatter/ GOtt Sohn/ und GOtt Heiliger Geist/ in dreyen Personen und in einem einigen Wesen seyst der wahre und allmächtige GOtt.

GOtt. Dich ruffe ich an/ Du heilige Drey-Einigkeit/ in dem Glauben und Erkäñtniß/ mit welchem Du mich von meiner Jugend auf erleuchtet/ und von Tage zu Tage biß auf diese Stunde in demselben hast lassen zunehmen. Dich lobe und preise ich/ und sage Deiner grossen Güte und Barmhertzigkeit Lob und Danck/ und bitte Dich/ Du wollest zu mir kommen/ und mich armen Sün-

Sünder zu einem Tempel und Wohnung Deiner Göttlichen Herrlichkeit machen. Ich bitte Dich / Vatter! durch Deinen Sohn; ich bitte Dich / Du Sohn GOttes! durch Deinen Vatter; ich bitte Dich / Du Heil. Geist! durch den Vatter und Sohn / daß Du alle Sünde und Missethat fern von mir gnädiglich wollest abwenden / und mich mit aller Tugend uñ Gottesfurcht reich-

reichlich begnaden/ und gnädiglich allenthalben behüten / daß der böse Feind mit seinen Listen und heimlichem Nachstellen mir nichts möge anhaben/ dann Du bist ja der allmächtige GOtt/ ein Beschützer und Beschirmer aller/ die auf Dich hoffen und trauen/ ohne Dich kan und vermag niemand sicher und ohne Gefahr zu seyn. Dir sey Lob/ Dir sey Ehre/ Dir sey Preiß. Dich loben die

Engel/

Engel / die Himmel / und alle deß Himmels-Heers Kräffte / als die Creaturen ihren Schöpffer / als die Knechte ihren Herrn. Dich / Du Heilige / unzertrennliche Dreyfaltigkeit / erhebet und preiset der gantze Erdboden: und alles / was Odem hat / lobet Dich / Amen.

Gebet am Tage Mariä Heimsuchung / und um wahren Glauben / Item um hertzliche Demuth.

Allmächtiger / gütiger GOtt und

Vat-

Vatter / wir dancken Dir von Hertzen / daß Du / nach Deiner Zusage / so dem Abraham und seinem Saamen geschehen / hast Barmhertzigkeit beweiset / und dem gantzen Menschlichen Geschlecht aufgeholffen durch Deinen Sohn / den Du in die Welt gesandt hast / daß wir durch Ihn sollen leben. Wir bitten Dich / erfülle uns mit dem Licht Deines Heil. Geistes / daß wir Deine grosse

Liebe und hertzgründliche Barmhertzigkeit erkennen / und Deinen Namen heiligen/ loben und preisen mit unserm gantzen Leben. Gib auch/ gütiger GOtt/ daß wir nachfolgen dem Exempel der hochgelobten Jungfrauen Marien/ die Deinem Wort geglaubet/ derowegen sie von Elisabeth ist seelig gepreiset worden / und in Betrachtung der Gnaden / die ihr ist wiederfahren / ist ge-

wesen eines demüthigen Geistes / hat ihre Freundin besuchet / ihr gedienet / und allen Christen ist gesetzt zum Fürbilde deß Glaubens an dein Wort / ein Fürbild der Liebe / der Demuth / und aller Christlichen Tugenden. Gib uns / lieber HErre GOtt! auch einen rechten Glauben / wahre Liebe und Demuth / daß wir Deinem Wort / das uns Deine Diener verkündigen / glauben / die

Liebe gegen unserm Nächsten nicht falsch sey / sondern hertzgründlich/der eine dem andern mit Ehrerbietung vorkomme / der Nothdurfft der Heiligen uns annehmen/ daß wir auch haben / ein demüthiges Hertz/ trachten nicht nach hohen Dingen / sondern halten uns zu den Niedrigen/denen Du gibst Gnade. Behüte und bewahre für Hoffarth die Weisen / die Gewaltigen und Reichen/ daß

daß sie nicht Deinem Wort in ihrer Weißheit widerstreben/ und nicht zerstreuet werden; die Gewaltigen/ daß sie sich nicht setzen wider Deine Hand/ Deine Macht/ Deinen Rath und Deine Kirchen/ und von ihrem Throne nicht herunter gestossen und verniedriget werden/ daß sie sich nicht verlassen auf den vergänglichen Reichthum/ und nicht ledig gelassen werden. Du hast gnä-

diglich angesehen/ die arme/ niedrige Jungfrau Mariam/ und da sie vor der Welt verachtet und keines Ansehens war/ sie zu hohen Ehren gebracht: Du hast grosse Dinge an ihr gethan. Deine Güte und Barmhertzigkeit währet immerdar bey denen die Dich kindlich fürchten. Du erhöhest die Niedrigen/ und erfüllest die Hungrigen mit Gütern. Hilff uns/ schaffe und mache/ daß wir

auch

auch seyn unter den Gottsfürchtigen/ unter den Niedrigen und Hungerigen / und zu seiner Zeit erhöhet/mit den reichen Gütern Deines Hauses gesättiget werden/ und unsere Seele Dich erhebe / und alles/ was in uns ist/ Deinen heiligen Namen lobe/ Am.

Gebet am Tage Michaelis und Dancksagung für den Schutz der H. Engel.

ACh HErr JEsu Christe/ Dir sey Lob/Ehr und Danck/

daß Du die heilige Engel erschaffen/ und uns armen Menschen zum Dienst verordnet hast: Und bitte Dich demüthigst/ befiehl diesen dienstbaren Geisterlein/ daß sie mich auf allen meinen Beruffs-Wegen auf den Händen tragen; Behüte Du durch dieselben meinen Eingang und Ausgang; Laß dieselben meineståte Wåchter seyn/ ich gehe oder stehe/wache oder schlaffe; Befihl ihnen/ daß

sie

sie mich wider Teuffel und Welt schützen/ für allem Unglück bewahren und aus allem Ubel erlösen. Hilff/ daß ich Dir diene/ wie die Engel/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die Dir gefällig ist/ auf daß ich mit wahrer Busse diese meine stäte Wächter allezeit erfreue/ und am letzten Ende thue ihnen Befehl/ daß sie meine Seele in Deine Hand und Schooß tragen/ und im ewigen Leben laß mich ohne

Ende den Engeln gleich seyn/ und bey ihnen leben in ewiger Freud und Seeligkeit/ um Deines kräfftigen Verdiensts und hertzlicher Bruder-Treu willen/ Amen.

Gebet wider den Türcken und andere Feinde.

HErr GOtt Vater/ HErr GOtt Sohn/ HErr GOtt Heiliger Geist/ unser Schöpffer/ Erlöser und Tröster/ wir bitten durch Deine immer-

merwährende grundlose Barmhertzigkeit/ züchtige uns arme Sünder nicht in Deinem Zorn/ und straff uns nicht in Deinem Grimm/ sondern dieweil Deine Güte uns zur Busse ruffet und locket/ so erweiche und erleuchte unsere finstere und steinigte Hertzen zu wahrer Erkänntnis unserer Missethat/ damit wir über dieselbige bittere Reu und Leid tragen/ uns selbst richten und straffen/

auch die rechtschaffene Früchte der Busse alsobald anfangen und würcken. Du bist zu jederzeit ein HErr und Liebhaber des Friedens. Darum nimm von uns hinweg allen Unfriede / Zwiespalt / und Mißverstand im Glauben: Tilge aus und vertreibe allen Unwillen / Zorn / Neid / Aufruhr / Geitz / Stoltz / Frevel / Unzucht / und dergleichen Laster mehr / welche Du an Deinen Gläu-

bigen hassest/ und nicht allein zeitlich/ sondern auch dort mit dem höllischen Feuer straffest. Erhalte auch unsere liebe Obrigkeit und Regenten / beyde Geistliche und Weltliche/ daß sie ihr Amt und Stand Deiner hohen Majestät zu Lob/ und uns zu gemeinem Nutz und Wohlfahrt/ recht verwalten. O starcker GOtt! behüte uns/ und die gantze Christenheit/ für allerley Ubel/Schaden/Angst

und Noth in diesen gefährlichen Zeiten / beschirme Deine Gläubigen vor aller Gewalt der Feinde / sie seyen sichtbarlich / oder unsichtbarlich. Gib Hülff und Stärcke wider die grosse Gewalt und listige Anschläge der grausamen Tyranney aller Christen Erb-Feinde / des leidigen Türckens / 2c. damit wir uns desto ruhiger zu Deinem Göttlichen Dienst bekehren / nach Deinem heiligen Willen

len leben / und mit allen Heiligen Deine Majestät loben und ehren mögen. Darzu hilff und begnade uns Du gütiger himmlischer Vatter durch JEsum Christum Deinen einigen Sohn unsern HErrn und Seeligmacher / welcher sich selbst für unsere Sünde geopffert / und biß in den bittern Tod des Creutzes gegeben hat / mit dem lebst und regierest Du in Einigkeit des Heil. Geistes /

ein einiger und gebenedeyter GOTT in Ewigkeit/ Amen.

Gebet in Hunger- und Theurungs-Noth.

O Allmächtiger GOTT und HErr! wir arme Sünder bekennen/ daß die gegenwärtige Zeit und Hungers-Noth Deine Straffe und Ruthe ist/ denn Du züchtigest und straffest den vielfältigen Mißbrauch Deiner überflüßigen Gaben/ mit Fressen/ Sauffen/ und un-

unnützlicher Verschwendung Deiner Güter / in welchen Dein heiliger Nahme so offt mit Fluchen und Schwören verletzet / Deine heilige Feyertage so viel entheiliget werden. Was sollen wir arme Bedrängte nun anders fürnehmen/denn daß wir für Deinem erzürneten Angesicht nieder fallen / beklagen unsere Sünden/ bitten um Gnade und Barmhertzigkeit / Du wol-

lest

lest vom Himmel und aus der Erden den Seegen verleihen/ damit des Leibes zeitliche Nahrung zu zeitlicher Nothdurfft wieder komme / und die Armen vor Hunger und Kum̃er nicht verderben/ sondern nach empfangenem Segen Dich loben und ehren/ Amen.

Gebet zur Zeit der Pest.

D. H. T.

HErr mein GOtt! Der Du bist unsere Zuflucht für und für/ und

und mein Hort / auf den ich traue / zu Dir komm und fliehe ich auch anjetzo / hoffe auf Dich / und schütte mein Hertz für Dir aus. Ich erkenne / daß Du gerecht und warhafftig seyst / und dasjenige / was Du boßhafftigen Sündern drohest / gewiß und auf das genaueste erfüllest und kommen lässest. Du hast schon längst durch Mosen Levit. 26. v. 25. gedrohet: Du wollest die Pesti-

lentz unter Jsrael senden / und ihm die Sterb-Drüse anhängen / Levit. 28. v. 21. Doch was Du Jsrael gesagt / das sagst Du allen / welche mit Jsrael in gleichem Ungehorsam und Sünden leben / und eben daher kommt es / daß auch zu unsern Zeiten die Pestilentz und Sterb-Drüse sich in vielen Landen und an vielen Orten auf eine recht greuliche und bejammerns-würdige

Art

Art spühren lässet/ und gar viele Menschen plötzlich dahin reisset. Diese Art Deiner Rache und des Todes machen einige Umstände heutiger Zeiten um so viel erschrecklicher/ und bringen auch mich dahin/ daß ich mit David ausbrechen und seufftzen muß: Mir ist fast angst. Zwar weiß ich wohl/ daß auch die Pestilentz und andere Seuchen von Deiner Hand herstammen/ und Deine Hand sind.

Und ich dahero Ursach habe/ mit David gleichen Schluß zu fassen/ und zu sagen: Es ist besser in die Hand des HErrn zu fallen. Indem ich aber zugleich erwege/ wie an der Pestilentz und andern Seuchen/ sterben so viel heisse/ als: zu der Zeit sterben/ da GOttes Zorn wie Feuer brennet/ dessen Gerechtigkeit das Land entsetzlich heimsuchet/ und mercklich und zu aller Schrecken offen-

bahret / daß die Sünder und Sünden häuffig und in höchsten Grade unter den Menschen herrschen; Dencke ich an den Seufftzer Davids im 26. Psalm: Raffe meine Seele nicht hin mit den Sündern / noch mein Leben mit den Blut-Durstigen und andern Ubelthätern und öffentlich ärgerlichen Sündern. Meine Zeit / O gnädiger GOtt! stehet in Deinen Händen / und alle-

zeit / an allen Tagen und zu allen Stunden ist es gut nach Deinen heiligen und gnädigen Willen / in Deinem Namen und im Glauben an den Heyland und Seeligmacher zu sterben / und also auch zur Pest-Zeit / und an der Pestilentz. Doch da Du selbst solche Zeit und solche Plagen einen Tag des Zorns / einen tunckeln und finstern Tag nennest / und sonderlich auch zur Pest-Zeit eintrifft /
was

was ein sterbendes Weib im 4. Cap. 1. Sam. v. 22. sagt: Die Herrlichkeit ist dahin von Israel / und so zu reden alle Zeichen und Merckmahle Deines Seegens / Schutzes / und so gnädig verheissenen Wohlstandes aufhören / unterwinde ich mich nochmahls / himmlischer Vater! mein Hertz für Dir auszuschütten / und zu sagen: Man könne freudiger und getroster sterben / wenn Deine

Deine Güte und Dein Seegen noch merck-lich über einem Lande und in einem Lande. Hiskias war schlecht und recht / und ein Dir gefällig regieren-der König / unterwarff sich auch Deinem hei-ligen und gnädigen Vater-Willen / und war bereit / nach dem-selbigen zu leben und zu sterben: Doch da er an der Pest und zu der Zeit sterben solte / da er / nebst andern / un-gemein grosse Trüb-

sahle

sahle in Israel / und sonderlich in der rechtglaubigen Kirchen / besorgte / weinete er sehr / Esa. 38. v. 3. und bethete inbrünstig und demüthig um Abwendung dieser Art und Zeit des Todtes. Du erhörtest ihn auch nach Deiner unendlichen Barmhertzigkeit / machtest ihn wiederum gesund / und schencktest ihm das Leben dergestalt / daß der Vater den Kindern Deine Warheit kund thun

konnte. Dieß Exempel stehet für meinen Augen / und da ich mich unterwunden / mit Dir / mein Vater / zu reden / spreche ich mit Abraham: HErr! zürne nicht / laß mich Gnade finden für Deinen Augen / und dafern es müglich / und meiner Seelen heilsam / laß diese bittere und meinem Fleisch erschreckliche Art des Todes von mir (und von den Meinigen) gehen / und schütze mich (uns) für

für der Pestilentz / die im Finstern schleichet / und für der Seuche / so im Mittag verderbet. HErr! wende Dich wieder zu uns / und sey Deinen Knechten und Mägden gnädig / steure dem Würg-Engel und allen grausamen Seuchen und Kranckheiten / und erfreue uns wiederum / laß uns erschrecken für Deinen Zorn / und fürchten für Deinen Rechten und Gerichten / daß uns die Haut

schauret. Bekehre Du mich/(uns/) HErr! so werden wir bekehret/ und wenn wir bekehret werden / und Buß thun/so wirst Du auch ablassen von Deinem Grimm/uns mit Deiner Gnad und mit dem daher stammenden gesund- und geseegneten Wohlstand erquicken. Solte aber Deiner wunderbahren Weißheit und Güte ein anders gefallen/ und diese in ihrem auf mein ewiges Wohl abzie-

ziehlenden Rath-Schluß beschlossen haben/ daß auch ich (und die Meinigen) zur Zeit deß Zorns und an der Pest sterben solten/ so thue ein Zeichen an mir/ (an ihnen/) daß mir (und ihnen) es wohl gehe. Und siehe/ Du kanst kein besseres und herrlicheres Zeichen an mir (an den Meinigen und andern Glaubigen) thun/ als wenn Du mich (und sie) in Deiner Gnade/ in wahrer

Busse und vestem Glauben an JEsum CHristum erhältest/ und mich (und sie) in dem theuren und süssen JEsus-Nahmen und auf Sein Verdienst sanfft und seelig/ und also deß Todes der Gerechten sterben/ und mein Ende wie dieser Ende werden lässest. So gehet es mir wohl/ so gehet es meiner Seelen wohl/ und die heiligen Engel tragen sie in Abrahams Schooß/ und in die

ewige Ruhe und Herrlichkeit. So gehet es meinem Leibe wohl/ und dieser kommt zur Ruhe in die Erden/ und wird am jüngsten Tag zur ewigen Glori wiederum von meinem Erlöser erwecket werden. So denn/ und wenn Du mir/ mein GOtt und Erlöser! um Deiner Güte und Wunden willen ein sanfft und seeliges Ende verleihest/ kan ich mich auch in Tod dessen versichern und da-

mit inniglich aufrichten und trösten / was Du durch den Propheten Hoseam gesagt: Todt / ich will Dir ein Gifft seyn / Hölle / ich will Dir eine Pestilentz seyn. Dein Todt ist sodann meines Todes Gifft und Todt / und Du bist derjenigen Pestilentz und Seuche / woran ich sterbe / Pestilentz / und kan mich weder Gifft noch Todt / noch Pest / an meinem Ende zu schanden machen / oder mir schaden / viel-

vielmehr muß auch dieser mein letzter Feind und dieß mein letztes Leiden mir zum Besten und zum Anfang der unaufhörlichen Freude dienen. In solchem Vertrauen und in solcher freudigen Zuversicht zu Dir lebe und sterbe ich/und Du nimmst Dich meiner Seelen hertzlich an/ daß sie nicht verderbe. HErr/mein Heyland! auf Dich traue ich/laß mich nicht zu schanden werden über meiner

Hoffnung. Wircke auch diß u. anders Dir gefälliges in andern/ und allen/ welche Du dieser harten und erschrecklichen Pest-Ruthen untergiebest/ und sie damit züchtigest. Gieb ihnen Gedult/ Krafft und Freudigkeit zu beten/ ein vestes Vertrauen zu Deiner Barmhertzigkeit und Hülffe und Beständigkeit ihres Glaubens biß ans Ende. Hilff den Betrübten/ rette die

Noth-

Nothleidenden / richte die Furchtsamen und Kleinmüthigen auf / stärcke die Erschrockenen / erquicke die Krancken und Siechen auf ihrem Siech-Bette und wo sie sonst sich befinden / die Sterbenden laß Deine Süssigkeit und Freundlichkeit schmecken / und mache sie durch das heilige und theure Blut JEsu rein und seelig. Mich (und die Meinigen) leite nach Deinem Rath / und

nimm mich (uns) endlich mit Ehren an. Ach / zürne nicht / HErr! daß ich noch einmahl rede / und in Demuth und Kindlichem Vertrauen meinen Goel und Erlöser abermahl nachspreche und seufftze: Vater! ists möglich / so gehe dieser Kelch (dieser bittere / und meiner und anderer Schwachheit erschrecklich vorkommende Pest-Kelch) von mir / doch nicht wie ich will / sondern

wie Du wilt! Ich bin elend / und mir ist weh / Deine Hülffe schütze mich / GOtt / eile zu mir / denn Du bist mein Helffer und Erretter. Sey mir ein starcker Hort und ein Felß dahin ich fliehen möge. Du bist meine Zuversicht / HErr / HErr / meine Hoffnung von meiner Jugend an: Dencke an Deine Verheissungen und erhöre mein armes und unwürdiges Gebet. Du wirst ja

daran gedencken/ denn meine Seele sagt mirs/ und dahero will ich immer anhalten in meinem Gebet / und will immer Deines Ruhmes mehr machen/ Amen/ Amen.

Gebet in Creutz und Widerwärtigkeit.

ALlmächtiger / ewiger GOtt / ich armer Sünder ruffe zu Dir von Grund meines Hertzens und klage Dir meine Noth/ die Du siehest und erkennest/ darinnen ich leider

der stecke/ und weiß weder Rath noch Hülffe/ wie ich daraus kommen soll. Ich bitte Dich aber/ Du getreuer GOtt! Du wollest meiner nicht vergessen/ mich nicht verlassen/ und Dein Antlitz für mir nicht verbergen/ noch meinen schwachen Glauben sincken lassen/ daß ich nicht vergehe in meinen Aengsten für grosser Traurigkeit und Schwermuth; Hilff mir/ O frommer/ hertzlieb-

liebster Vatter / erhöre mich mein GOtt und HErr / und laß mich nicht vergehen in meinem Zagen / stärcke meinen Glauben / und gängle mich an Deiner Hand / wie ein Vatter sein schwaches Kindlein gängelt / und laß mich allezeit Dein Kind seyn und bleiben / denn ich traue und hoffe auf Dich / dieweil Du so gnädig bist / und mein Hertz freuet sich in Dir / daß Du so gerne hilffest: HErr! hilff mir

mir auf um Deines Namens Ehre willen/ und errette mich aus gegenwärtiger Angst und Noth / so will ich Dir dancken / und Dich preisen/ von nun an / biß in Ewigkeit/ Amen.

Gebet / daß wir uns recht lernen ins Creutz schicken.

HErr JEsu Christe! Du bist mir im Creutz ein sanffter Thau / daß ich am Trost blühe / wie die Rosen/ das dancke ich Dir von Hertzen; Und die-

dieweil Creutz und Widerwärtigkeit ein Seegen ist über Deine gläubigen Kinder / so gieb / Du Brunnquell alles Seegens und Oberster unter den Creutz-Trägern auf Erden! daß ich den Segen der Kinder GOttes recht verstehe / und mich in dem Creutz-Seegen recht schicken lerne. Ja mein HErr JEsu / Dein Creutz-Seegen ist auch über mich gesprochen / und in der H. Tauffe ist Er

mir zum ersten ange-
deutet worden. Denn
gleichwie das Tauff-
Wasser über mich ge-
sprenget wird; Also
wird auch Creutz und
Trübsal über mich
regnen an allen Sei-
ten: Ob es aber wohl
meinem Fleisch und
Blut schwer eingehet/
muß es mir doch als ein
Seegen seyn: Ja ein
Seegen und kein
Fluch/ein Seegen und
kein Unglück/ es muß
mir alles zum besten
dienen / auch der Tod
selbst

selbst. Mein HErr JEsu! wie dringet jetzt das Schwerdt der Trübsaal und Verfolgung/ der Armuth und Traurigkeit durch mein Hertz/ Marck und Gebeine. O lindere das grosse Elend/ nim̃ hinweg die traurige Schwermuth/ behüte mich für Ungedult/ Murren und Zagen: Verleihe aber/ daß ich in kindlicher Zuversicht mich in Deine Hände ergebe/ gehorsamlich ausdaure/ und Dei-

Deiner gewissen Hülffe frölich erwarte/ Amen.

Gebet / darinnen wir erkennen/ daß uns ohn den Willen GOttes nichts begegnen kan.

O Du mein himmlischer Vater! gib/ daß ich verstehen und gläuben möge/ daß mir ohne Deinen Willen und Verhängniß in dieser Welt/ nichts begegnen kan/so Du nicht längst zuvor zu meinem Heyl und Wohlfahrt verordnet hast. Hilff/Du einiger ewi-

ewiger Helffer / daß ich mich Dir mit Leib und Seel / mit Ehr und Gut / mit Glück und Unglück / es wäre lang oder kurtz / aus gantzer Macht vertraue / und befehle / Amen / Amen.

Hertzliche Bekäntniß / daß wir das Creutz mit unsern Sünden verdienet.

BArmhertziger und getreuer lieber Vatter / ich armer hochbetrübter Mensch / komme mit gläubigem Gebet für das Angesicht Deiner Göttlichen

chen Majestät / und bekenne / daß ich mich höchlich und schwerlich wider Dich versündiget / und also nicht allein diß mein Creutz / sondern auch die ewige Schmertzen und Tod wohl verdienet und gnugsam verschuldet habe. Ich bitte Dich aber darneben / O HErr mein GOtt / Du wollest um Christi Deines geliebten Sohnes willen / mit mir armen Sünder nicht nach meinem Ver-

Verdienst / sondern nach Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit handeln. Siehe/ HErr! Du hast mich geschlagen um meiner Sünde willen/mein GOtt! heile mich wieder/um Deiner grossen Barmherzigkeit willen/und sofern es Dir gefällig und mir nützlich seyn soll/daß Du mich wiederum hie zeitlich genesen lässest und mir meine übrige Wohlfahrt wieder gönnest/
daß

daß ich Deiner Ordnung nach mein Brod selber im Schweiß meines Angesichts erwerben könne / damit ich niemand beschwerlich sey. Wofern es aber meinem Leib und Seel gut / und darneben auch Dein Wille ist / daß ich das auferlegte Creutz länger tragen soll / so bitte ich Dich hertzlich / Du wollest mir Gnade verleihen / daß ich solches in Christlicher Gedult leiden / und für

eine Vätterliche Züchtigung erkennen und von Dir annehmen möge / und Dich und Deinem lieben Sohn JEsum Christum / hie auf Erden die Tage meines Lebens rechtschaffen erkennen / Dich lieben / fürchten / und Dir dienen / und folgends nach diesem betrübten Leben die ewige Freude und Seeligkeit erlangen möge / durch JEsum Christum Deinen lieben Sohn / unsern HErrn / Amen.

Gebet /

Gebet um gnädige Erlösung aus dem Creutz.

HErr / allmächtiger GOtt! verleihe gnädig mir Elenden / daß ich diesen Kelch / den Du mir jetzt eingeschencket hast / gedultig und gehorsamlich möge austrincken / laß die Anfechtung Deine Furcht nicht aus meinem Hertzen reissen / den Glauben schwächen / das Gebet dämpffen / Ungedult und Unfrieden in mir erwecken. Gefällt es Dir /

O lieber HErr / daß Du wilt mein Creutz und Schmertzen mehren / ach! so vermehre auch in mir die Gaben der Gedult / daß ich alle mein Anliegen auf Dich werffen / und diß mein zeitlich Anliegen mir endlich zum besten dienen möge. Laß mich nach diesem Ungewitter meines Trübsahls einen frölichen Anblick meiner Erlösung sehen / so will ich Dich loben / und Dir dancken in Ewigkeit / Amen.

Gebet/ um die Liebe JEsu.

ACh HErr JEsu! mein JEsu! reiß aus meinem Hertzen alle Welt- und Geld-Liebe/ alle Augen-Lust/ alle Fleisches-Lust/ welche gar nicht von Deinem himmlischen Vatter/ sondern von dem verfluchten höllischen Vatter aller Untugenden herkommen/ und auch solche Liebhaber zu ihm in den ewig-brennenden Schwefel-Pfuhl hinein stürtzen. Entzünde

aber hingegen in mir eine Liebe/ die Dich liebet/ eine beständige Liebe / eine immer brünstige Liebe/ gegen meinen liebreichen GOtt/ und gegen Dich meinen unvergleichlichen Liebhaber: Der Du aus unverdienter Liebe Dein Leben für mich gelassen hast/ Amen/ mein HErr JESU/ Amen.

Gebet/ wenn man verreisen will.

O HErr! der Du vor Zeiten Dein

Volck Jsrael durch wunderliche Wege/ und durch eine wunderliche Wüsten mit einer Wolcken und hellem Feuer/ geleitet/ und ihnen des Tages ein Schirm/ des Nachts eine Flamme gewest; weil ich meines Berufs halber reisen muß/ so bitte ich Dich von Hertzen/ Du wollest mit mir und vor mir herziehen/ und mich den rechten Weg führen/ und zu seiner Zeit gesund wieder

heimbringen / trage mich / wie ein Mann seinen Sohn träget / durch alle Wege / dahin ich wandeln muß. Decke mich mit Deiner Hand / und errette mich von der Hand der Feinde. Laß mich Deine Engel begleiten / und alles wohl schicken / was ich für habe: Also / daß ich mit Freuden wieder heim komme / klüglich handele / und mir wohl gelinge. Bewahre meinen Aus- und Eingang von nun an /

an biß in Ewigkeit/ Amen.

Dancksagung nach der Reise.

GNädiger GOtt/ himmlischer Vatter! ich dancke Dir von Grund meines Hertzens/ daß Du mich meine vorgehabte Reise hast glücklich lassen vollbringen/ und mich durch Deiner lieben Engelein Schutz mit Freuden wiederum zu den Meinen gebracht/ und für allem Ubel/ Irrthum und Feindschafft

schafft vätterlich bewahret/ daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umgebracht/ oder in Wassers-Noth und andern Fährlichkeiten gerathen/ daß ich auch kein Arm oder Bein gebrochen/ noch sonst beschädiget bin. In Suma/ daß ich/ wie der junge Tobias/ durch den Engel Raphael frisch und gesund hin und her begleitet worden/ dieses alles habe ich Deiner vätterlichen Fürsorge

und

und allmächtigem Schutz zu dancken. Und bitte Dich von Hertzen/ Du wollest mich und die Meinigen fortan auch gnädiglich behüten/ und in Deinen Schutz nehmen/ und an Leib und Seele biß zum ewigen Leben seeliglich erhalten/ um JEsu Christi willen/ Amen.

Gebet zur Zeit schweren Donnerwetters.

EWiger allmächtiger GOtt! barmhertziger lieber Vat-

ter! der Du gewaltig/ schrecklich und herrlich bist/ wenn Du Deine Macht in den Wolcken hören lässest; wir arme/ schwache/ furchtsame und blöde Creaturen erkennen Deine Gewalt/ und grosse herrliche Macht. Du bewegest die Erde/ daß sie bebet von Deinem Donner: und die Grundveste der Berge regen sich; vom Glantz vor Dir her trennen sich die Wolcken: denn der HErr don-

donnert im Himmel/ und der Höchste läst seinen Donner aus. Deine Blitzen leuchten auf dem Erdboden: das Erdreich siehets und erschrickt. Berge zerschmeltzen wie Wachs für dem HErrn/für dem Herrscher des gantzen Erdbodens/ HErr! von Deinem Schelten/ von dem Odem und Schnauben Deiner Nasen. HErr! wir sehen und hören Deine Gewalt; starck ist

Dein Arm/ und hoch ist Deine Rechte: wir loben/ preisen und fürchten dieselben/und erschrecken billig für Deiner Macht/ und für Deinem Zorn; erkennen auch/ daß wir mit unsern Sünden wohl verdienet hätten/ daß Du uns mit Deinem Grim verderbest und zerschmetterst: Aber weil wir Dein armes Geschöpff und Kinder seyn/ und sonsten nirgend für Deinem Zorn hin-

Dein Arm/ und hoh
ist Deine Rechte: wir
loben/ preisen und
fürchten dieselben/ und
schrecken billig für
iner Macht/ und
Deinem Zorn;
nen auch/ daß
t unsern Sün-
hl verdienet
daß Du uns
em Grim
und zer-
. Aber
armes
Kinder
n nir-
Zorn
hin-

hinfliehen können/ den
zu Deiner grundlosen/
holdseeligen/ vätterli-
chen Gnad und Barm-
hertzigkeit; so ruffen
wir aus diesem Elen-
de und Jammerthal
zu Dir in den Himmel/
und bitten um Hülffe
und Gnade/ durch
Deinen lieben Sohn
JEsum Christum.
Ach HErr GOtt! der
Du bist ein Vatter der
Barmhertzigkeit/ und
GOtt alles Trostes/
straffe uns nicht in
Deinem Zorn/ und
züch-

züchtige uns nicht in Deinem Grim̃ / laß uns Deine Blitzen / so da erschrecklich leuchten / nicht beschädigen / unser Hauß und Hof nicht anzünden / noch die harten Donnerschläge zerschmettern. Sey Du bey uns in der Noth / und behüte uns für einem bösen schnellen Tod. Tröste / stärcke und erhalte uns in wahrem Glauben / und hertzlicher kindlicher Zuversicht und Vertrauen auf Dei-

Deine grosse Gnade und Barmhertzigkeit. Bedecke mit Deiner allmächtigen Hand unser Leib und Leben/ Hauß und Hof/ Viehe und Früchte auf dem Felde/ und alles/ was wir haben: beschirme dieselbe für Schlossen/ Hagel und Wasserfluthen. Bedecke uns mit Deinen Gnaden-Flügeln / biß Dein Zorn und das schreckliche Ungewitter vorüber gehe. Ach HErr! es muß ja Donner und

Blitz/Feuer und Wasser/ Hagel und Sturm-Winde Deinen Befehl ausrichten: aber sey uns gnädig/ und verschone unser. Ach HErr! wer ist Dir gleich / der so herrlich/löblich/heilig/ schrecklich und wunderthätig ist? Beweise an uns/ daß Du der rechte Nothhelffer bist/ein Schutz zur Zeit der Noth/ u. laß uns Dein Vatter-Hertz wieder sehen/ durch den heiligen und starcken Namen

men JEsum Christum/welchem mit Dir und dem Heil. Geist sey Ehre/ Herrlichkeit/ Lob und Preiß in alle Ewigkeit/ Amen.

Ein anders.

HErr JEsu! der Du bist ein HErr aller Herren/ und König aller Könige/ Deine Gewalt ist sehr erschrecklich/ Dein Zorn ist unerträglich/ Deine Straffen sind unerforschlich: Dich müssen förchten alle Gewaltige; für Dir müssen

sen erzittern alle starcke Kräffte deß Himmels und der Erden. Ach HErr! mit was für grosser Gewalt und Schrecken wirst Du komen am Jüngsten Tage / zu richten die Lebendigen und die Todten; vor Dir wird das Feuer hergehen / und alle Deine Feinde anzünden: aller Menschen Hertzen werden für hefftiger Angst zittern und verschmachten. Ach! wann der Gerechte

kaum

kaum bestehen wird/ wo will dann der Gottlose bleiben? O HErr JEsu! nicht auf unsere Gerechtigkeit/ sondern auf Deine unerforschliche Gütigkeit/ auf Dein vollkommenes Verdienst und Gnugthuung für unsere Sünde/ setzen wir unsern Trost/ Hoffnung und Zuversicht: Dein bitter Leiden und Sterben stellen wir zwischen uns u. Deine Gerechtigkeit/ sonst wollen wir nicht

mit

mit Dir ins Gericht gehen/ weil kein Lebendiger vor Dir bestehen kan. Ach allerholdseeligster Heyland! wir sehen/ hören und erfahren auch anjetzo/ wie hefftig Du über uns erzürnet bist/ daß Du auch Deinem Firmament schon anbefohlen hast/ sich wider uns zu setzen/ und um unserer Sünde willen uns zu straffen. Wie erschrecklich ergehet ein grausamer Blitz und Donnerschlag auf den andern/

dern / also / daß wir in Gefahr Leibes und Lebens stehen / wo Du uns nicht vätterlich beschützest. Darum / O HErr JEsu! mache Dich auf / dann die Angst ist nahe / und es ist sonst kein Helffer. Sey gnädig der Mißsethat Deines Volcks / nach Deiner grossen Barmherzigkeit. Verderbe Dein Volck und Erbtheil nicht / das Du durch Deine Göttliche Krafft erlöset / und durch Dein

Blut

Blut theuer erkaufft hast. Bewahre unser Leib und Leben / unser Hauß und Hof / unsere Güter und Nahrung / alle Feld- und Garten-Früchte / für Donnerschlag / Feuer / Hagel und allem Verderben. Sey uns gnädig / und erbarme Dich unser / so wollen wir Deine Gnade / Hülff und Erlösung in Ewigkeit ehren / rühmen und preisen / Amen.

Danck-

Dancksagung nach vergangenem Wetter.

ALLmächtiger GOtt / himmlischer Vatter! der Du gesagt hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth / so will ich Dich erretten / und Du solt mich preisen; wir sagen Dir von Grund unsers Hertzens Lob und Danck / daß Du unser Gebet gnädiglich erhöret hast / und diß zornige Wetter hast vergehen lassen / daß uns dar-

durch an Leib und Seel kein Schade geschehen ist/ damit Du abermal Dein getreues Vatter-Hertz/ daß Du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest/ und uns nicht nach unser Missethat wollest vergelten/ hast zu erkennen gegeben. Verleihe uns / barmhertziger Vatter / um Deines eingebohrnen lieben Sohnes JEsu Christi willen/ daß wir uns ob solchen Deinen / zumal ernstlichen

und

und vätterlichen Warnungen beständiglich bessern / vor allem in Deiner Furcht leben / und auf die Zukunfft Deines lieben Sohnes (da die Elementen für Hitze schmeltzen / und die Erde und die Wercke / die drinnen sind / verbrennen werden) uns gefast und bereit machen / darmit wir Ihm mit Freuden entgegen ziehen / und den neuen Himmel / darinnen Gerechtigkeit wohnen wird / ein-

nehmen / und mit Dir in Deiner seeligen Anschauung besitzen mögen / durch denselben Deinen lieben Sohn / unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Gebet / wann ein Mensch in seiner Kranckheit sich daheim mit GOtt versöhnen / und das Heil. Abendmahl gebrauchen will.

M. Ritter.

ICh armer / elender Sünder / erkenne und bekenne Dir / O GOtt! alle meine Sünden / die ich die gantze Zeit meines

nes Lebens mit Gedancken/ Worten und Wercken gethan / und Dich darmit erzürnet habe. HErr / es ist mir hertzlich leid / und reuet mich sehr: ich wende mich aber von meiner Sünde zu Deiner Barmhertzigkeit/ von Dir / als dem zornigen GOtt/ zu Dir/ als dem versöhnten GOtt / denn Du bist ja versöhnet mit dem Blute Deines lieben Sohns JEsu Christi. Das fasse ich mit der

Hand meines Glaubens/und lösche damit aus den Feuer-brennenden Zorn wider meine Sünde. Ich lege es auf meine verwundete Seele/ so wird sie heil. Ja/sprich nur ein Wort/so werde ich gesund am Leibe und an der Seelen. Ach HErr! ich bin nicht würdig/daß Du mich ansiehest mit den Augen Deiner Barmhertzigkeit / aber ich weiß und glaube vestiglich/daß Dir Dein

Hertz

Hertz bricht gegen mir/ daß Du Dich meiner erbarmen must. Ich bin nicht werth/ daß ich Dein Kind heisse: aber/ O Vatter! nimm mich wieder zu Gnaden auf und an: Ich will/ so Du mir meine Gesundheit wieder giebest/ und ich länger leben soll/ frömmer werden: ich will gutes thun/ und mein Leben bessern/ durch die Krafft und Würckung Deines Heil. Geistes:

Ist es aber / O mein GOtt! Dein Vätterlicher Wille / daß ich in dieser meiner Kranckheit sterben / und in dieser meiner Niederlage mein Leben beschliessen soll / so bitte ich Dich aus Grund meines Hertzens / Du wollest mir alle meine Sünden vergeben / die ich die gantze Zeit meines Lebens wider Dich / O Du frommer GOtt! wider meinen Nächsten / und wider mich selbst gethan und began=

gangen habe! Ich fasse sie alle mit Reu und Leid in ein Bündelein zusammen / und lege sie in Demuth vor Deine Füsse. HErr! stosse sie von Dir / auf daß ihrer nimmermehr gedacht werde! O mein GOtt! laß mir Deine Gnade wiederfahren nach Deinem Wort: Denn ich tröste mich des Verdienstes Deines lieben Sohnes JEsu Christi / der mit seinem heiligen und hochtheuren

Blut meine Sünden-Schuld bezahlet hat. Ich ergreiffe mit der Hand des Glaubens alle seine Wolthaten/ die Er mir mit seinem Gehorsam und Gnugthuung erworben hat/ und mache mich derselben theilhafftig/ nach seiner Verheissung/ zum Leben und zur Seeligkeit. Ich schliesse mich in seine heilige Wunden/auf daß meiner Seelen Heil wiederfahre. O Vatter/ so Dirs gefällt/ nach

Dei-

Deinem Rath und Willen / daß mein Sterb-Stündlein vorhanden ist / so höre meine letzte Beicht: GOtt! sey mir Sünder gnädig und barmhertzig. Sprich mir zuletzt die Absolution / und laß mich hören die tröstliche Gnaden- und Lebens-Stimme: Sey getrost / mein Sohn! sey getrost / meine Tochter! deine Sünden sind Dir vergeben! fahre hin im Friede / Amen.

Dancksagung wann ein Mensch in seiner Kranckheit und Schwachheit daheim in seinem Hauß das hochwürdige Abendmahl empfangen und genossen hat.

M. Ritter.

O Mein HErr JEsu / wie groß ist Deine Liebe und Barmhertzigkeit / Deine Freundlichkeit und Deine Leutseeligkeit! Denn Du hast meine Schwachheit angesehen / und bist zu mir kommen in mein Hauß / weil ich nicht habe kommen können in Dein Hauß. Du bist zu mir kom-

kommen / als ein Artzt zum Krancken. Du hast meine Seele gesund gemacht / und hast geheilet alle meine Gebrechen. Du bist zu mir kommen / als mein Seelsorger / und hast Dich meiner Seelen hertzlich angenommen / daß sie nicht verdürbe: denn Du hast dem Hause meines Hertzens Heil wiederfahren lassen. Du bist zu mir kommen / als mein Beicht-Vatter: denn Du hast meine

Beicht gehöret / und hast mich loß gesprochen von allen meinen Sünden. Du bist zu mir kommen / als mein JEsus und Helffer / Heiland und Seeligmacher / und hast mir gebracht Gnade und Seegen / Friede und Trost / ja Heil / Leben und Seeligkeit. Du bist zu mir kommen mit Deinem wahren Leib und Blute / und hast mich damit gespeiset und geträncket / gestärcket / und

deß ewigen Lebens versichert / deß bin ich hertzlich froh. Du hast meinen Seelen-Hunger gestillet: denn Du bist das Brod / das vom Himmel herab kommen ist. Ich bin satt/ und mich wird in Ewigkeit nicht hungern. Du hast meinen Seelen-Durst geleschet: denn Du bist das Wasser des Lebens. Mich wird in Ewigkeit nicht dürsten. Du hast meine Seelen-Blösse bedecket

cket mit dem Kleide der Gerechtigkeit: Ich werde in Ewigkeit nicht bloß gefunden werden. Du hast Dich wieder mit mir vereiniget/ darum bist Du mein/ und ich bin Dein: Dich und mich soll niemand scheiden. O wohl mir! denn ich bin reich worden in meiner Armuth: ich bin bekleidet in meiner Blösse: ich bin starck worden in meiner Schwachheit. O wohl mir! Denn ich bin

bin gesund worden von meiner Kranckheit. O seelig bin ich! Denn ich bin gerecht worden. Du hast mich gerecht gemacht / darum werde ich seelig seyn. O HErr JEsu! ich bin zu geringe aller Deiner Barmhertzigkeit und aller Deiner Wolthaten / die Du mir erzeiget hast. Wie soll ich Dir vergelten alle das Gute/das Du mir gethan hast? O Lob und Ehr / Preiß und Danck sey Dir

für

für diese grosse Güte/ daß Du Dich meiner so getreulich angenommen hast! Nun will ich mich Dir ergeben/ mit dem Leibe und mit der Seelen. HErr/ mache es mit mir nach Deinem Vätterlichen Willen und Wohlgefallen: denn Dein Wille ist der beste. Ich bin Dein. Meine Zeit stehet in Deinen Händen/ Amen.

Das erste Gebet eines Krancken.

O HErr / himmlischer Vatter / Du bist je ein treuer GOtt / und lässest niemand über sein Vermögen versucht werden / sondern schaffest / daß die Versuchung also ein Ende gewinne / daß ers ertragen kan: Ich bitte Dich / in meinen grossen Nöthen und Schmertzen / laß mir das Creutz nicht zu schwer werden; stärcke mich / daß ichs mit Ge-

Gedult ertragen möge / und an Deiner Barmhertzigkeit nimmermehr verzage. O Christe! deß lebendigen GOttes Sohn / der Du des Creutzes Pein für mich gelitten hast / und endlich für meine Sünde gestorben bist / zu Dir ruffe ich aus Grund meines Hertzens: Erbarme Dich über mich armen Sünder; vergib mir alle meine Mißhandlung / die ich wider Dich / in meinem gantzen Leben /

ben/ gethan habe: Laß mich im Glauben nicht sincken. O GOtt Heiliger Geist / Du wahrer Tröster in aller Noth: erhalte mich in der Gedult und rechter Anruffung; heilige mich mit wahrer Zuversicht / und weiche nicht von mir in meiner letzten Noth: leite mich aus diesem Jammerthal in das rechte Vatterland / Amen.

Das ander Gebet eines Krancken.

ALLmächtiger GOtt / himmli- Vatter! weil Du uns gebotten hast und gesprochen: Ruffe Mich an/in der Noth/so will Ich dich erretten/ und du solt Mich preisen. Derowegen schreye ich zu Dir / in dieser meiner grossen Noth / durch JEsum Christum / Deinen lieben Sohn/ Du wollest mich armen Menschen nicht verlassen. So

nun

nun diese meine Kranckheit nicht zum Tod ist; so hilff mir auf/ daß ich genese um Deiner Barmhertzigkeit willen/ auf daß ich Deine Macht und Krafft an mir erweise/ verkündige und preise. Wo es mir aber nützlicher ist/ zeitlich sterben/ denn allhie in diesem Jam̃erthal und elenden Leben bleiben; so geschehe/ HERR! Dein Göttlicher Wille/ wie im Him̃el/ also auch auf Erden/ und ver-

verleihe mir Gnade/ daß ich mich in Deinen Willen / der allezeit der beste ist/ gäntzlich ergebe. Erhalte mich vest im Christlichen Glauben/ und wahrer Erkänntnuß biß an mein Ende. Laß mich von Dir nimmermehr abgeschieden werden; sondern nim̃ meine Seele zu Dir/ in Dein Reich / durch denselbigen Deinen lieben Sohn JEsum Christum / unsern HErrn/ Amen.

Das dritte Gebet eines Krancken.

O Starcker / allmächtiger GOtt / der Du bist gnädig und barmhertzig / gedultig und von grosser Güte und Treue / vergibst Sünde und Missethat: zu Dir ruffe ich / Du wollest mir alle meine Sünden aus Gnaden verzeihen / und meine Seele / wider alle Anfechtung / stärcken und erhalten. Komme mir zu Hülff / und stehe mir bey / daß

der Glaub in mir nicht wancke/ die Hoffnung nicht verzage/ die Liebe nicht erkalte/ die Menschliche Schwachheit/ für Schrecken deß Todes/ nicht versincke. Und weñ mein Stündlein kommt/ so laß mich im Frieden fahren: denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen/ welchen Du bereitet hast für allen Völckern/ ein Licht/ zu erleuchten die Heyden/ und zum Preiß deines Volcks Israel. An die-

diesen Heyland glaube ich/ auf Ihn hoffe ich. Ach HErr! laß mich nicht zu schanden werden: denn Du bist meine Hülffe und Stärcke. Sihe mich an mit den Augen Deiner Barmhertzigkeit/ und wende zu mir deine Väterliche Hulde/ durch JEsum Christum/ deinen Sohn/ der mit seinem Leiden und Sterben uns eine ewige Erlösung erworben hat/ Amen.

Das vierdte Gebet eines Krancken.

O Vatter aller Gnaden / erbarme Dich über meine arme Seele; vergib mir alle meine Sünde / die ich wider Dich leider! gethan habe. Verachte nicht dein armes Geschöpff. Verschmähe mich nicht / der ich Deiner Hände Werck bin. Laß den nicht umkommen / welchen Du gemacht und erschaffen hast: denn auf Dich hoffe ich: Du bist

bist meine Hülffe und mein GOtt. O Christe / wahrer Heyland / der Du bist das Lamm GOttes / welches da trägt die Sünde der Welt / und mich mit Deinem Blut gewaschen und gereiniget hast: ich bitte Dich durch dein bitter Leiden / sonderlich und allermeist / die Du gefühlet hast zu der Stunde / da Deine edle Seele ausgieng von deinem allerheiligsten Leibe / erbarme

Dich über meine arme Seele in ihrem Ausgang / und führe sie zum ewigen Leben. GOtt Heiliger Geist / Du süsser Trost / erhalte mein Hertz wider alle Anfechtung deß bösen Feindes; stärcke mein Vertrauen / daß ich vestiglich glaube eine Vergebung der Sünden / und ein ewiges Leben. So befehle ich nun / O Heilige Dreyfaltigkeit / meinen Geist in Deine Hände / Du getreuer

GOtt /

GOtt/ Du hast mich erlöset/ der Du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Des Heil. *Policarpi* Gebetlein in Todes-Nöthen.

HErr JEsu Christe! weil ich nun aus der Welt scheiden soll/ so verleihe mir ein sanfftes Sterb-Stündlein / daß ich meinen Geist in Erkäntniß Deiner Gnade/ Dir mit Freuden übergebe / und nur nicht lang quäle. Ach HErr! gedencke nicht

der Sünde meiner Jugend / gedencke aber mein nach Deiner grossen Barmhertzigkeit um Deiner Güte willen: Erhalte mich im vesten Glauben biß ans Ende / damit weder Sünde/noch Tod/ noch Teuffel/ mir schaden möge/ Amen.

Gebet in Kranckheit / da man sich dem Willen GOttes ergibt.

HErr JEsu Christe! Du hast einen Botten zu mir geschickt / nemlich diese

meine

meine Kranckheit/und mich zur Buß vermahnen lassen: Siehe/ mein HErr/ ich erkenne Deinen guten Willen/bin gehorsam/ und bekehre mich zu Dir. Mein GOtt/ ich sende Dir einen Botten/nemlich mein wehemüthiges Gebet/ und meine innerliche Seufftzer. O HErr! nimm mein Gebet an/ und lasse meine Seufftzer vor Dich kommen. Gefällt es Dir/ mein Erlöser/ und ist es mir

gut und seelig / daß ich noch länger in der Welt leben soll / so richte mich wieder auf / und gib mir in Gnaden / daß es ein neues / gesundes und Christliches Leben sey. Gefällt es Dir aber nicht / daß ich länger in dieser Welt leben / sondern es soll das Ende seyn / so sey es auch in Deinem Namen ein seeliges End. So komm HErr JEsu behend / nimm meine Seel in Deine Händ / Amen.

Gebet der Umstehenden/ bey dem Krancken/ der in den letzten Zügen liegt.

ALlmächtiger/ gütiger GOtt / der Du unser Leben erhältest im Tod und Sterben: wir bitten Dich/ Du wollest die Augen Deiner Barmhertzigkeit wenden zu diesem krancken Menschen/ ihn erquicken an Leib und Seel / und ihm alle Sünde vergeben. Nimm das Opffer deß unschuldigen Todes JEsu Christi/

Deines lieben Sohnes/für die Bezahlung seiner Missethat: denn er auch auf denselben Namen getaufft/ und mit demselbigen Blut gewaschen und gereiniget ist. So errette ihn nun von deß Leibes Quaal und Pein; verkürtze ihm seine Schmertzen: erhalte ihn wider die Anklage deß Gewissens / und wider alle Anfechtung des bösen Feindes/ auf daß er im Glauben ritterlich kämpffe und über-

überwinde. Verleihe ihm eine seelige Heimfahrt zum ewigen Leben. Schick Deine heilige Engel her/ daß sie ihn begleiten zu der Versammlung aller Auserwählten/ in Christo JEsu unsern HErrn/ Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O HErr JEsu Christe/ der Du an Deinem Ende zu Deinem Vatter geschryen und Deinen Geist in seine Hände befohlen

hast / stehe mir bey an meinem Ende / und hilff mir den Tod / den letzten Feind / ritterlich überwinden / erhöre mich / wenn ich seufftze / und gib mir / wenn mein Hertz bittet: Errette mich von den Feinden meiner Seelen / und erlöse mich aus allen Schmertzen / tröste mich / wenn ich seufftze / stärcke mich / wenn ich schwach bin / und nim̃ meinen Geist auf / wenn ich verscheide / Amen.

Gebet

Gebet/vom Jüngsten Tage.

Wachet/ denn ihr wisset nicht/ welche Stunde euer HErr kommen wird/ Matth. 24. vers. 42.

O HErr JEsu Christ! der Du zukünfftig bist ein Richter der Lebendigen und der Todten/ jetzund aber/ zu diesen unsern letzten Zeiten/ die Unterdrückung Deiner Glaubigen/ samt aller Boßheit/ vielfältig überhand genommen hat. Ach! komme schier/ und erscheine mit Deinem jüngsten letz-

letzten und grossen Tage/ daran Du dann auch den letzten Feind/ den Tod/ zerstöhren wirst/und hilff mir/damit ich die kleine noch übrige Zeit meines kurtzen Lebens allhie auf Erden in einem rechten wahren Glauben/ und also in Gehorsam Deines Göttlichen Willens führe/ daß ich auch endlich die fröliche Stimme/ da Du zu allen Auserwählten sagen wirst: Kommt her zu mir/ ihr

ihr Gebenedeyten meines Vatters/ etc. mit allen Freuden anhören/ und also mit Dir meinem Erlöser und Seeligmacher/ in ewiger Seeligkeit immer und ewiglich leben und bleiben möge/ der Du gebenedeyter wahrer GOtt bist/ samt Deinem ewigen Vatter und Heiligen Geist/ gelobet und gebenedeyet in Ewigkeit/ AMEN.

Register der Gebete/ so in diesem Büchlein befindlich.

Eine Anruffung zu GOtt/ um Geist und Gnade recht zu beten. pag. 1
Allgemeiner Morgenseegen/ täglich zu sprechen. 6
Allgemeiner Abendsegen / täglich zu sprechen. 13

Buß- und Beicht-Gebete.

Morgensegen des Tages / so man zur Beicht gehen will. 20
Gebet/ wenn man in die Kirchen gehen will. 31
Gebet vor der Predigt. 33
Gebet nach der Predigt. 38
Eine Vermahnung zur Busse. 42
Gebet / um wahre Bekehrung zu GOtt. 47
Gebet GOttes Gnade und Barmhertzigkeit zu erlangen. 52
Buß-Gespräch eines armen Sünders/ weñ er die Busse anfangen will. 61
Gebet/ um wahre Busse und Erkänntniß der Sünden. 68
Ein anders. 81
Noch ein anders. 92
Ein Buß-Gebet/ da der Sünder alle seine Sünden auf Christum leget. 96

Ein ander Gebet um rechtschaffene wahre Busse. 104
Buß-Gebet/von der Erb-Sünde. 109
Ein Gebet um Versöhnung mit dem Nächsten. 116

Beicht-Gebete.

Ein demüthig Gebet zu GOtt/ um Vergebung der Sünden. 121
Gebet eines sehr geängsteten Sünders/ um Trost des Heil. Evangelii wider die Sünde. 132
Ein anders/ um Vergebung der Sünden. 140
Noch ein anders. 144
Gebet zu GOtt / um rechte Erkänntniß und brünstige Andacht zur Heil. Absolution. 146
Gebet/ wenn man in die Kirchen zum Beicht-Stuhl gehen will. 153
Drey andächtige Gebete/ wenn man zum Beicht-Stuhl gehen/ und die Heil. Absolution begehren will:
Zu GOtt dem Vatter. 158
Zu GOtt dem Sohn. 161
Zu GOtt dem Heil. Geist. 164
Seufftzerlein/ so du hingehen wilt. 166
Ein anders. 167
Folgen drey gemeine Beichten/ so ein jeder bußfertiger Sünder/ nach Belieben/ vor dem Beicht-Vatter sprechen kan.
Die Erste. 168

Die Andere/vor Kinder u. Gesinde. 170
Die Dritte/die offene Beicht. 173

Danck-Gebete nach der Beicht.

Dancksagung nach empfangener Absolution. 175
Eine andere. 179
Betrachtung dessen/ was ein Bußfertiger Sünder im Beicht-Stuhl versprochen. 181
Noch ein Gebet/ nach angehörter Absolution. 195
Noch eine Dancksagung nach empfangener Absolution. 199
Gebet eines Beichtigers/ wenn er aus der Kirchen gehen will. 202
Abendseegen des Tages/ so man zur Beicht gewesen. 206

Communion-Gebete.

Morgenseegen eines Bußfertigen Communicanten. 213
Gebet vor dem Heil. Abendmahl zu sprechen. 222
Seufftzer / wenn man in die Kirchen kommt zu communiciren. 233
Gebet / um würdigen und seeligen Gebrauch des Heil. Abendmahls. 239
Dancksagung für die Einsetzung und Stifftung des Heil. Abendmahls/ nebens Anruffung um würdige Bereitung u. heilsamen Gebrauch. 246

Ein

Ein andächtiges Gebet / wenn man zu GOttes Tische gehet. 259
Ein anders. 262
Gebet / vor Empfahung des Heiligen Abendmahls. 265
Seufftzerlein / wenn man zum Altar gehet. 270
Ein anders. 271
Seufftzerlein / bey Empfahung des Leibs Christi. 272
Ein anders. 273
Seufftzerlein / bey Empfahung des Blutes Christi. 273
Ein anders. 275

Danck-Gebete / nach der Communion.

Dancksagung nach dem Heil. Abendmahl. 276
Danck-Gebet / nach dem Heil. Abendmahl. 284
Ein anders. 288
Noch eine Dancksagung nach dem Heil. Abendmahl. 294
Gebet nach der Communion / zu der Heil. Dreyfaltigkeit. 298
Gebet nach der Communion / wenn man aus der Kirchen gehet. 300
Gebet und Dancksagung für die Geistliche Vermählung Christi mit unserer Seelen. 304
Gebet um einen neuen Gehorsam 321

Abendseegen eines Christlichen Communicanten. 328

Hohe Fest-Gebete.

Advents-Gebet. 334
Gebet/ am Heil Christ-Fest. 337
Neu-Jahr-Gebet. 342
Gebet/ am H. Drey-König-Tag. 350
Gebet auf Lichtmeß/ oder am Tage der Reinigung Mariä. 353
Gebet in der Fasten / und wider die Versuchung. 363
Gebet am Palm-Sonntag/ von der Einreitung Christi. 371
Gebet am Tage Mariä Verkündigung/ und Dancksagung für die Empfängnus Christi. 375
Gebet vom Leiden und Sterben unsers HErrn JEsu Christi. 379
Von der Creutzigung Christi. 381
Dancksagung für das Leidē Christi. 384
Gebet am Heil. Oster-Tag. 387
Gebet am Tage der Himmelfahrt Christi. 395
Gebet/ am Heil. Pfingst-Tage/ und um die Gnade deß Heil. Geistes. 398
Gebet am Fest-Tage der Heil. Drey-Einigkeit. 401
Gebet am Tage Mariä Heimsuchung/ und um wahren Glauben/ item um hertzliche Demuth. 406
Gebet am Tage Michaelis/ und Danck-

sagung für den Schutz der Heil. Engel. 413

Gebete in zufälligen Nöthen.

Gebet wider den Türcken und andere Feinde. 416

Gebet in Hunger und Theurungs-Noth. 422

Gebet zur Zeit der Pest. 424

Gebet in Creutz und Widerwärtigkeit. 446

Gebet / daß wir uns recht lernen ins Creutz schicken. 449

Gebet / darinnen wir erkennen / daß uns ohne den Willen GOttes nichts begegnen kan. 453

Hertzliche Bekänntnuß / daß wir das Creutz mit unsern Sünden verdienet. 454

Gebet um gnädige Erlösung aus dem Creutz. 459

Gebet um die Liebe JEsu. 461

Gebet / wann man verreisen will. 462

Dancksagung nach der Reise. 465

Gebet zur Zeit schweren Donnerwetters. 467

Ein anders. 475

Dancksagung nach vergangenen Wetter. 481

Gebet / wenn ein Mensch in seiner Kranckheit sich daheim mit GOtt versöhnen / und das Heil. Abendmahl gebrauchen will. 484

Danck-

Dancksagung wann ein Mensch in seiner Kranck- und Schwachheit daheim in seinem Hauß das hochwürdige Abendmahl empfangen und genossen hat. 492
Drey Gebete eines Krancken / das Erste. 499
Das Andere. 502
Das Dritte. 505
Das vierdte. 508
Des Heil. Policarpi Gebetlein in Todes-Nöthen. 511
Gebet in Kranckheit / da man sich dem Willen GOttes ergibt. 512
Gebet der Umstehenden bey dem Krancken / der in den letzten Zügen liegt. 515
Gebet um ein seeliges Ende. 517
Gebet vom jüngsten Tage. 519

Tietzmann, Heinrich, 1665-1714 [Verfasser eines Vorworts] / Tietzmann, Heinrich, / Lüders, Johann Valentin

Gott-geheiligter Räuch-Altar, zu Entzündung der Andacht, Durch erbauliche Gebete und geistreiche Lieder, Vor Christliche Communicanten und gottselige Beter aufgerichtet Nebst einer Vorrede weyland Hrn. D. Heinrich Tiezmanns, Hoch-Fürstl. Brandenburg-Onolzbachischen Stadt-Pfarrers, Ober-

Onolzbach [1714]

Asc. 5571 z
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11380567-2
VD18 90751442-001